

FÜR WARTUNG UND SICHERHEIT

BETRIEBSANLEITUNG

**BITTE LESEN SIE DIESE BETRIEBSANLEITUNG AUFMERKSAM DURCH.
SIE ENTHÄLT WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATIONEN.
AUFSICHT VON ERWACHSENEN IST JEDERZEIT NOTWENDIG.
PERSONEN UNTER 6 JAHREN IST DAS BETREIBEN DES FAHRZEUGS UNTERSAGT.**

OUTLAW 70

POLARIS

2021



WARNUNG

Alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung sowie auf den Produktaufklebern müssen gelesen, verstanden und eingehalten werden.

Missachtung der Sicherheitsanweisungen kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



WARNUNG

Bei Betrieb, Wartung und Instandhaltung eines Personenkraftfahrzeugs oder Geländefahrzeugs können Chemikalien wie Motorabgase, Kohlenmonoxid, Phthalate und Blei freigesetzt werden, die im US-Bundesstaat Kalifornien als krebserregend, geburtsschädigend bzw. fortpflanzungsschädigend klassifiziert sind. Um die Belastung auf ein Minimum zu beschränken, das Einatmen von Abgasen vermeiden, den Motor nicht länger als unbedingt notwendig im Leerlauf laufen lassen, das Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich warten und bei der Wartung des Fahrzeugs Handschuhe tragen oder die Hände häufig waschen.

Weitere Einzelheiten sind auf
www.P65Warnings.ca.gov/passenger-vehicle erhältlich.

Auf der nächsten Seite der Betriebsanleitung sollte eine Karte mit wichtigen ATV-Sicherheitsinformationen angeheftet sein. Ist diese Karte nicht auffindbar oder sollte sie entfernt worden sein, wählen Sie bitte 1-800-342-3764.



***Betriebsanleitung 2021
Outlaw 70***

WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATIONEN

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, um ein wichtiges Sicherheitsvideo bzgl. Ihres Polaris-Fahrzeugs anzusehen.

Dieses Sicherheitsvideo kann auch unter <https://www.polaris.com/en-us/safety/> aufgerufen werden.

Wenn Sie sich auf der Startseite der Polaris-Website befinden, klicken Sie auf den Titel „Rider Community“ und wählen Sie „Produktsicherheits- und Trainingsinformationen“ aus dem Dropdown-Menü, um auf diese Seite zuzugreifen.



POLARIS®, ACE™, OUTLAW® und SPORTSMAN® sind eingetragene Marken von POLARIS Industries Inc.

Copyright 2019 Polaris Industries Inc. Alle Angaben in dieser Publikation entsprechen den aktuellsten Produktdaten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da laufend Verbesserungen an Design und Qualität der hergestellten Bauteile vorgenommen werden, sind geringfügige Abweichungen zwischen der Fahrzeugausstattung und den Angaben in dieser Publikation möglich. Die Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen in dieser Publikation sind lediglich als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir haften nicht für Auslassungen oder unrichtige Angaben. Jede Reproduktion oder Wiederverwendung der in diesem Dokument enthaltenen Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen, sei es ganz oder auszugsweise, ist ausdrücklich untersagt.

Die Originalausgabe der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug ist in englischer Sprache verfasst. Ausgaben in anderen Sprachen sind Übersetzungen der Originalausgabe.

Gedruckt in China

9931121-de

Mitteilungen	5
Einleitung	7
Sicherheit	13
Abschnitt für junge Fahrer.	31
Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente	39
Betrieb	45
Emissionsbegrenzungs-systeme	57
Wartung	59
Technische Daten	101
Polaris-Produkte	103
Beheben von Störungen	105
Garantie.	109
Wartungsprotokoll	121

MITTEILUNGEN

LIEBE ELTERN/ERWACHSENE AUF SICHTSPERSONEN:

Wir sind der Ansicht, dass junge Fahrer die Gelegenheit haben sollten, das Polaris-Fahrerlebnis mit Ihnen zusammen zu erleben. Wir haben diese Betriebsanleitung bereitgestellt, damit Sie und Ihre Kinder/jungen Fahrer sich über den sicheren Betrieb und die Pflege Ihres neuen ATV informieren können.

Ein POLARIS-ATV ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Sorgen Sie dafür, dass jedes Kind, das mit dem ATV fahren wird, zuvor einen Trainingskurs absolviert. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrer die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung verstehen und sich daran halten.

Gestatten Sie Kinder unter 18 Jahren nie, ein ATV ohne Beaufsichtigung durch Erwachsene zu fahren. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten sowie ihrem Urteilsvermögen. Manche Kinder sind nicht in der Lage, ein ATV sicher zu fahren. Erlauben Sie die weitere Nutzung nur dann, wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind/junger Fahrer über die Fähigkeiten und Reife für einen sicheren Betrieb des ATVs verfügt.

Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes/jungen Fahrers müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind/junger Fahrer in der Lage ist, alle Bedienelemente des ATVs zu erreichen und zu bedienen, wie z. B. den Lenker, die Bremshebel, den Gashebel und den Motorabschalter.

Das vorbeugende Wartungsprogramm in dieser Betriebsanleitung sorgt dafür, dass alle wichtigen Bauteile des ATV für Kinder/junge Fahrer in regelmäßigen Zeitabständen gründlich geprüft werden. Bitte halten Sie sich an die Anweisungen und Empfehlungen dieser Betriebsanleitung.

HALLO JUNGER FAHRER,

bevor du mit deinem neuen POLARIS-ATV losfährst, gibt es einige wichtige Dinge, die du wissen musst. Du musst lernen, wie du dich und andere in deinem Umfeld beim Fahren schützt. Deine Eltern/betreuenden Erwachsene und Polaris möchten, dass du beim Fahren mit deinem neuen ATV Spaß hast. Deswegen ist es sehr wichtig, dass du diese Informationen in der Betriebsanleitung liest und verstehst. Außerdem musst du einen ATV-Fahrerkurs absolvieren, bevor du zum ersten Mal fährst.

Bitte deine Eltern/betreuenden Erwachsenen, dir alles zu erklären, was dir nicht ganz klar ist und halte dich genau an die gelesenen Warnhinweise und Anweisungen. Eure Sicherheit und die Sicherheit anderer stehen an erster Stelle und müssen stets bedacht werden. Fahre niemals alleine mit dem ATV. Sorge immer dafür, dass ein Erwachsener zuschaut, wenn du fährst.

Fahre vorsichtig und hab viel Spaß beim Fahren mit deinem neuen POLARIS-ATV!

EINLEITUNG

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SIGNALWÖRTER

In dieser Betriebsanleitung und am Fahrzeug selbst werden die nachfolgend beschriebenen Signalwörter und Symbole verwendet. Wo immer diese Wörter und Symbole anzutreffen sind, wird auf einen Sachverhalt aufmerksam gemacht, der die Sicherheit des Fahrers betrifft. Vor dem Lesen der Anleitung sollte der Fahrer sich mit deren Bedeutung vertraut machen.



Das Signalwort **GEFAHR** weist auf eine gefährliche Situation hin, die, falls diese nicht vermieden wird, zu tödlichen Verletzungen des Fahrers, umstehender Personen oder Personen, die das Fahrzeug prüfen oder warten, führen **wird**.



Das Signalwort **ACHTUNG** weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu leichten Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen kann.



Das Signalwort **WARNUNG** weist auf eine gefährliche Situation hin, die, falls diese nicht vermieden wird, zu tödlichen Verletzungen des Fahrers, umstehender Personen oder Personen, die das Fahrzeug prüfen oder warten, führen **kann**.

HINWEIS

Das Signalwort **HINWEIS** steht für wichtige Informationen zur Klarstellung von Anweisungen.

WICHTIG

Das Signalwort **WICHTIG** weist auf Punkte hin, die bei der Demontage, Montage und Prüfung von Bauteilen zu beachten sind.

EINLEITUNG

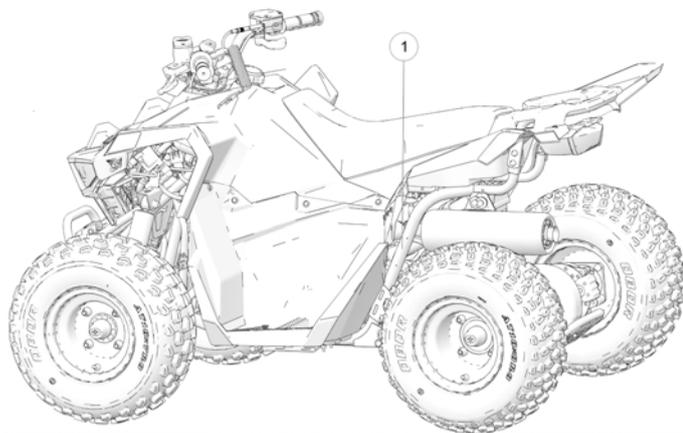
Das Verbotsschild weist auf eine Verhaltensweise hin, die zu VERMEIDEN ist, um einer Gefahr vorzubeugen.



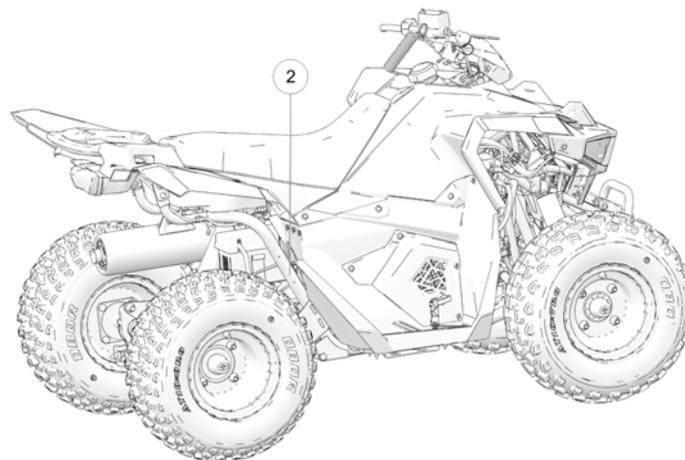
Das Gebotsschild weist auf eine Maßnahme hin, die zur Gefahrenvermeidung ergriffen werden MUSS.



FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMERN

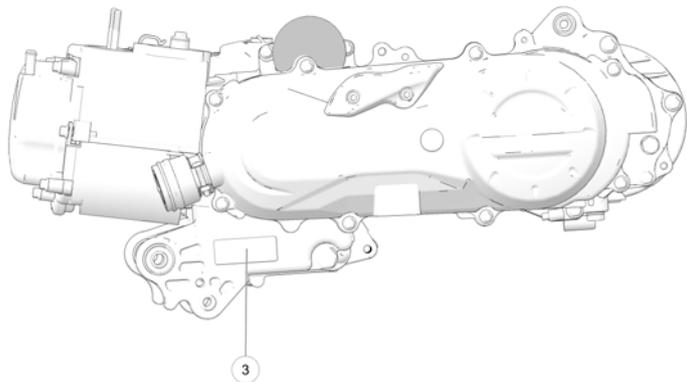


① Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer)



② Modellnummer

EINLEITUNG



③ Motorseriennummer

Die Fahrzeug-Identifikationsnummern in die vorgesehenen Zeilen eintragen. Den Ersatzschlüssel bitte abnehmen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Weitere Zündschlüssel können nur angefertigt werden, indem ein Rohling bei POLARIS bestellt und anschließend anhand eines vorhandenen Schlüssels ein neuer gefräst wird. Gehen alle Schlüssel verloren, muss der Zündschalter ausgetauscht werden.

Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer):	
Modellnummer des Fahrzeugs:	
Motorseriennummer:	

 **WARNUNG**

Missachten der Warnhinweise und der Sicherheitsvorkehrungen in dieser Betriebsanleitung kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Ein POLARIS-ATV ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Das Fahrverhalten dieses Fahrzeugs ist nicht mit dem anderer Fahrzeuge wie Motorräder oder Autos vergleichbar. Das Missachten bestimmter Vorsichtsregeln kann zu Kollisionen führen oder das Fahrzeug kann sich überschlagen, selbst bei Routinemanövern wie Abbiegen, Befahren von Steigungen oder Überfahren von Hindernissen.

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung. Machen Sie sich mit der Bedeutung aller Sicherheitswarnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsabläufe vertraut, bevor Sie ein POLARIS-ATV bedienen. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung in der Nähe des ATV auf.
- Fahren Sie nie ein ATV, ohne sich sorgfältig einweisen zu lassen. Nehmen Sie an einem Schulungskurs teil. Siehe Seite 25, wo aufgeführt wird, wie man auf einen Trainingskurs zugreift.
- Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind in der Lage ist, alle Bedienelemente des ATVs zu erreichen und zu bedienen, wie z. B. den Lenker, die Bremshebel, den Gashebel und den Motorabschalter.
- Halten Sie sich immer an die Altersrichtlinien für Ihr Fahrzeug. Die Modelle mit der Kennzeichnung Y-10+ sind für Kinder ab 10 Jahren konstruiert, die Modelle mit der Kennzeichnung Y-6+ für Kinder ab 6 Jahren. Ein für Erwachsene gebautes und verkauftes ATV darf niemals von Kindern unter 16 Jahren gefahren werden.
- Erlauben Sie Gästen nur dann das Fahren mit dem ATV, wenn sie zuvor diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber gelesen und eine zertifizierte Sicherheitsschulung absolviert haben.

SICHERHEIT

VIBRATIONS- UND GERÄUSCHEMISSIONEN – EUROPA

Der von diesem Fahrzeug ausgehende Geräuschpegel in Ohrenhöhe des Fahrers sowie die Hand-/Arm- und Ganzkörpervibrationspegel wurden nach EN 15997 ermittelt.

TYP	MASS	OUTLAW 70
Lärm	A-bewerteter Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers	79 dB(A) (Unsicherheit 3 dB)
	C-bewerteter Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers	99 dB(C) (Unsicherheit 3 dB)
	A-bewerteter Schallleistungspegel	Nicht zutreffend
Vibrationen	Gewichteter Hand-Arm-Vibrationspegel	1,6 m/s ²
	Gewichteter Sitzvibrationspegel	0,2 m/s ²

Betriebsbedingungen der Maschine bei der Prüfung:

- Die Fahrzeuge waren in einem fabrikneuen Zustand.
- Die Prüfung wurde der/den Prüfungsvorgabe(n) entsprechend durchgeführt und fand unter kontrollierten Umgebungsbedingungen statt.

Der Unsicherheitsfaktor bei der Vibrationsbelastungsmessung beruht auf mehreren Faktoren:

- Restunsicherheit bezüglich Ungenauigkeit der Instrumente und ihrer Kalibrierung
- Maschinenbedingte Schwankungen, z. B. aufgrund von Bauteilverschleiß
- unterschiedliche Fahrer, z. B. Erfahrung oder Körpermerkmale
- Fähigkeit des Mitarbeiters, die typischen Arbeitsgänge bei den Messungen exakt gleich auszuführen
- Umwelteinflüsse wie Umgebungsgeräusche oder -temperatur

SICHERHEITSWARNUNGEN



Bei unsachgemäßem Betrieb dieses Fahrzeugs besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlusts, eines Unfalls oder des Überschlagens des Fahrzeugs, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung sowie in der bereitgestellten DVD zum Thema „Sicherheit“ sind sorgsam einzuhalten. Auf jeden Fall alle der folgenden Warnhinweise, bezüglich der Risikosituationen beim Fahren und wie man sie vermeidet, lesen. Diese Warnhinweise dienen der Sicherheit des Kindes. Dem jungen Fahrer auf jeden Fall erklären, dass die in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung beschriebenen Gefahren immer vermieden werden MÜSSEN. Der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugs wird im Abschnitt BETRIEB dieser Betriebsanleitung eingehend beschrieben.

WEITERE SICHERHEITSMFORMATIONEN können bei POLARIS unter 1-800-342-3764 angefordert werden.

BETRIEB OHNE EINWEISUNG

Wird dieses Fahrzeug ohne eine fachkundige Einweisung betrieben, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Der Fahrer und der beaufsichtigende Erwachsene muss wissen, wie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und unter verschiedenen Geländebedingungen zu handhaben ist.

Jeder Fahrer muss vor dem Fahren des Fahrzeugs diese Betriebsanleitung sowie alle Warn- und Hinweisaufkleber lesen und ihren Inhalt verstehen. Gästen das Fahren dieses Fahrzeugs nur dann erlauben, wenn sie diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber am Fahrzeug gelesen haben.



ALTERSBESCHRÄNKUNGEN

Dieses Fahrzeug ist NUR für den Freizeiteinsatz und junge Fahrer bestimmt, die unter der Aufsicht von Erwachsenen fahren. Personen unter 6 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt.



UMGANG MIT BENZIN

Benzin ist äußerst leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen sogar explosionsgefährlich.

- Lassen Sie ein Kind niemals tanken oder mit Benzin umgehen.
- Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten.
- Das Fahrzeug nur im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich und bei abgeschaltetem Motor auftanken.
- Beim Tanken, im Benzin-Lagerbereich sowie in der näheren Umgebung sind Rauchen, offenes Feuer oder Funken unzulässig.
- Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken den Einfüllstutzen nicht befüllen.
- Sollte Benzin auf die Haut oder auf Kleidungsstücke gelangen, sofort mit Seife oder Spülmittel und Wasser waschen und Kleidung wechseln.

GEFÄHRDUNG DURCH ABGASE

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen.

Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die nachweislich Krebs erregen und zu Geburtsschäden führen oder andere für die Fortpflanzung schädigende Wirkungen haben. Dieses Fahrzeug nur im Freien bzw. an gut belüfteten Orten in Betrieb nehmen.

VERSÄUMNIS DER KONTROLLE VOR FAHRTANTRITT

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kontrollieren.

Die Inspektions- und Wartungsverfahren sowie -zeitpläne in dieser Betriebsanleitung konsequent einhalten.

SCHUTZKLEIDUNG

Betrieb dieses ATV ohne einen zugelassenen Helm erhöht das Risiko von schweren Kopfverletzungen bei einem Unfall. Betrieb ohne entsprechenden Augenschutz, könnte das Risiko von schweren Verletzungen bei einem Unfall erhöhen. Jederzeit einen zugelassenen, gut sitzenden Helm tragen.

Stets Augenschutz (Schutzbrille oder Vollvisier), Handschuhe, Stiefel, lange Ärmel und lange Hosen tragen.



ALKOHOL- ODER DROGENKONSUM

Nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen ist beim Fahren des Fahrzeugs mit einem eingeschränkten Urteils-, Reaktions- und Wahrnehmungsvermögen sowie einer Beeinträchtigung des Gleichgewichtssinns zu rechnen. Vor oder während des Fahrens dieses Fahrzeugs niemals Alkohol oder Drogen konsumieren.



MITFÜHREN EINES BEIFAHRERS

Ein Beifahrer schränkt das Gleichgewicht und die Kontrollierbarkeit des ATVs erheblich ein, was zu einem Unfall bzw. zum Überschlagen des Fahrzeugs führen kann. Auf diesem ATV darf kein Beifahrer mitgeführt werden.



FAHREN AUF BEFESTIGTEN FLÄCHEN

Durch feste Straßenbeläge (wie auf Gehwegen, Pfaden, Parkplätzen, Grundstückszufahrten usw.) werden die Fahreigenschaften eines ATVs negativ beeinflusst, wodurch der Fahrer die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen oder sich das ATV überschlagen kann.

Das ATV sollte möglichst nicht auf asphaltierten Straßen eingesetzt werden. ATV-Reifen sind für den Geländeeinsatz bestimmt. Ist das Fahren auf einer Straße unumgänglich, langsam fahren und plötzliches Abbiegen oder Anhalten vermeiden.



FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Wird dieses ATV auf öffentlichen Straßen gefahren, besteht die Gefahr einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug. Das ATV nie auf öffentlichen Straßen, Feldwegen oder Schotterwegen fahren. ATVs sind in manchen Gebieten nicht auf öffentlichen Straßen oder Schnellstraßen zugelassen.



FAHREN MIT ÜBERHÖHTER GESCHWINDIGKEIT

Das Fahren des ATVs mit überhöhter Geschwindigkeit erhöht das Risiko des Fahrers, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Die Geschwindigkeit stets dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen und Ihrer Erfahrung als Fahrer anpassen.



FALSCHES KURVENTECHNIK

Eine falsche Kurventechnik kann zum Verlust der Bodenhaftung oder der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Beim Befahren von Kurven stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

Nie abrupt oder in spitzem Winkel abbiegen. Kurven nie mit hoher Geschwindigkeit befahren. Das Fahren von Kurven zunächst mit niedriger Geschwindigkeit üben und erst dann Kurven mit höherer Geschwindigkeit fahren.

BEHERRSCHEN DES ATVS

Wenn Sie beim Fahren eine Hand vom Lenker oder einen Fuß vom Trittbrett nehmen, können Sie das Fahrzeug nur noch bedingt kontrollieren oder das Gleichgewicht verlieren und von dem ATV geschleudert werden.

Ein Fuß, der nicht fest auf dem Trittbrett steht, kann versehentlich die Hinterräder berühren. Während der Fahrt nie die Hände vom Lenker nehmen und beide Füße stets auf den Trittbrettern lassen.



SPRÜNGE UND KUNSTSTÜCKE

Das Experimentieren mit Hochstarts, Sprüngen und anderen Kunststückversuchen birgt ein erhöhtes Unfallrisiko einschließlich Überschlag. Keine Hochstarts, Sprünge oder sonstige Kunststücke versuchen. Defensiv fahren.



FALSCHES VORGEHEN BEI BERGABFAHRTEN

Ein falsches Vorgehen bei Bergabfahrten kann zum Kontrollverlust bzw. Überschlagen des Fahrzeugs führen.

HINWEIS

Beim Bremsen im Gefälle ist eine besondere Bremstechnik anzuwenden. Siehe Seite 52.

- Bei Bergabfahrten stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen.
- Vor dem Befahren eines Gefälles stets das Gelände sorgsam prüfen.
- Verlagerung des Gewichts nach hinten
- Niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren.
- Bei Bergabfahrten nicht in einem Winkel fahren, in dem sich das Fahrzeug zu stark seitlich neigen würde. Sofern möglich, immer geradeaus bergab fahren.

FAHREN AN STEILEN HÄNGEN

Beim Befahren sehr steiler Hänge kann sich das Fahrzeug überschlagen. Niemals Hänge befahren, die für das ATV bzw. für Ihr Können zu steil sind. **Das ATV nie an Steigungen von mehr als 15 Grad einsetzen.**

FALSCHTE TECHNIK BEIM BERGAUFFAHREN

Ein falsches Vorgehen beim Befahren von Steigungen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Beim Befahren von Steigungen stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung beachten.



FAHREN QUER ZUM HANG

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Ein horizontales Befahren von Hängen vermeiden, außer wenn keine andere Möglichkeit besteht. Ist eine Fahrt quer zum Hang unumgänglich, stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 51. Unterlassen Sie das Wenden mit dem ATV an Hängen, bis Sie das Wendemanöver gemäß Betriebsanleitung (auf ebenem Boden) beherrschen. Für Einzelheiten siehe Abschnitt „Wenden an Hängen“.



ABWÜRGEN DES MOTORS AN STEIGUNGEN

Stirbt der Motor an einer Steigung ab, rollt das Fahrzeug rückwärts, oder steigt der Fahrer unsachgemäß ab, kann sich das Fahrzeug überschlagen. Beim Bergauffahren eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhalten. Wenn die Last den Motor überfordert, wie folgt verfahren: Körpergewicht zur Bergseite verlagern. Bremshebel allmählich anziehen. Wenn das Fahrzeug stillsteht, Feststellbremse betätigen.

Sollte das ATV abwärts zu rollen beginnen, wie folgt verfahren: Gewicht zur Bergseite verlagern. Nicht versuchen, das Fahrzeug mit Motorkraft aufzuhalten. Beim Rückwärtsrollen nie die Fußbremse betätigen. Den Handbremshebel langsam betätigen. Wenn das Fahrzeug stillsteht, Feststellbremse betätigen. Auf der Bergseite absteigen. Ist das ATV genau in Bergrichtung abgestellt, kann beiderseits abgestiegen werden. Beim Wenden und Wiederbesteigen des ATVs die Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen. Einzelheiten siehe Seite 52.



ÜBERFAHREN VON HINDERNISSEN

Eine falsche Vorgehensweise beim Überfahren von Hindernissen kann zu einem Kontrollverlust bzw. Überschlag führen.

Vor Fahrten in unbekanntem Gelände die Strecke auf mögliche Hindernisse prüfen. Nicht über große Hindernisse wie Felsen oder umgestürzte Bäume fahren. Ist dies unvermeidbar, mit äußerster Vorsicht vorgehen und dabei stets die entsprechenden Anweisungen dieser Betriebsanleitung befolgen.

BETRIEB IN UNBEKANNTEM GELÄNDE

In unbekanntem Gelände ist besondere Vorsicht geboten, da anderenfalls ein erhöhtes Unfall- und Überschlagrisiko besteht. In unbekanntem Gelände können verborgene Gesteinsbrocken, Bodenwellen oder Vertiefungen zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen oder das Fahrzeug veranlassen können, sich zu überschlagen.

Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Stets auf Veränderungen in der Beschaffenheit des Geländes achten.



BETRIEB AUF RUTSCHIGEM UNTERGRUND

Bei Fahrten auf besonders unebenem, rutschigem oder instabilem Untergrund ist erhöhte Vorsicht geboten, da das Fahrzeug die Bodenhaftung verlieren oder sich überschlagen bzw. der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren kann.

Fahrten auf besonders unebenem, schlüpfrigem oder instabilem Untergrund sollten erst dann unternommen werden, wenn Sie sich durch Lernen und Üben das erforderliche Fahrgeschick angeeignet haben, um das ATV unter solchen Bedingungen kontrollieren zu können. Auf unebenem, rutschigem oder losem Untergrund ist besondere Vorsicht geboten.



UNSACHGEMÄSSE VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Unsachgemäßer Einbau von Zubehör oder unsachgemäße Veränderungen am ATV können die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall verursachen.

Das ATV nicht durch unsachgemäße Montage oder Verwendung von Zubehörartikeln verändern. Alle zusätzlich an dem Fahrzeug angebrachten Teile und Zubehörartikel müssen echte Produkte von POLARIS Industries Inc. oder gleichwertige, für dieses ATV bestimmte Produkte sein und nach den zugelassenen Anweisungen montiert und verwendet werden. Ein Vertragshändler kann behilflich sein.

RUTSCHEN ODER AUSBRECHEN

Wenn das Fahrzeug rutscht oder ausbricht, kann der Fahrer die Kontrolle verlieren und das Fahrzeug sich überschlagen (wenn die Reifen plötzlich wieder Bodenhaftung haben). Auf rutschigem Untergrund wie z. B. Eis langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen, um Rutschen oder Ausbrechen zu vermeiden.

FALSCHER REIFEN UND UNSACHGEMÄSSE REIFENWARTUNG

Der Betrieb dieses Fahrzeugs mit ungeeigneten Reifen oder falschem oder uneinheitlichem Reifendruck kann den Kontrollverlust über das Fahrzeug, einen Unfall oder ein Überschlagen des Fahrzeugs verursachen.

Stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des vorgesehenen Typs verwenden. Der in der Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsaufklebern angegebene Reifendruck muss stets aufrechterhalten werden.

FAHREN AUF ZUGEFRORENEN GEWÄSSERN

Beim Befahren eines zugefrorenen Gewässers können das ATV und/oder der Fahrer einbrechen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Fahren Sie mit dem ATV nie auf zugefrorenen Gewässern.

FAHREN DURCH TIEFE GEWÄSSER

Beim Durchfahren von tiefem oder rasch fließendem Wasser können die Reifen des ATV zu schwimmen beginnen, was einen Kontrollverlust oder ein Umkippen verursachen kann.

Das Durchqueren von tiefen oder rasch fließenden Gewässern mit dem ATV vermeiden. Wenn ein Gewässer, das die empfohlene maximale Tiefe überschreitet, durchquert werden muss (siehe Abschnitt „Durchfahren von Gewässern“ für Einzelheiten):

- Langsam fahren.
- Eigenes Gewicht vorsichtig auf dem Fahrzeug ausbalancieren.
- Plötzliche Bewegungen vermeiden.
- Langsam und stetig vorwärts fahren. Nicht plötzlich abbiegen oder anhalten, und plötzliche Gasbetätigung vermeiden.
- Nasse Bremsen haben eine reduzierte Bremswirkung. Nach dem Verlassen des Gewässers die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen während der Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.

UNSACHGEMÄSSE BELADUNG

Ein Überladen des ATVs oder ein Mitführen bzw. Ziehen von Lasten kann die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall verursachen. Niemals einen Gegenstand an das ATV anhängen bzw. hinter ihm herziehen. Ein angehängter Wagen, Schlitten oder sonstiger Gegenstand hat weder Bremsen noch Lenkung. Es kann sich überschlagen oder mit anderen Gegenständen zusammen stoßen.

Die für dieses ATV zulässige Zuladung niemals überschreiten. Siehe Seite 29 für die genaue Zuladung dieses Fahrzeugs.

BETRIEB EINES BESCHÄDIGTEN ATVS

Der Betrieb eines beschädigten ATVs kann zu einem Unfall führen. Wenn sich das Fahrzeug überschlagen hat oder einen sonstigen Unfall hatte, muss es bei einer qualifizierten Vertragswerkstatt vollständig auf eventuelle Schäden geprüft werden, einschließlich (aber nicht darauf beschränkt) der Bremsanlage, des Drosselsystems und der Lenkung.

VERWENDUNG DES ATVS DURCH UNBEFUGTE

Ein steckender Zündschlüssel kann Unbefugte zur Benutzung des Fahrzeugs verleiten, was einen Unfall oder das Überschlagen des Fahrzeugs zur Folge haben könnte. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen.

KÖRPERBEHERRSCHUNG

Dieses Fahrzeug stellt hohe physische Anforderungen an den Fahrer. Urteilsvermögen und Körperbeherrschung sind Voraussetzungen für seinen sicheren Betrieb. Personen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen setzen sich beim Fahren dieses Fahrzeugs einer erhöhten Unfallgefahr durch Überschlagen oder Kontrollverlust aus.

HEISSE AUSPUFFANLAGE



Die Bestandteile der Auspuffanlage sind während des Betriebs des Fahrzeugs und danach äußerst heiß. Diese heißen Teile können Verbrennungen sowie Brände verursachen. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.

Beim Fahren durch hohes Gras und insbesondere trockenem Gras ist Vorsicht geboten. Nach einer Fahrt durch hohes Gras, Unkraut, Gebüsch und andere hohe Vegetation immer die Unterseite des Fahrzeugs sowie die Bereiche um die Auspuffanlage überprüfen. Gras oder festhaftende Rückstände umgehend vom Fahrzeug entfernen.

SICHERHEITSSCHULUNG

POLARIS legt größten Wert auf die ATV-Sicherheitsschulung. POLARIS empfiehlt Ihnen wärmstens, zusammen mit Ihren Familienmitgliedern, die das ATV fahren werden, an einem Schulungskurs teilzunehmen.

Käufer eines neuen Polaris-ATV in den USA werden vom Händler über das Angebot an von Polaris zertifizierten ATV *RiderCourse*SM-Kursen, für sie selbst und ihre fahrberechtigten Familienmitglieder, informiert. Die Kosten dieser Schulung sind im Kaufpreis Ihres ATV inbegriffen.

Es wurden Ihnen gedruckte Unterlagen und ein Video oder eine DVD mit Anweisungen zum sicheren Betrieb ausgehändigt. Bitte lesen Sie diese Unterlagen mit Ihrem Kind/jungen Fahrer in regelmäßigen Zeitabständen durch. Lassen Sie andere Kinder erst dann mit diesem ATV fahren, wenn sie zuvor die Betriebsanleitung gelesen, das Lehrvideo bzw. die Anleitungs-DVD angesehen und eine zugelassene ATV-Sicherheitsschulung absolviert haben.

Wenn Sie in den USA ein Polaris-ATV gekauft haben, können Sie sich zu einem gebührenpflichtigen ATV *RiderCourse*SM-Kurs anmelden. Rufen Sie ATV Enrollment Express unter der Nummer 1-800-887-2887 an oder besuchen Sie www.atvsafety.org im Internet.

Käufer eines POLARIS-ATVs außerhalb der USA erkundigen sich bitte bei ihrem Händler oder der Kfz-Zulassungsbehörde nach Sicherheitskursen.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR ATV SICHERHEIT in den USA erhalten Sie bei der Consumer Product Safety Commission (Verbrauchersicherheitsdienst) unter 1-800-638-2772 bzw. auf www.cpsc.gov sowie auf www.atvsafety.org oder telefonisch bei POLARIS unter 1-800-342-3764.

TECHNISCHE VERÄNDERUNGEN

Dieses POLARIS-Fahrzeug ist bei Einhaltung der Betriebsanleitung ein betriebssicheres Fahrzeug.

WARNUNG

Jegliche Veränderungen am Fahrzeug können die Höchstgeschwindigkeit, Stabilität und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern. Veränderungen, durch welche die Höchstgeschwindigkeit steigt, die Stabilität abnimmt oder sich das Fahrverhalten verändert, können für unerfahrene oder junge Fahrer ein erhöhtes Risiko darstellen und dazu führen, dass sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Nur von POLARIS zugelassenes Zubehör verwenden, um dieses Fahrzeug zu modifizieren. Vor der Fahrt alle am Fahrzeug vorgenommen Änderungen mit dem Kind besprechen.

SICHERHEIT

Die beschränkte POLARIS-Garantie dieses POLARIS-Fahrzeugs erlischt, wenn das Fahrzeug mit nicht von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung ausgestattet wurde und/oder Umbauten vorgenommen wurden, die dazu dienen, seine Geschwindigkeit oder Leistung zu erhöhen.

SCHUTZAUSRÜSTUNG

Zum Fahren mit dem ATV immer geeignete Kleidung und eine Sicherheitsausrüstung tragen.

- ① Ein Helm
- ② Augenschutz
- ③ Langärmeliges Hemd
- ④ Handschuhe
- ⑤ Lange Hosen
- ⑥ Mindestens knöchelhohe Stiefel



HELM

Das Tragen eines Helms schützt vor schweren Kopfverletzungen. Beim Fahren dieses POLARIS-Fahrzeugs immer einen Helm tragen, der die geltenden Sicherheitsvorschriften erfüllt oder übertrifft. Helmriemen immer schließen und festziehen, um sicheren Sitz des Helms zu gewährleisten.

Eltern und beaufsichtigende Erwachsene sollten überprüfen, dass vorhandene Helme richtig passen. Falls der Helm nicht passt, muss ein Helm passender Größe beschafft werden.

In den USA und Kanada tragen zugelassene Helme ein entsprechendes Prüfzeichen des US-Verkehrsministeriums (DOT).

Zugelassene Helme in Europa, Asien und Ozeanien sind mit dem Aufkleber ECE 22.05 versehen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis mit dem Buchstaben E in der Mitte. Daneben ist die Kennnummer des Landes aufgedruckt, das die Zulassung erteilt hat. Außerdem befinden sich auf dem Aufkleber die Zulassungsnummer und die Seriennummer.

AUGENSCHUTZ

Eine gewöhnliche Brille oder Sonnenbrille bietet keinen ausreichenden Augenschutz. Beim Fahren dieses POLARIS-Fahrzeugs ist grundsätzlich eine bruchsichere Schutzbrille oder ein Helm mit bruchsicherem Visier zu tragen. POLARIS empfiehlt eine zugelassene persönliche Schutzausrüstung (PSA), die ein Prüfzeichen wie z. B. VESC 8, V-8, Z87.1 oder CE trägt. Sicherstellen, dass der Augenschutz stets sauber gehalten wird.

BEKLEIDUNG

Zum Schutz von Armen und Beinen sollten langärmelige Oberbekleidung und lange Hosen getragen werden.

HANDSCHUHE

Handschuhe für Komfort und für Schutz gegen Sonne, kaltes Wetter und andere Elemente tragen.

STIEFEL

Für guten Halt und zur Sicherheit sollten robuste, mindestens knöchelhohe Stiefel getragen werden. Nie barfuß oder mit Sandalen mit einem POLARIS-Fahrzeug fahren.

SICHERHEITS-AUFKLEBER UND IHRE ANBRINGUNGSORTE

Zum Schutz sind am Fahrzeug Aufkleber mit Warnhinweisen angebracht. Bitte die Anweisungen auf den Aufklebern des Fahrzeugs lesen und befolgen. Sollten sich die in dieser Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber von den Aufklebern am Fahrzeug unterscheiden, bitte die Aufkleber am *Fahrzeug* lesen und befolgen.

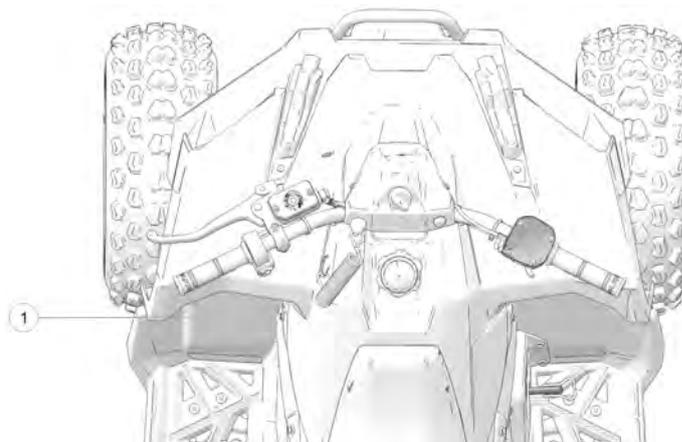
Sollten Text- oder Grafikaufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-*Sicherheitsaufkleber* können bei POLARIS kostenlos bezogen werden. Die entsprechende Teilenummer ist auf dem Aufkleber aufgedruckt.

ALLGEMEINE WARNUNG

Der allgemeine Warnhinweis ① befindet sich hinter dem vorderen Radkasten links.

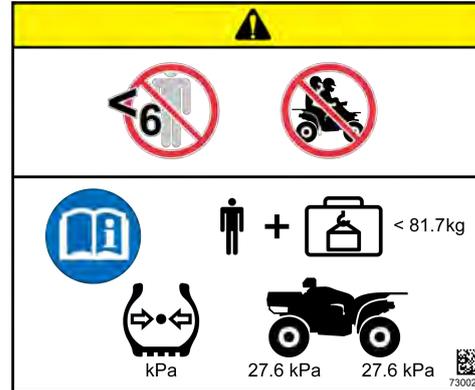
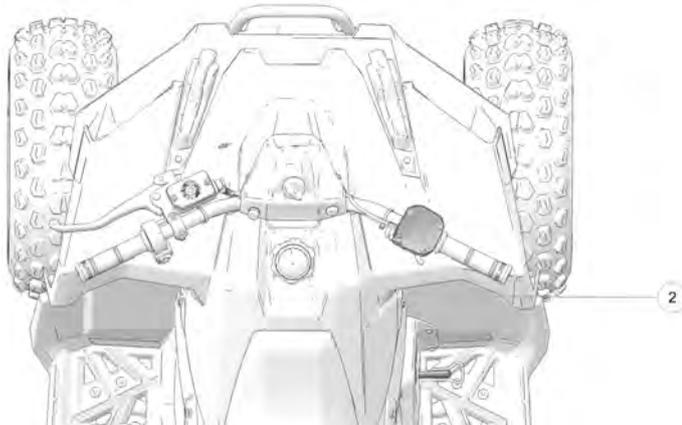


Vor Inbetriebnahme dieses Fahrzeugs Betriebsanleitung lesen. Stets einen zugelassenen Helm und entsprechende Schutzausrüstung tragen. Nie unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen fahren. Dieses Fahrzeug ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen. Das ATV nie an HÄNGEN mit einer Steigung von **mehr als 15 Grad** einsetzen. NIEMALS Kraftstoff oder andere entflammable Flüssigkeiten auf diesem Fahrzeug mitnehmen.



WARNHINWEIS ALTER/REIFENDRUCK/ ÜBERLADUNG

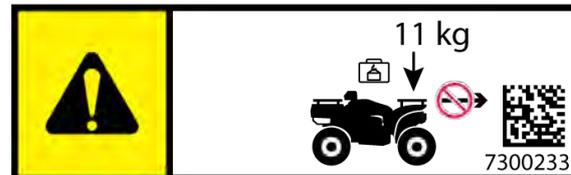
Der Warmaufkleber Alter/Reifendruck/Last ② befindet sich hinter dem vorderen Radkasten rechts.



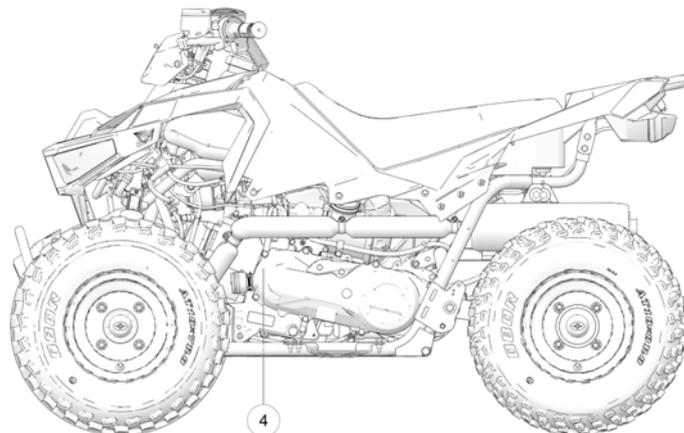
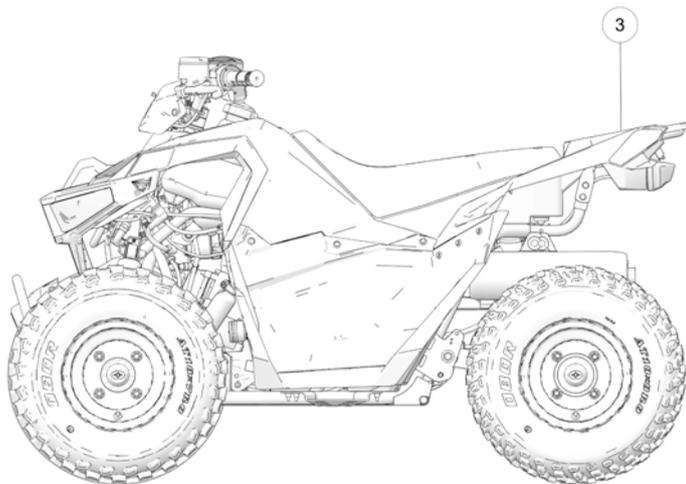
Kinder unter 6 Jahren dürfen dieses Fahrzeug nicht bedienen. NIEMALS einen Beifahrer mitführen. Vor dem Fahren die Betriebsanleitung lesen. Maximale Traglast (Zuladung): 81,7 kg. Reifendruck vorne und hinten: 27,6 kPa

WARNHINWEIS GEPÄCKTRÄGER

Der Warnhinweis hinterer Gepäckträger ③ befindet sich am oberen Rand des hinteren Gepäckträgers.



- ZUGLASTEN NICHT AM GEPÄCKTRÄGER ODER STOSSFÄNGERN BEFESTIGEN. Anderenfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden oder umkippen und den Fahrer schwer oder tödlich verletzen.
- Maximale hintere Gepäckträgerlasten: 11 kg



KUPPLUNGSDECKELWARNHINWEIS

Der Kupplungsdeckelwarnhinweis ④ befindet sich auf dem Kupplungsdeckel des Fahrzeugs.



- Gefahr durch bewegliche Teile unter der Riemenkupplungsabdeckung. Um schwere Verletzungen zu vermeiden, sollte das Fahrzeug nicht mit abgenommener Kupplungsabdeckung betrieben werden.
- Motor oder Kupplung nicht umbauen. Anderenfalls können ein Teilversagen, mögliche Unwuchten und eine zu hohe Motordrehzahl zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

ABSCHNITT FÜR JUNGE FAHRER

DAS ATV KENNEN LERNEN

ELTERN/ERWACHSENE AUFSICHTSPERSONEN:

Jugend-ATVs von POLARIS sind mit einem Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ausgerüstet, mit dem Erwachsene die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs dem Fahrgeschick und der Erfahrung des Fahrers entsprechend begrenzen können. Weitere Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktionen sind hier Seite 78 zu finden. Diese Fahrzeuge sind nicht für die Nutzung durch Erwachsene ausgelegt. Schwere Schäden können durch ein Überschreiten der maximalen Zuladung durch Fahrergewicht entstehen. Siehe den Abschnitt „Technische Daten“, in dem die Zuladung für Ihr ATV aufgeführt ist.

JUNGE FAHRER: Vor der ersten Fahrt mit deinem neuen POLARIS-ATV, gibt es einige wichtige Dinge, die du wissen musst. Sicherheit steht an erster Stelle und muss stets bedacht werden. Als Fahrer eines ATVs musst du lernen, wie du dich und andere in deinem Umfeld beim Fahren schützt.

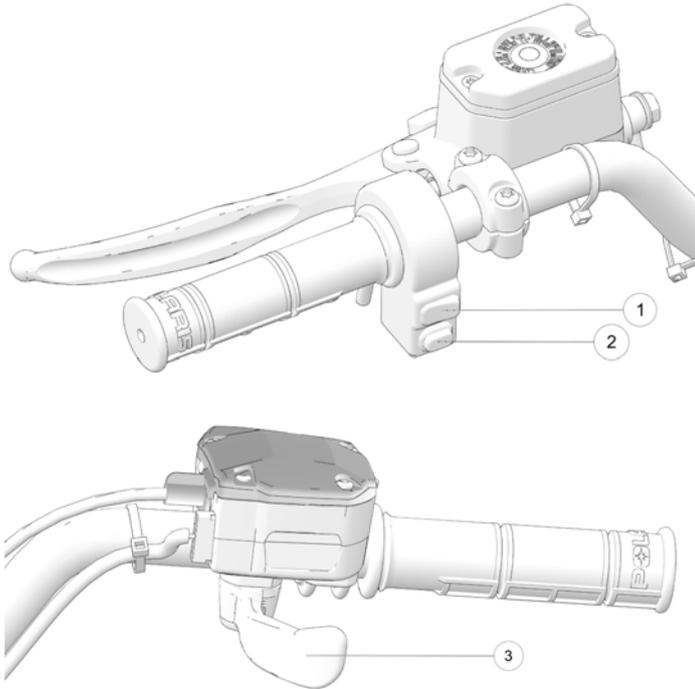
Bevor du zum ersten Mal einen Erwachsenen den Motor für dich starten lässt, mache dich mit den Bedienelementen deines neuen ATVs vertraut.

- ① **Motorabschalter:** Wenn der Motor läuft, die rechte Seite des Schalters drücken, um den Motor schnell auszuschalten. Vor dem erneuten Anlassen des Motors die linke Seite des Schalters in die Stellung „Motorstart“ drücken.
- ② **Hupe:** Zum Betätigen der Hupe den Hupenknopf drücken.
- ③ **Drosselklappenregelung:** Soll sich das ATV vorwärts bewegen, wird der Gashebel mit dem Daumen heruntergedrückt. Bevor du mit deinem ATV fährst, musst du dich immer vergewissern, dass der Gashebel nicht klemmt. Weitere Einzelheiten hierzu sind hier Seite 35 zu finden.

 **WARNUNG**



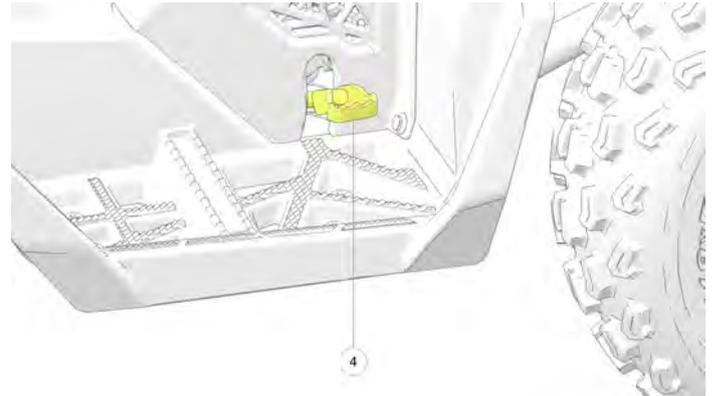
Hierbei handelt es sich um das Sicherheitswarnsymbol. Wenn du dieses Symbol auf deinem ATV oder in dieser Betriebsanleitung siehst, bedeutet dies ACHTGEBEN. Nichtbeachtung von Anleitungen kann zu Unfällen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



④ **Fußbremse:** Die Fußbremse befindet sich an der rechten Seite des ATVs. Wie man mit der Fußbremse umgeht, kannst du auf Seite 41 nachlesen.

⚠️ WARNUNG

Niemals die Fußbremse betätigen, ohne gleichzeitig die Handbremse anzuziehen. Wird die Fußbremse allein betätigt, so kann man die Kontrolle über das ATV verlieren und sich schwer verletzen. Beim Betätigen der Bremsen immer den Daumen vom Gashebel nehmen.



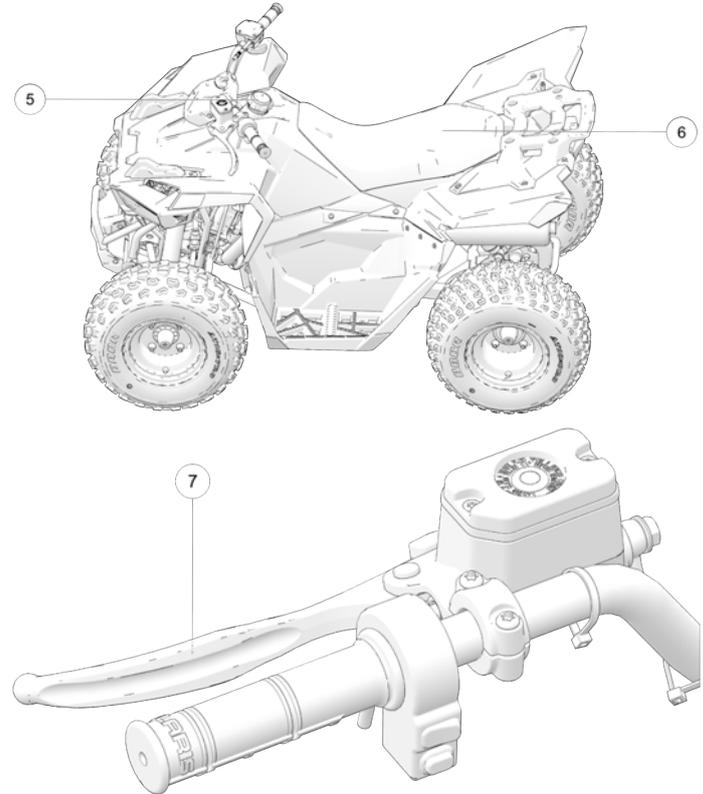
⑤ **Kraftstofftankdeckel:** Der Erwachsene, der das ATV auftankt, muss den Kraftstofftankdeckel abnehmen. Niemals den Kraftstofftankdeckel abnehmen. Sicherstellen, dass er fest verschlossen ist.

 **WARNUNG**

Überlasse das Auftanken deines ATVs grundsätzlich einem Erwachsenen. Davon solltest du selbst die Finger lassen.

⑥ **Sitz:** Den Sitz entfernen, indem fest am hinteren Rand des Sitzes nach oben gezogen wird. Den Sitz nach hinten schieben, um die vordere Lasche vom Fahrgestell zu lösen. Um den Sitz wieder einzubauen, die vordere Lasche wieder in das Fahrgestell einführen und fest auf das Hinterteil des Sitzes drücken, um die Tüllen zu befestigen. Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass der Sitz fest eingerastet ist.

⑦ **Handbremshebel:** Um das ATV abzubremsen oder anzuhalten, ziehst du den Bremshebel zum Lenker heran.



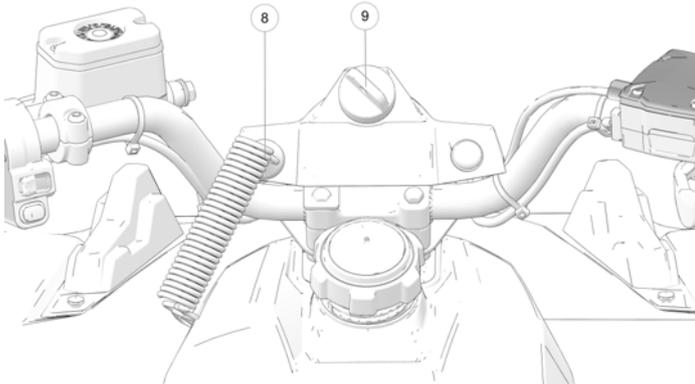
ABSCHNITT FÜR JUNGE FAHRER

⑧ **Sicherheitsschnur und Sicherheitsschalter:** Die Sicherheitsschnur muss beim Fahren immer an Ihnen und am ATV angeschlossen sein. Falls Sie vom ATV herunterfallen, wird die Sicherheitsschnur automatisch vom Schalter weggezogen und der Motor geht aus.

WARNUNG

Nie losfahren, ohne die Sicherheitsschnur an deiner Kleidung und am ATV zu befestigen. Achte darauf, dass sich die Schnur nicht am Lenker oder an deinen Körperteilen verheddert.

⑨ **Zündschalter:** Mit dem Zündschalter wird das Fahrzeug angeschaltet. Der Bremshebel muss betätigt werden, sonst startet der Motor nicht. Mit dem Zündschalter kannst du auch den Motor abschalten.



Wiederholen wir noch einmal die drei Möglichkeiten, den ATV-Motor abzuschalten.

1. Die rechte Seite des Motorabschalters drücken.
2. Die Sicherheitsschnur vom ATV abziehen.
3. Den Zündschlüssel auf „Aus“ drehen.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Jetzt ist es fast so weit, dass du das ATV von einem Erwachsenen starten lassen kannst. Aber bevor das ATV zum ersten Mal gestartet werden kann, musst du eine Kontrollprüfung durchführen. Diese Prüfung ist übrigens vor jeder Fahrt nötig. Lasse dir von einem Erwachsenen helfen, einige Punkte am ATV zu kontrollieren. Schauen wir uns an, was dabei zu tun ist.

1. **Überzeuge dich davon, dass der Gashebel nicht stecken bleibt.** Dazu drückst du den Gashebel langsam in Richtung Lenkerholm und lässt ihn dann wieder los. Der Hebel muss wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren, in der er sich befand, bevor du dagegen gedrückt hast. Wenn er sich nur zögernd zurück bewegt oder nahe am Lenker hängen bleibt, hat das ATV einen schwergängigen Gasmechanismus. Das bedeutet, dass etwas nicht in Ordnung oder defekt ist und repariert werden muss, bevor du dich wieder auf deinem ATV sicher fühlen kannst.

WARNUNG

Wenn der Gasmechanismus klemmt, darf der Motor unter keinen Umständen angelassen werden. Das Fahren mit einem klemmenden Gasmechanismus kann zu schweren Unfällen führen. Lass den Gasmechanismus vor deiner nächsten Fahrt von einem Erwachsenen oder vom POLARIS-Händler in Ordnung bringen.

2. **Vergewissere dich, dass die Bremsen nicht klemmen.** Teste den Bremshebel, indem du ihn zum Lenker heranziehst und dann wieder loslässt. Sie sollte unverzüglich zur der vor dem Drücken eingenommenen Ausgangsposition zurückkehren. Sollte es sich nur zögernd zurück bewegen oder nahe am Lenker hängen bleiben, hat das ATV schwergängige Bremsen. Die Bremsen müssen repariert werden, bevor du wieder sicher mit deinem ATV fahren kannst.

WARNUNG

Starte den Motor nie, wenn die Bremsen des ATVs schwergängig sind. Wenn du mit schwergängigen Bremsen fährst, kannst du schwer verletzt werden! Lass die schwergängigen Bremsen von einem Erwachsenen oder vom POLARIS-Händler in Ordnung bringen, bevor du wieder fährst.

3. **Bitte einen Erwachsenen zu kontrollieren, ob dein ATV mehr Benzin benötigt.** Kinder dürfen nie den Tank befüllen. Es muss stets einem Erwachsenen überlassen werden. Die erwachsene Person, die dein ATV auftankt, muss vorher die Anweisungen und Warnhinweise unter Seite 14 lesen.

WARNUNG

Überlasse das Auftanken deines ATVs grundsätzlich einem Erwachsenen. Davon solltest du selbst die Finger lassen.

ABSCHNITT FÜR JUNGE FAHRER

4. **Sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist.** Wenn du das Staufach unter dem Sitz benutzt hast, prüfe, ob der Sitz fest eingerastet ist.
5. **Ölstand prüfen.** Bitte einen Erwachsenen, den Ölstand bei kaltem Motor zu messen. Falls der Motor lief, ist er heiß und kann bei Berühren Hautverbrennungen verursachen. Kinder dürfen den Ölstand unter keinen Umständen alleine prüfen. Es obliegt der Verantwortung eines Erwachsenen, den Benzin- und Ölfüllstand an der „Voll“-Marke zu halten.
6. **Prüfe alle Methoden zum Abschalten des Motors.** Diese letzte Prüfung wird bei laufendem Motor durchgeführt. Kontrolliere, ob alle drei Möglichkeiten zum Abstellen des ATV-Motors ordnungsgemäß funktionieren. Erinnerst du dich noch, welche es sind? Wenn du dich nicht mehr an alle drei Möglichkeiten zum Abstellen des ATV-Motors erinnerst, wiederhole noch einmal die Erläuterungen im Abschnitt „Das ATV kennen lernen“. Bitte einen Erwachsenen, den Motor anzulassen. Übe alle drei Methoden zum Abstellen des Motors.

REGELN ZUR FAHRT

Jetzt bist du bereit, einiges über das Fahren mit deinem POLARIS-ATV zu lernen. Es gibt einige Dinge, die du damit tun kannst – und ein paar Dinge, die du unter keinen Umständen tun darfst. Beim Fahren mit einem ATV ist es äußerst wichtig, bestimmte Regeln einzuhalten. Auch für Erwachsene gibt es Fahrregeln. Der Zweck dieser Regeln besteht darin, unsere Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten.

HINWEIS

Der Erwachsene, der bei dir ist, ist dein Lehrer. Achte genau auf das, was dein Fahrlehrer sagt, damit du lernst, wie du sicher fahren kannst.

⚠️ WARNUNG

Halte dich immer an die Fahrsicherheitsregeln, die auf den nächsten Seiten beschrieben sind. Du und andere Personen in deiner Nähe könnten schwer verletzt werden, wenn du die Fahrsicherheitsregeln nicht einhältst.

SCHUTZAUSRÜSTUNG

HINWEIS

Zum Fahren mit dem ATV immer geeignete Kleidung und eine Sicherheitsausrüstung tragen.

Helm: Dein Helm ist für die Sicherheit beim Fahren sehr wichtig. Helme verhindern schwere Kopfverletzungen.

Augenschutz: Grundsätzlich eine bruchsichere Schutzbrille oder einen Helm mit bruchsicherem Visier tragen. Halte sie immer sauber, damit du sehen kannst, wo du hinfährst.

Handschuhe: Ziehe Handschuhe an, um deine Hände vor Sonne und Wind zu schützen. Außerdem schützen Handschuhe deine Hände vor möglichen Kratz- und Schürfwunden.

Stiefel: Ziehe solide, mindestens knöchelhohe Stiefel an, um deine Füße trocken zu halten. Die Stiefel schützen deine Füße und Knöchel vor möglichen Kratz- und Schürfwunden.

Bekleidung: Ziehe gutschitzende Kleidung an. Kleidung, die schon zu klein ist, behindert deine Bewegungen, wenn du dein Körpergewicht verlagern willst. Ist die Kleidung zu groß, kann sie herabhängen und sich in beweglichen Teilen deines ATVs verheddern. Zum Schutz vor Verletzungen von Armen und Beinen sollten langärmelige Oberbekleidung und lange Hosen getragen werden.

EINZUPRÄGENDE REGELN

- Befestigen Sie immer die Sicherheitsschnur an Ihrer Kleidung und am ATV, bevor Sie losfahren.
- Überlege genau, wohin du fahren willst, bevor du dein ATV startest. Stelle sicher, dass die Umgebung deines ATV sicher ist.
- Dein ATV ist nur für eine Person konzipiert. Niemals einen Beifahrer mitführen. Ein Beifahrer erschwert das Fahren des ATVs. Du könntest die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und du und dein Beifahrer könntest sich verletzen.
- Bleibe beim Fahren deines ATV immer in Sitzposition. Den Lenker stets mit beiden Händen halten und beide Füße auf den Trittbrettern lassen.
- Seien Sie stets wachsam und geben Sie Acht, wohin Sie fahren. Achte auf andere Fahrer und sei in ihrer Nähe besonders vorsichtig, denn du weißt nie, was sie vorhaben.
- Fahre nie zu dicht hinter einem anderen ATV her. Du brauchst viel Zeit und Platz, um dein ATV anzuhalten.
- Niemals einen Gegenstand an das ATV anhängen bzw. hinter ihm herziehen.
- Niemals ohne Aufsicht von Erwachsenen fahren. Ein Erwachsener sollte immer zuschauen, um dir im Notfall helfen zu können. Bleibe immer in einem Bereich, in dem dich ein Erwachsener sehen kann.

- Fahre nie auf öffentlichen Wegen.
- Fahre dein ATV nie auf Straßen oder über Eisenbahnschienen. Dein ATV macht Geräusche, die dich möglicherweise sich nähernde Autos, LKWs oder Züge überhören lassen.
- Fahre niemals nachts. Dein ATV ist nicht mit einer Beleuchtung ausgestattet, die ein sicheres Fahren im Dunkeln ermöglicht.
- Erkundige dich, wo sich in deinem Fahrgebiet Seen, Flüsse, Teiche und Gräben befinden. Bleibe ihnen fern!
- Fahre nie über gefrorenes Wasser. Fahren auf dem Eis kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Eis birgt immer Gefahren!
- Fahre dein ATV nur in Bereichen, von denen du weißt, dass du dort sicher fahren kannst und es auch darfst. Achte auf deine Umgebung.
- Sei stets ein höflicher Fahrer. (Fahre nicht durch den Blumengarten oder über die kleinen Bäumchen, die du gepflanzt hast!)
- Respektiere die Natur.

Habe Respekt vor deinem ATV.

Habe Respekt vor deiner Umwelt.

Dann wirst du den Respekt aller Menschen gewinnen.

Viel Spaß beim Fahren mit dem neuen POLARIS-ATV!

AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

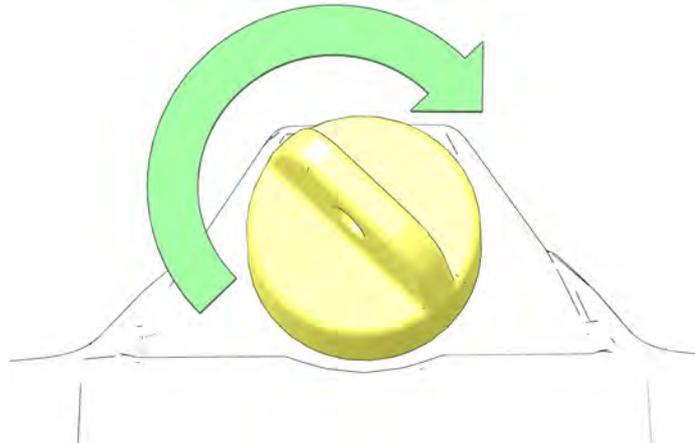
SCHALTER/TASTEN

ZÜNDSCHALTER

Vor dem Anlassen des Motors den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn in Stellung EIN drehen. Um die Batterie nicht zu entladen, den Schlüssel stets in die Stellung AUS drehen, wenn der Motor nicht läuft. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG

Beim Schleppen oder Transportieren des ATV immer den Schlüssel aus der Zündung ziehen.



MOTORABSCHALTER

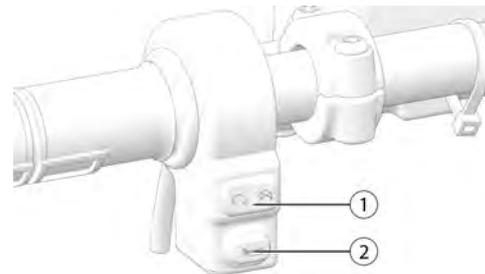
Der Motor kann weder angelassen werden noch laufen, wenn die rechte Seite des Motorabschalters ① in die AUS-Stellung gedrückt ist. In diesem Fall ist auch die gesamte Stromversorgung des Fahrzeugs abgeschaltet. Im Fall eines festgeklemmten Gashebels, einem Notfall oder, um den Motor schnell abzuschalten, die rechte Seite des Abschalters herunterdrücken.



HUPE

Die Hupe ② befindet sich auf der linken Lenker-Bedieneinheit.

Zum Betätigen der Hupe den Hupenknopf  drücken.



DROSSELKLAPPENREGELUNG

WARNUNG

Das Fahren eines ATV, dessen Gasmechanismus klemmt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann zu einem Unfall und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Ein ATV, dessen Gasmechanismus klemmt oder sich nicht ordnungsgemäß betätigen lässt, darf nicht angelassen bzw. gefahren werden. Bei Problemen mit dem Gasmechanismus stets mit dem Händler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten zwecks Wartung in Verbindung setzen.

Wird es versäumt, den Gasmechanismus regelmäßig zu kontrollieren oder sein ordnungsgemäßes Funktionieren sicherzustellen, kann der Gashebel während der Fahrt klemmen und zu einem Unfall führen.

Vor dem Anlassen des Motors den Gashebel auf freie Beweglichkeit und korrekte Rückstellung kontrollieren. Auch während der Fahrt gelegentlich kontrollieren. Der Drosselklappenfreigabeschalter begrenzt bei einer Störung im Drosselsystem die Motordrehzahl.

Werden Veränderungen am Drosselklappenfreigabeschalter vorgenommen, verhält sich dieser unter Umständen nicht bestimmungsgemäß. Dies kann einen Unfall zur Folge haben. Änderungen an der Drosselregelung oder ein Austausch derselben durch ein Nachrüstprodukt sind zu unterlassen.

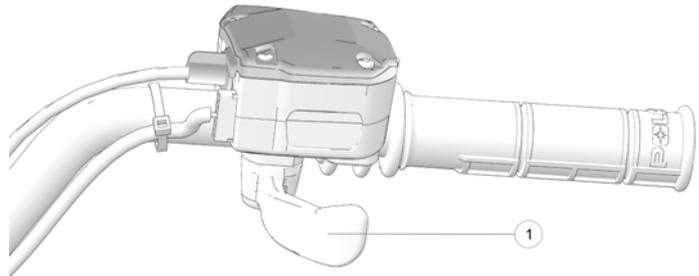
Den ordnungsgemäßen Verlauf des Gaszugs und seine Befestigung am Gashebel immer wieder kontrollieren.

GASHEBEL

Der Gashebel befindet sich am rechten Lenker. Zum Erhöhen der Motordrehzahl und Beschleunigen des Fahrzeugs den Gashebel

① zum Lenker hin drücken. Wird der Hebel freigegeben, kehrt der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurück.

Dieses ATV ist mit einem Drosselklappenfreigabeschalter ausgerüstet, der das Risiko eines klemmenden oder festhängenden Gasmechanismus reduziert. Sollte der Gaszug bei geöffneter Drosselklappe klemmen, wenn der Fahrer den Gashebel freigibt, wird die Motordrehzahl auf die Leerlaufdrehzahl begrenzt.



HINWEIS

Die Leerlaufdrehzahl wurde im Werk eingestellt. Bei Beanstandungen der Motorleerlaufdrehzahl bitte zwecks Einstellung an einen POLARIS-Händler oder anderen qualifizierten Wartungsbetrieb wenden.

BREMSEN

HANDBREMSE

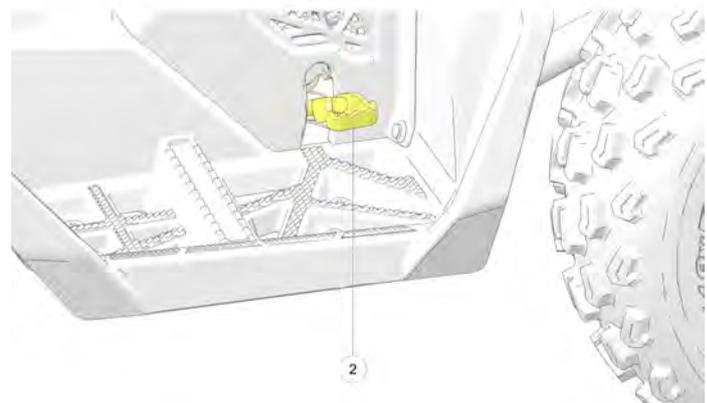
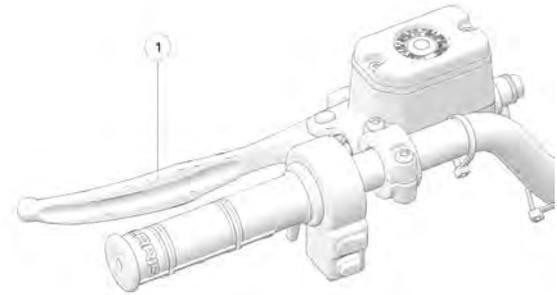
Die Handbremse ① betätigt sowohl die Vorder- als auch die Hinterradbremmen. Zum Betätigen der Vorderradbremmen den Bremshebel zum Lenker heranziehen.

FUSSBREMSE

Die Fußbremse ② betätigt nur die Hinterradbremmen. Zum Betätigen der Hinterradbremmen auf das Bremspedal treten.

⚠️ WARNUNG

Bei Betätigung ausschließlich von der Fußbremse besteht die Gefahr des Kontrollverlusts und schwerer oder tödlicher Verletzungen. Bei Verwendung der Fußbremse, immer beide Bremshebel gleichzeitig verwenden.



FESTSTELLBREMSE

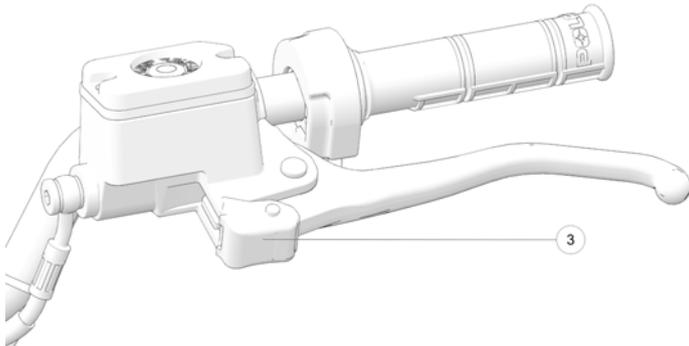
Wenn das Fahrzeug abgestellt wird und unbeaufsichtigt bleibt, stets die Feststellbremse anziehen. Folgende Schritte befolgen, um die Feststellbremse anzuziehen:

1. Den linken Bremshebel anziehen.
2. Zum Sperren der eingelegten Feststellbremse die Bremsensperrehebel ③ in die zweite Kerbe drücken.
3. Den Bremshebel loslassen.

Zum Lösen der Feststellbremse den Bremshebel ziehen und lösen. Die Feststellbremse löst sich automatisch.

! WARNUNG

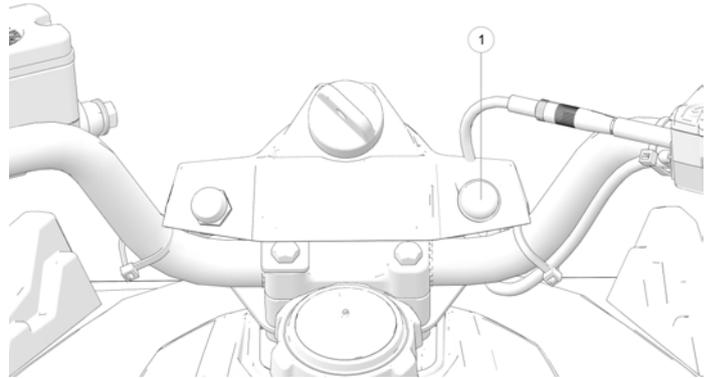
Fahren des ATVs bei eingelegter Feststellbremse kann einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. Es können auch Schäden am Antriebsstrang oder Motor entstehen. Vor Fahrtantritt stets die Feststellbremse lösen.



KONTROLLLEUCHE

Jugend-ATVs von POLARIS haben keine Beleuchtung zum Fahren im Dunkeln. Fahre dieses ATV nicht bei Dunkelheit! Bei schlechten Sichtverhältnissen ist mit erhöhter Vorsicht und mit verringerter Geschwindigkeit zu fahren. Dieses ATV ist nur für den Geländeeinsatz bestimmt. Fahren Sie dieses ATV nicht auf Straßen oder Autobahnen.

① **Motorwarnleuchte:** Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass der Motor überhitzt ist. Die Motorsteuerung reduziert automatisch die Motorleistung. Ein permanent leuchtendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler im elektronischen Kraftstoffeinspritzsystem (EFI) aufgetreten ist. Das ATV nicht betreiben, wenn die Beleuchtung an ist. Anderenfalls besteht die Gefahr eines massiven Motorschadens. Ein POLARIS-Händler oder ein anderer qualifizierter Techniker kann behilflich sein.



KRAFTSTOFFANLAGE

KRAFTSTOFFTANKDECKEL

Der Kraftstofftankdeckel ① befindet sich direkt unterhalb des Lenkers.

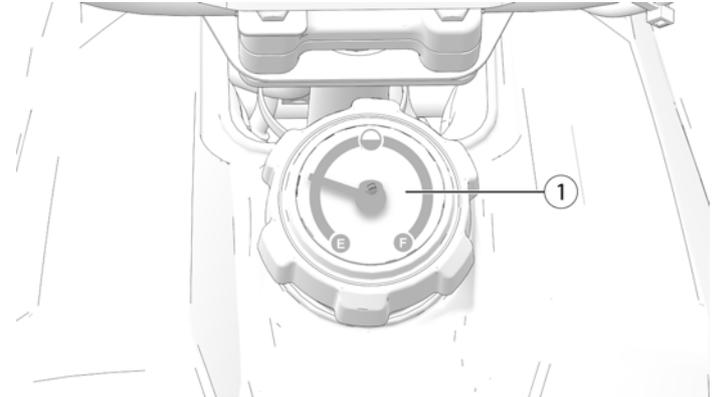
HINWEIS

Dieses ATV ist nicht mit einer Kraftstoffstand-Kontrollleuchte ausgerüstet. Die Tankinhaltsanzeige befindet sich am oberen Ende des Kraftstofftankdeckels. Vor der Fahrt immer die Tankinhaltsanzeige prüfen, um ordnungsgemäßen Füllstand sicherzustellen.

Das Fahrzeug ist mit bleifreiem Benzin mit einer Nenn-Oktananzahl von mindestens 87 = (ROZ+MOZ÷2, US-Berechnungsverfahren) zu betanken. Ethanolhaltiger Kraftstoff wird nicht empfohlen.

Keine Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 %, wie z. B. E-85, verwenden.

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks kann dem Kapitel „Technische Daten“ entnommen werden.



Bleifreies Benzin
Oktananzahl mindestens 87

BETRIEB



Bei unsachgemäßem Betrieb des Fahrzeugs besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlustes, eines Unfalls oder eines Überschlags, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise im Abschnitt Sicherheit dieser Betriebsanleitung müssen nicht nur gelesen, sondern auch verstanden werden.

FAHRZEUG-EINFahrZEIT

Die Einfahrzeit Ihres neuen POLARIS-Fahrzeugs erstreckt sich über die ersten zehn Betriebsstunden bzw. die Zeit bis zum Verbrauch der ersten beiden Benzintankfüllungen.

Für den Eigentümer ist die richtige Handhabung des Fahrzeugs während der Einfahrzeit die wichtigste Aufgabe. Ein sorgsamer Umgang mit dem neuen Motor und den Antriebskomponenten erhöht deren Leistung und Lebensdauer. Die folgenden Anweisungen sollten genau eingehalten werden.

1. Den Kraftstofftank mit Benzin füllen. Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten. Lassen Sie ein Kind niemals mit Benzin umgehen.
2. Ölstand prüfen. Siehe Seite 68. Gegebenenfalls so viel Öl des empfohlenen Typs nachfüllen, dass der normale Ölstand im sicheren Betriebsbereich verbleibt.
3. Zunächst nur langsam fahren. Wählen Sie zum Einfahren ein offenes Gelände aus, um sich mit dem Fahrzeug und seinen Eigenschaften vertraut zu machen.
4. Fahren Sie mit variierendem Gas. Den Motor nicht längere Zeit leerlaufen lassen.
5. Die Flüssigkeitsstände und Bedienelemente regelmäßig prüfen und die im jeweiligen Abschnitt angegebenen Prüfungen vor Fahrtantritt konsequent durchführen. Siehe Seite 46.

HINWEIS

Eine übermäßige Erhitzung während der ersten drei Betriebsstunden beschädigt Motor-Präzisionsteile sowie Antriebskomponenten. Während der ersten drei Betriebsstunden den Motor nicht mit Vollgas oder hoher Drehzahl laufen lassen. Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Stets das empfohlene Öl verwenden. Kein anderes Öl als Ersatz verwenden und Öle verschiedener Marken nicht miteinander mischen.

PRÜFUNGEN VOR FAHRTANTRITT

ACHTUNG

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kontrollieren.

PRÜFUNG	BEMERKUNGEN	SEITE
Bremsanlage	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Siehe Seite 79.
Vorderachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf schmieren.	Siehe Seite 66.
Hinterachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf schmieren.	Siehe Seite 66.
Lenkung	Freigängigkeit sicherstellen, nötigenfalls schmieren.	Siehe Seite 81.
Reifen	Zustand und Druck kontrollieren.	Siehe Seite 28 für den Anbringungsort der Aufkleber und Seite 87 für Reifen.
Räder/Befestigungsteile	Festen Sitz der Befestigungsteile prüfen und kontrollieren; sicherstellen, dass die Achsmuttern mit Federsteckern gesichert sind.	Siehe Seite 87.
Rahmenmutter, Schrauben und sonstige Befestigungsteile	Prüfen, festen Sitz kontrollieren.	–

PRÜFUNG	BEMERKUNGEN	SEITE
Kraftstoff und Motoröl	Füllstände kontrollieren.	Siehe Seite 28 für den Anbringungsort der Aufkleber und Seite 43 für Kraftstoffanlage.
Gras und Schmutz	Gras und Schmutz vom Fahrzeug entfernen, insbesondere von der Unterseite und um die Auspuffanlage herum.	–
Gasgestänge	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Siehe Seite 35 und Seite 40.
Motorabschalter	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Siehe Seite 39.
Luftfilter, Vorfilter	Prüfen und reinigen oder austauschen.	Siehe Seite 85.
Tagfahrlicht	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Siehe Seite 89.
Bremsleuchte	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Siehe Seite 90.
Antriebskette	Zustand und Durchhang kontrollieren; siehe „Einstellen der Antriebskette“.	Siehe Seite 82.
Lockere oder beschädigte Teile	Sichtprüfung auf beschädigte Teile oder lockere Befestigungsteile.	–
Schutzausrüstung	Helm, Schutzbrille und schützende Kleidung anlegen.	Siehe Seite 26.

SICHERES FAHREN

1. Nehmen Sie vor dem Fahren dieses Fahrzeugs an der empfohlenen Sicherheitsschulung teil. Siehe Seite 25.
2. Erlauben Sie Personen unter 6 Jahren nicht, mit diesem Fahrzeug zu fahren.
3. Auf diesem ATV darf kein Beifahrer mitgeführt werden.
4. Motorabgase sind giftig. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Lassen Sie ein Kind niemals mit Benzin umgehen.
5. Die maximale Traglast des Fahrzeugs darf unter keinen Umständen überschritten werden. Bei der Berechnung der Zuladung des Fahrzeugs ist auch das Gewicht des Fahrers, des mitgeführten Zubehörs und der Ladung auf dem Gepäckträger (sofern eingebaut) zu berücksichtigen. Das Gesamtgewicht aller dieser Lasten darf die maximale Traglast des Fahrzeugs nicht überschreiten.
6. Mit diesem Fahrzeug nur in Bereichen fahren, die von einem beaufsichtigenden Erwachsenen erlaubt wurden. Das Fahrzeug nie auf befestigten oder öffentlichen Straßen, wie Land- oder Schnellstraßen, Feld- oder Schotterwegen fahren.
7. Einen Fahrstil wählen, der Ihren Fähigkeiten und den Umgebungsbedingungen entspricht. Fahrzeug nie mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. KEINE Kunststücke wie Rutschmanöver, Sprünge, Volldrehungen etc. versuchen. Stets das Lenkrad mit beiden Händen festhalten.
8. Vor oder während des Fahrens dieses Fahrzeugs niemals Alkohol oder Drogen konsumieren.
9. Stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des vorgesehenen Typs verwenden. Stets für die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks sorgen.
10. Nie mit einem schadhafte Fahrzeug fahren. Lassen Sie das gesamte Fahrzeug von einer qualifizierten Service-Werkstatt auf eventuelle Schäden überprüfen, wenn es sich überschlagen hat oder einen Unfall hatte.
11. Mit dem Fahrzeug nie auf zugefrorenen Gewässern fahren.
12. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.
13. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.

ANLASSEN DES MOTORS

HINWEIS

Ein sofortiges Losfahren nach dem Anlassen des Fahrzeugs kann zu Motorschäden führen. Motor vor dem Losfahren des Fahrzeugs einige Minuten warmlaufen lassen.

Für ordnungsgemäßen Motorenstart, die unten aufgeführten Schritte befolgen:

1. Auf das Fahrzeug setzen. Die Sicherheitsschnur am ATV befestigen und an deiner Kleidung anklebmen.
2. Den Motorabschalter in die Stellung EIN drücken.
3. Die Feststellbremse einlegen oder den Bremshebel betätigen. Der Bremshebel muss betätigt werden, sonst startet der Motor nicht.
4. Beim Anlassen des Motors den Gashebel nicht betätigen. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um den Motor zu starten. Sobald der Motor anspringt, Zündschlüssel loslassen.

ABSTELLEN DES MOTORS

1. Gashebel komplett freigeben.
2. Bremsen betätigen, bis das Fahrzeug steht.
3. Motor abstellen. Es gibt drei Möglichkeiten, den Motor abzustellen:
 - Den Zündschlüssel auf „Aus“ drehen.
 - Den Motorabschalter nach unten drücken.
 - Die Sicherheitsschnur vom ATV abziehen.
4. Feststellbremse anziehen.
5. Um die Batterie nicht unnötig zu entladen, den Schlüssel stets in die Stellung AUS drehen, wenn der Motor nicht läuft.

FAHREN

1. Aufrecht sitzen, beide Füße auf die Trittbretter stellen und den Lenker mit beiden Händen festhalten.
2. Motor anlassen und warmlaufen lassen.
3. Umgebung überblicken und Fahrroute festlegen.
4. Den Gashebel langsam mit dem rechten Daumen betätigen um das Fahrzeug in Bewegung zu setzen.
5. Zunächst nur langsam fahren. Auf ebenen Flächen das Lenken mit dem Fahrzeug sowie das Betätigen des Gas- und des Bremspedals üben.

FAHREN VON KURVEN

Das ATV besitzt eine durchgehende Hinterachse, die beide Hinterräder konstant mit der gleichen Drehzahl antreibt. Da das Rad an der Außenseite einer Kurve einen weiteren Weg zurücklegen muss als das Rad an der Innenseite, muss der Reifen an der Innenseite dementsprechend schlüpfen.

Zum Fahren einer Kurve den Lenker in die entsprechende Richtung einschlagen, den Oberkörper zur Innenseite der Kurve verlagern und gleichzeitig das Körpergewicht mit dem Fuß auf dem äußeren Trittbrett abstützen. Diese Fahrtechnik verändert die Bodenhaftung beider Hinterräder so, dass die Kurve problemlos ausgefahren werden kann.

Das Fahren von Kurven mit niedriger Geschwindigkeit üben.



Eine falsche Kurventechnik kann das Fahrzeug zum Kippen bringen. Nie abrupt oder in spitzem Winkel abbiegen. Kurven nie mit hoher Geschwindigkeit befahren.

BERGAUF FAHREN

Hügeliges Gelände wirkt sich erheblich auf die Brems- und Fahreigenschaften aus. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Beim Bergauffahren sind folgende Vorsichtsregeln zu beachten:

1. In gerader Linie bergauf fahren.
2. Steile Steigungen meiden (maximal 15°).
3. Vor dem Befahren einer Steigung das Terrain stets sorgsam prüfen.
4. Steigungen mit extrem rutschigem oder instabilem Untergrund nicht befahren.
5. Beide Füße auf den Trittbrettern lassen.
6. Körpergewicht zur Bergseite verlagern.
7. Mit gleichbleibender Geschwindigkeit und Gaspedalstellung aufwärts fahren. Plötzliches Gasgeben kann dazu führen, dass sich das ATV rückwärts überschlägt.
8. Nie mit hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe könnte sich ein Hindernis, ein Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.
9. Bleiben Sie wachsam und stets bereit zu Notmanövern. Dazu gehört auch ggf. schnelles Abspringen vom Fahrzeug.

FAHREN QUER ZUM HANG

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Ein horizontales Befahren von Hängen vermeiden, außer wenn keine andere Möglichkeit besteht.

Besteht keine Alternative zur Querbefahrung eines Hangs, bitte unbedingt die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Geschwindigkeit verringern.
2. Körpergewicht zur Bergseite verlagern. Den Oberkörper bergauf lehnen und mit den Füßen auf den Trittbrettern abstützen.
3. Wenn das Fahrzeug zu rutschen oder zu kippen beginnt, die Vorderräder rasch talwärts einschlagen, sofern möglich, oder *sofort* auf der Bergseite abspringen!

BERGAB FAHREN

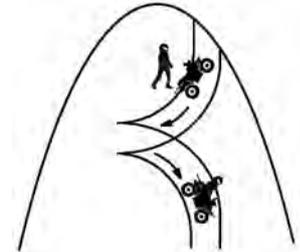
Beim Bergabfahren die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Steile Steigungen meiden (maximal 15°).
2. Körpergewicht zur Bergseite verlagern. Körpergewicht zum Heck des Fahrzeugs verlagern.
3. In gerader Linie bergab fahren.
4. Geschwindigkeit verringern. Eine zu schnelle Bergabfahrt birgt die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
5. Bremsen sehr leicht betätigen, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

WENDEN AN HÄNGEN

Wenn der Motor an einer Steigung abwürgt, niemals rückwärts bergab fahren! Das Fahrzeug in drei Zügen wenden.

1. Anhalten, Feststellbremse anziehen und dabei das Körpergewicht auf der Bergseite halten.
2. Den Motor abschalten.
3. Zur Bergseite hin absteigen. Ist das Fahrzeug genau bergauf gerichtet, links absteigen.
4. Oberhalb des ATVs stehend den Lenker bis zum Anschlag nach links einschlagen.



5. Angezogenen Bremshebel festhalten, Feststellbremsensperre lösen und ATV langsam nach rechts rollen lassen, bis es quer zum Hang oder etwas talwärts gerichtet steht.
6. Die Feststellbremse anziehen und wieder auf dem ATV Platz nehmen und das Körpergewicht zur Bergseite verlagern.
7. Den Motor wieder anlassen und den Bremshebel drücken.
8. Feststellbremse lösen und langsam mit dem Bremshebel bremsend bergab fahren, bis das ATV ebeneren Boden erreicht.

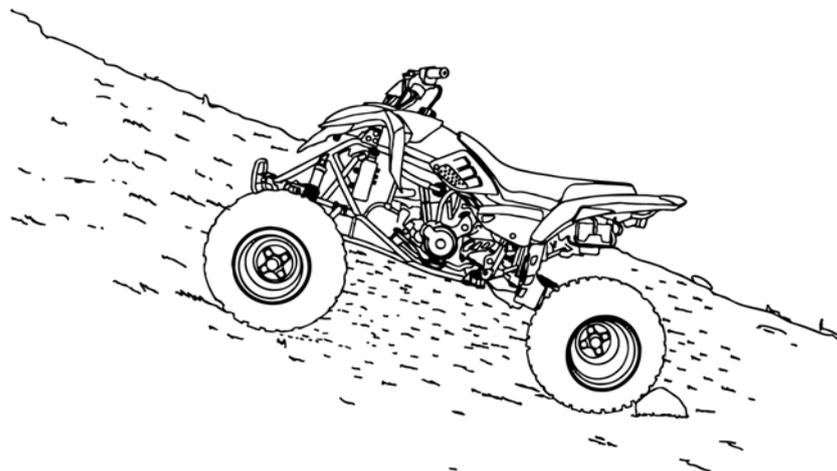
PARKEN IN HANGLAGEN

In Hanglagen oder auf geneigten Flächen sollte man möglichst nicht parken. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen durchzuführen:

1. Motor abstellen.
2. Feststellbremse anziehen.
3. Die Hinterräder immer auf der bergab gewandten Seite mit Bremsblöcken wie abgebildet, sichern.

HINWEIS

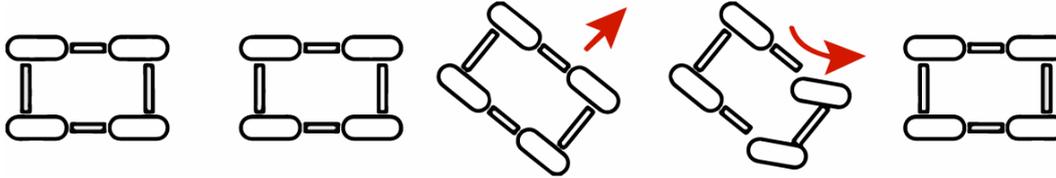
Die Feststellbremse nicht über längere Zeit hinweg verwenden.



FAHREN AUF RUTSCHIGEM UNTERGRUND

Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund wie nassen Pisten, Kies oder bei Frost sind die folgenden Vorsichtsregeln einzuhalten:

1. Nicht auf extrem unebenem, rutschigem oder instabilem Untergrund fahren.
2. Vor dem Befahren rutschiger Bereiche Geschwindigkeit herabsetzen.
3. Mit höchster Aufmerksamkeit fahren, Beschaffenheit der Route im Voraus abschätzen und plötzliches, scharfes Abbiegen vermeiden, da das Fahrzeug sonst ausbrechen kann.
4. Wenn das Fahrzeug rutscht, nie die Bremse betätigen. Wenn das Fahrzeug ausbricht, gegenlenken, d. h. den Lenker *in die Richtung einschlagen, in die das Fahrzeug ausbricht*, und gleichzeitig das Körpergewicht nach vorne verlagern.



FAHREN ÜBER HINDERNISSE

Beim Fahren über Hindernisse sind die folgenden Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Vor Fahrten durch unbekanntes Gelände die Route stets auf Hindernisse prüfen.
2. Vorausschauen und lernen, das Gelände richtig einzuschätzen. Ständige Wachsamkeit ist geboten, damit Gefahrenquellen wie Baumstämme, Gesteinsbrocken und tiefhängende Äste rechtzeitig erkannt werden.
3. Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Manche Hindernisse sind nicht ohne weiteres zu erkennen.
4. Nie versuchen, über große Hindernisse wie Felsen oder umgestürzte Baumstämme zu fahren.

DURCHFAHREN VON GEWÄSSERN

Das ATV kann seichte Gewässer ohne Sicherheitsrisiko durchqueren. Dabei sollte die empfohlene maximale Wassertiefe bis zur Unterseite der Trittbretter nicht überschritten werden. Beim Durchfahren von Gewässern sind folgende Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Vor dem Einfahren in das Gewässer Wassertiefe und Strömungsverhältnisse feststellen.
2. Beim Durchfahren von Gewässern, eine Stelle suchen, an der beide Ufer relativ flach ansteigen.
3. Nicht durch tiefe oder rasch fließende Gewässer fahren.
4. Nach dem Durchqueren eines Gewässers die Bremsen durch mehrmaliges leichtes Betätigen der Hebel (während fahren) trocknen, bis die Bremswirkung normal ist. Wenn diese Anweisung nicht befolgt wird, kann die Funktion der Bremsen beeinträchtigt werden.



HINWEIS

Wurde ein Gewässer durchquert, in dem das Wasser über das Trittbrett hinaus angestiegen ist, muss das Fahrzeug anschließend gründlich überprüft werden, sonst kann sich ein schwerwiegender Motorschaden einstellen. Es müssen möglichst umgehend die Prüfungs- und Wartungsmaßnahmen, die in der Rotinewartungstabelle angegeben sind, durchgeführt werden. Insbesondere auf Motoröl, Getriebegehäuse sowie alle Schmiernippel achten.

Ist das Fahrzeug in einem Gewässer umgekippt oder hat es sich überschlagen oder bleibt der Motor nach dem Durchfahren eines Gewässers stehen, ist vor dem erneuten Anlassen des Motors eine Wartung erforderlich. Diese Wartung kann von einem POLARIS-Händler durchgeführt werden. Sollte es unmöglich sein, das Fahrzeug zur Werkstatt zu bringen, ohne den Motor anzulassen, müssen die im Abschnitt „Eintauchen des Fahrzeugs“ beschriebenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt und das Fahrzeug bei der nächstmöglichen Gelegenheit zur Werkstatt gebracht werden.

TRANSPORTIEREN VON LADUNGEN

Der OUTLAW 70 ist mit einem hinteren Gepäckträger ausgestattet, mit dem kleine Lasten befördert werden können. Lesen und befolgen Sie alle Anweisungen auf den folgenden Seiten bezüglich des Transports von Ladung.

WARNUNG

Überladen des Fahrzeugs oder unsachgemäßes Transportieren von Ladung kann das Verhalten des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Dies kann zu Kontrollverlust über das Fahrzeug und dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Beim Transportieren von Ladungen sind stets die folgenden Sicherheitsregeln einzuhalten:

- Geschwindigkeit verringern. Beim Mitführen einer Ladung muss ein längerer Bremsweg des ATVs einkalkuliert werden.
- Die maximale Zuladung für dieses Fahrzeug darf unter keinen Umständen überschritten werden. Siehe die Angaben auf dem Warnaufkleber für den Gepäckträger hier Seite 29.
- Alle Ladung vor der Fahrt sichern. Eine unzureichend gesicherte Ladung kann sich bewegen oder verschieben. Dadurch könnte der Fahrer die Kontrolle verlieren bzw. das Fahrzeug sich überschlagen. Zum Sichern der Ladung geeignete Gurte oder Seile verwenden. Ladung und Gurtenden dürfen nicht über die Kanten der Gepäckträger herabhängen.
- Es dürfen nur kleine Gegenstände als Ladung mitgeführt werden, die auf den Gepäckträger passen. Hohe Ladungsgegenstände verschieben den Schwerpunkt des Fahrzeugs nach oben. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle verlieren bzw. das Fahrzeug sich überschlagen.
- Das Mitfahren von Personen auf dem Gepäckträger ist unzulässig.
- Niemals einen Gegenstand an das ATV anhängen bzw. hinter ihm herziehen. Ein an ein ATV angehängter Wagen, Schlitten oder sonstiger Gegenstand hat weder Bremsen noch Lenkung. Er kann umkippen oder mit anderen Gegenständen zusammenstoßen und schwere Verletzungen verursachen.

EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME

GERÄUSCHEMISSIONS-BEGRENZUNGSSYSTEM

Die Bestandteile des Motors, des Motoransaugtrakts und der Auspuffanlage dürfen nicht verändert werden, da sonst die örtlich geltenden Geräuschemissionsvorschriften nicht mehr erfüllt werden (z. B. EPA 40 CFR 205).

BETRIEB AUF ÖFFENTLICHEM GELÄNDE IN DEN USA

Ihr Fahrzeug ist mit einem Funkenfänger ausgerüstet, der geprüft und nach der USFS-Norm 5100-1C zertifiziert wurde. Nach US-Gesetz muss dieser Funkenfänger montiert und funktionsfähig sein, wenn das Fahrzeug auf öffentlichem Gelände gefahren wird.

Der Betrieb von Geländefahrzeugen auf öffentlichem Gelände in den USA, wird durch 43 CFR 420 geregelt. Verstöße werden mit Geldstrafen geahndet. Die Vorschriften der US-Bundesregierung können auf www.gpoaccess.gov/ecfr/ eingesehen werden.

KURBELGEHÄUSE-EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME

Dieser Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgerüstet. Die nicht verbrannten Gase werden zurück über den Ansaugtrakt in die Verbrennungskammer geleitet. Alle Abgase gelangen durch die Auspuffanlage an die Außenluft.

ABGASREINIGUNGSANLAGE

Die Abgasemissionen werden durch die Motorbauart begrenzt. Die Kraftstoffzufuhr wird durch das elektronische Einspritzsystem (EFI) geregelt. Die Bestandteile des Motors und des EFI wurden im Werk auf optimale Wirkungsgrade eingestellt und sind nicht justierbar.

Der Emissionsaufkleber befindet sich an der Innenseite des unteren linken Rahmenrohrs (unter dem Fußbereich des Fahrers).

ELEKTROMAGNETISCHE STÖRUNGEN

Die Funkenzündanlage erfüllt die kanadische Norm ICES-002.

Dieses Fahrzeug erfüllt die EMV-Anforderungen der UN/ECE Richtlinie Nr. 10.

Nicht ionisierende Strahlung: Dieses Fahrzeug strahlt etwas elektromagnetische Energie ab. Personen mit aktiven oder passiven implantierbaren, medizinischen Geräten (z. B. Kardiographen oder Herzschrittmacher) sollten die für ihr Implantat geltenden Beschränkungen und die für das Fahrzeug geltenden elektromagnetischen Normen und Richtlinien prüfen.

WARTUNG

ROUTINEWARTUNG

Die Emissionsbegrenzungseinrichtungen bzw. -systeme des Fahrzeugs können durch jede qualifizierte Werkstatt oder Person gewartet, ausgetauscht oder repariert werden. Ein POLARIS-Vertragshändler kann alle Wartungsarbeiten durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Polaris empfiehlt für die emissionsbezogene Wartung die Verwendung von POLARIS-Teilen, gleichwertige Teile können jedoch verwendet werden.

In den USA gilt es als Verstoß gegen das Luftreinhaltungsgesetz (Clean Air Act), Austauschteile zu verwenden, welche die Wirksamkeit der Emissionsbegrenzungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

Der Eigentümer ist verpflichtet, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten planmäßigen Wartungsmaßnahmen durchzuführen. Eine sorgfältige, regelmäßige Wartung ist Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs. Nach Bedarf die Einzelteile kontrollieren, reinigen, schmieren, einstellen und auswechseln. Stellt sich bei der Kontrolle heraus, dass Teile ausgetauscht werden müssen, können POLARIS-Originalteile bei einem POLARIS-Händler erworben werden. Für die emissionsbezogene Wartung dürfen gleichwertige Teile verwendet werden.

WERKZEUGSATZ

Zur Erleichterung der Routinewartung befindet sich im Staufach unter dem Sitz ein Werkzeugsatz ①. Die Wartungsintervalle in den nachstehenden Tabellen gehen von durchschnittlichen Einsatzbedingungen und einer durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit von ca. 13 km/h (8 mph) aus.

Fahrzeuge, die extrem beansprucht werden, müssen häufiger inspiziert und gewartet werden.

Verzeichnen Sie alle Wartungs- und Pflegemaßnahmen im Wartungsprotokoll, das auf Seite 121 beginnt.



LEGENDE FÜR DIE TABELLE

SYMBOL	BESCHREIBUNG
EB	Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.
V	Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen.

DEFINITION VON „EXTREMBEANSPRUCHUNG“

- Häufiges Fahren in Schlamm, Wasser oder Sand
- Häufiger oder langer Betrieb in staubiger Umgebung
- häufige kurze Fahrten bei kalter Witterung
- Rennsport oder vergleichbarer Einsatz mit hoher Motordrehzahl
- Langfristiger Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten unter hohen Lasten
- Langfristiger Motorbetrieb im Leerlauf (N)

Der Ölstand ist besonders häufig zu prüfen. Ein Anstieg des Ölstands bei kaltem Wetter deutet auf Verunreinigungen hin, die sich in der Ölwanne bzw. im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Sollte der Ölstand ansteigen, Öl unverzüglich wechseln. Den Ölstand überwachen und, sofern er weiterhin steigt, das Fahrzeug nicht weiterbenutzen und Ursache ermitteln. Ihr Händler kann Ihnen behilflich sein.

WARTUNGSTABELLE



WARNUNG

Werden die mit dem Symbol **V** gekennzeichneten Maßnahmen nicht fachgerecht ausgeführt, können Bauteile des Fahrzeugs ausfallen. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen.

Alle Wartungsmaßnahmen sind zu dem jeweils zuerst eintretenden Zeitpunkt auszuführen. Alle Wartungs- und Pflegemaßnahmen im Wartungsprotokoll verzeichnen.

WARTUNG

PRÜFUNG		WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRITT)			BEMERKUNGEN
		BETRIEBS- STUNDEN	TERMIN	km (mi)	
	Lenkung	–	Täglich	–	Täglich vor Fahrtantritt prüfen. Einstellung je nach Erfordernis vornehmen. Siehe Prüfungen vor Fahrtantritt (Checkliste).
	Vorderachsaufhängung				
	Hinterachsaufhängung	–	Täglich	–	Täglich vor Fahrtantritt prüfen. Einstellung je nach Erfordernis vornehmen. Siehe Prüfungen vor Fahrtantritt (Checkliste).
	Reifen				
	Bremshebelweg				
	Bremsanlage				
	Räder/ Befestigungsteile				
	Fahrgestell- Befestigungsteile				
	Motorölstand	–	Täglich	–	Täglich vor Fahrtantritt prüfen. Einstellung je nach Erfordernis vornehmen. Siehe Prüfungen vor Fahrtantritt (Checkliste).
	Luftfilter	–	Täglich	–	Prüfen, häufig reinigen, nach Bedarf wechseln.
	Luftfiltergehäuse- Schmutzabscheider- rohr	–	Täglich	–	Schmutzansammlungen ausleeren, wenn sichtbar.

PRÜFUNG		WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRITT)			BEMERKUNGEN
		BETRIEBS- STUNDEN	TERMIN	km (mi)	
	Tagfahrlicht/ Schlussleuchte	–	Täglich	–	Funktion prüfen; bei Wechsel dielektrisches Fett auftragen.
	Antriebskette und Kettenräder	–	Täglich	–	Täglich überprüfen, je nach Bedarf justieren; bei Fahrten in nasser Umgebung häufig kontrollieren.
	CVT-Gehäuse	–	Täglich	–	Je nach Bedarf Wasser entfernen; bei Fahrten in nasser Umgebung häufig kontrollieren.
	Wartungsmaßnahmen am Ende der Einfahrzeit	Nach den ersten 10 Betriebsstunden			Wartung am Ende der Einfahrzeit durchführen.
EB V	Bremshebelweg/ Bremsspiel	10	Monatlich	160 (100)	Regelmäßig prüfen.
	Zündkerze	10	Monatlich	160 (100)	Reinigen; Zustand kontrollieren; Spalt einstellen; bei Bedarf austauschen.
	Kraftstoffanlage	20	Monatlich	–	Prüfen; Schlüsselschalter aus- und wieder einschalten, um die Kraftstoffpumpe unter Druck zu setzen; Leitungen und Anschlüsse auf Lecks und Abrieb prüfen.
	Batterie	20	Monatlich	320 (200)	Pole begutachten; reinigen; testen.
EB	Motorölwechsel	30	6 Mo	480 (300)	Öl und Ölfilter wechseln.

WARTUNG

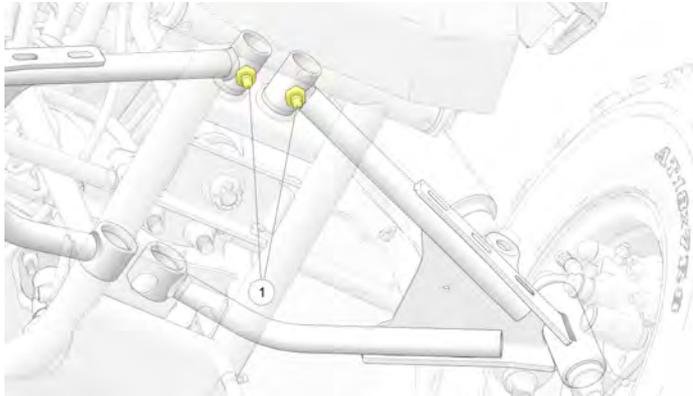
PRÜFUNG		WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRITT)			BEMERKUNGEN
		BETRIEBS- STUNDEN	TERMIN	km (mi)	
EB	Getriebeöl	40	12 Mo	640 (400)	Öl entleeren und wechseln.
EB	Ölvorfiltersieb	40	12 Mo	640 (400)	Filter bei jedem Ölwechsel reinigen; jährlich reinigen, wenn das ATV weniger als 10 Stunden betrieben wird.
EB	Komplettschmierung	50	3 Mo	800 (500)	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
V	Ventilspiel	50	3 Mo	800 (500)	Spielraum prüfen; einen POLARIS-Händler zur Einstellung aufsuchen.
V	Gaszug/ Freigabeschalter	50	6 Mo	800 (500)	Prüfen, einstellen, abschmieren; bei Bedarf austauschen.
	Ansaugkanal des Drosselklappengehäu- ses	50	6 Mo	800 (500)	Kanal auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
V	Antriebsriemen	50	6 Mo	800 (500)	Ihren POLARIS-Händler aufsuchen.
EB V	Bremsbelagverschleiß	50	6 Mo	800 (500)	Ihren POLARIS-Händler aufsuchen.
V	Kraftstoffanlage	100	12 Mo	1000 (600)	Schalter mit Schlüssel ein- und wieder Ausschalten, um die Kraftstoffpumpe mit Druck zu beaufschlagen; Kraftstoffleitung, Entlüftungsleitung, Kraftstoffpumpe und Tankdeckel auf Undichtigkeiten oder Abnutzung prüfen. Bei Bedarf ersetzen.

PRÜFUNG		WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRITT)			BEMERKUNGEN
		BETRIEBS- STUNDEN	TERMIN	km (mi)	
EB	Motorlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
	Auspuffanlage	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
V	Zündverstellung	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
EB	Verkabelung	100	12 Mo	1600 (1000)	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, mit dielektrischem Fett behandeln.
V	Kupplungen (An-/ Abtrieb)	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
V	Vorderradnabenlager/ Hinterradachsenlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
	Funkenfänger	300	36 Mo	4800 (3000)	Reinigen.
V	Spureinstellung	–			Regelmäßig prüfen; bei Bedarf justieren.

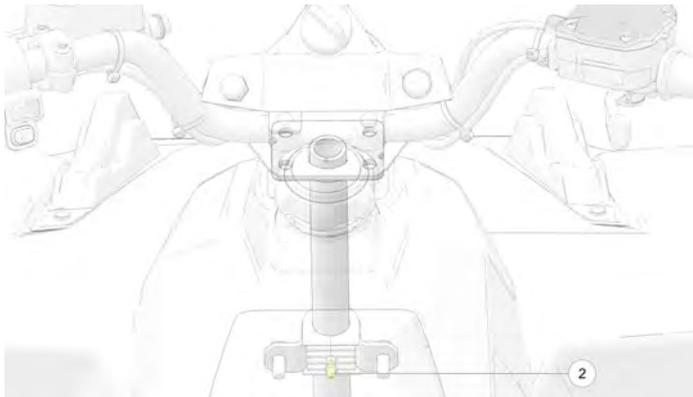
SCHMIEREMPFEHLUNGEN

PRÜFUNG	SCHMIERMITTEL	VERFAHREN
Motoröl	Viertaktöl PS-4 10W-50	Siehe Seite 67.
Getriebeöl (Hauptgetriebegehäuse)	AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit	Siehe Seite 72.
Antriebskette	POLARIS Kettenschmiermittel oder SAE 80/90	Siehe Seite 82.
Vorderachsaufhängung (Dreieckslenker-Drehgelenk)	POLARIS Ganzjahresschmierfett oder Fett gemäß NLGI Nr. 2	Kontrollieren; Befestigungsteile nachziehen; schmieren (auch nach Fahrzeugwäsche oder nach Fahrten durch Wasser).
Lenksäule	POLARIS Ganzjahresschmierfett oder Fett gemäß NLGI Nr. 2	Kontrollieren; Befestigungsteile nachziehen; schmieren.

Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.



① Schmierpunkte Dreieckslenker-Drehgelenk



② Schmierpunkt Lenksäule

MOTORÖL ÖLEMPFEHLUNGEN

Das Motoröl stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. POLARIS empfiehlt für dieses Fahrzeug Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50. Wird kein POLARIS-Motoröl verwendet, muss möglicherweise häufiger gewechselt werden. Kein Automobilöl verwenden. Die Teilenummern von POLARIS-Produkten sind auf Seite 103 zu finden.

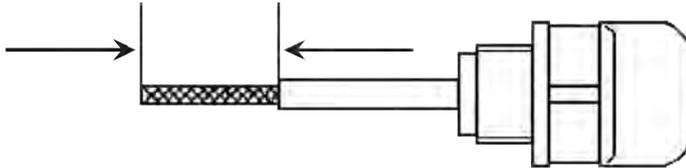
HINWEIS

Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Stets das empfohlene Öl verwenden. Kein anderes Öl als Ersatz verwenden und Öle verschiedener Marken nicht miteinander mischen.

ÖLSTANDSPRÜFUNG

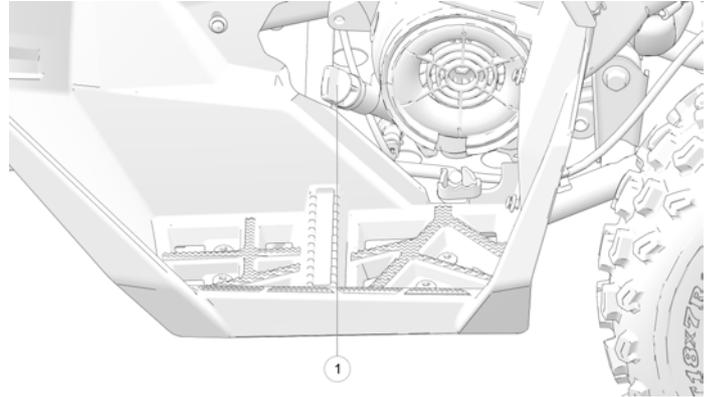
Den Ölstand im sicheren Bereich auf dem Ölmesstab halten.
Nicht überfüllen.

1. Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und Ölzugangsdeckel entfernen.
2. Ölmesstab herausziehen ①. Mit einem sauberen Lappen trockenwischen.
3. Ölmesstab wieder vollständig einführen.
4. Ölmesstab entfernen und Ölstand prüfen.
5. Empfohlenes Öl nach Bedarf einfüllen.
6. Messstab wieder einsetzen.



TIPP

Ist beim Einsatz des Fahrzeugs bei kühler Witterung von einer Ölstandsprüfung zur nächsten ein Anstieg des Ölpegels festzustellen, lässt dies auf Verunreinigungen wie Benzin oder Feuchtigkeit im Kurbelgehäuse schließen. Ist der Ölstand über die Voll-/Sicherheitsmarkierung angestiegen, muss das Öl unverzüglich gewechselt werden.

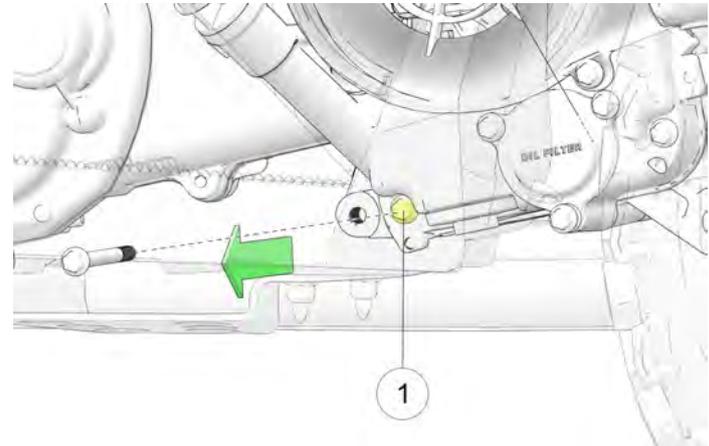


ÖLWECHSEL

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen. Anziehen der Feststellbremse.
2. Motor anlassen. Motor zwei bis drei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen. Anschließend Motor abstellen.
3. Eine Auffangwanne unter das Kurbelgehäuse stellen.
4. Die Öl-Zugangsklappe öffnen.
5. Den Bereich um die Ablassschraube reinigen.
6. Die Ölablassschraube entfernen und das Öl vollständig ablaufen lassen.

WARNUNG

Heißes Öl kann Hautverbrennungen verursachen. Das heiße Öl nicht an die Haut gelangen lassen.

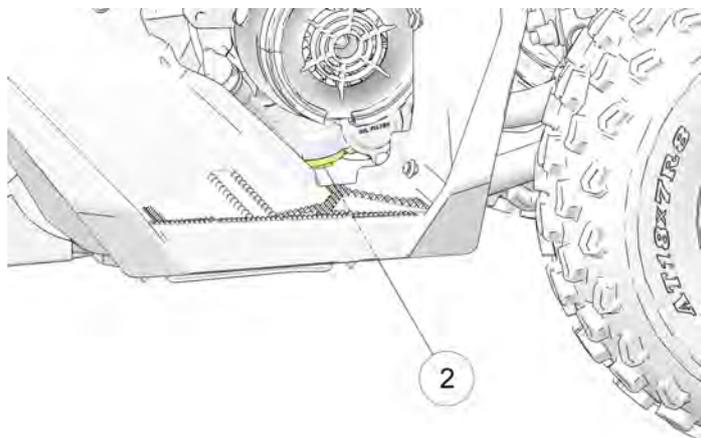


7. Die Öl-Ablassschraube wieder einbauen und gemäß Spezifikationen anziehen.

DREHMOMENT

Ölablassschraube
13 Nm

8. Den federbelasteten Ölsieb-Stopfen ② durch die Unterseite des Fahrgestells herausnehmen.

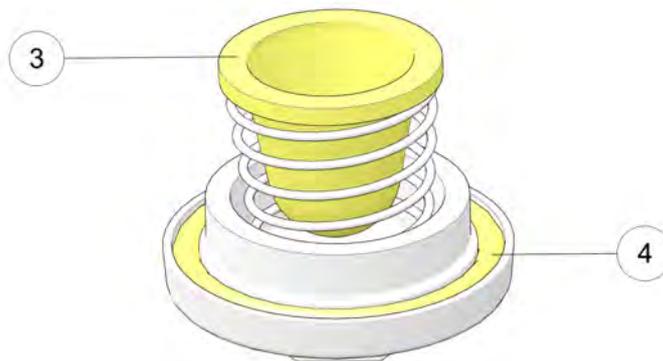


9. Das Sieb ③ mit einem Lösungsmittel reinigen, um Rückstände zu beseitigen. Das Sieb an der Luft trocknen lassen.

10. Den O-Ring ④ auf der Zündkerze prüfen und auswechseln, sofern erforderlich.

HINWEIS

Die Dichtflächen am federbelasteten Stopfen und am Kurbelgehäuse des Motors müssen sauber und frei von Graten, Kerben und Kratzern sein.



11. Sieb und Feder wieder im Stopfen installieren.

12. Den Stopfen wieder durch die Unterseite des Fahrgestells einbauen und gemäß Spezifikation anziehen

DREHMOMENT

Federbelasteter Ölsieb-Stopfen

13 Nm

13. Öleinfülldeckel/Ölmesstab entfernen. Von Polaris empfohlenes Schmiermittel hinzufügen. NICHT überfüllen.

FLÜSSIGKEITSKAPAZITÄT

Empfohlenes Schmiermittel

Synthetisches Viertaktmotoröl POLARIS PS-4 Extreme Duty

Fassungsvermögen

800 mL

14. Messstab wieder einsetzen.
 15. Motor anlassen. Motor ein bis zwei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
 16. Den Motor abstellen und auf Undichtigkeiten prüfen.
 17. Ölstand prüfen. Je nach Bedarf Öl bis zur oberen Marke auf dem Messstab nachfüllen.
 18. Das Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.

WICHTIG

Nach einem Ölwechsel immer direkt den Ölfilter prüfen. Siehe Seite 71.

ÖLFILTERWECHSEL

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Den Bereich um die Ablassschraube reinigen.
3. Motor zwei bis drei Minuten lang warmlaufen lassen.

4. Motor abstellen.

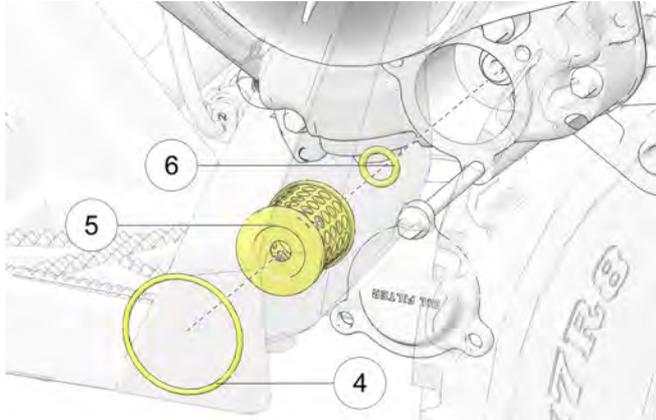


Heißes Öl kann Hautverbrennungen verursachen. Das heiße Öl nicht an die Haut gelangen lassen.

5. Eine Auffangwanne unter das Kurbelgehäuse stellen.
6. Ölzugangsdeckel entfernen und den Ölfilterdeckel auf dem Kurbelgehäuse finden.
7. Die untere Schraube ① lösen, bis sie ganz aus dem Gewinde herausgedreht ist. Herausziehen, bis sie sich auf gleicher Höhe mit dem Fußraum befindet.
8. Die beiden oberen Schrauben ② von der Oberseite des Ölfilterdeckels entfernen.



- Den Deckel ③ nach außen ziehen, bis die Feder aus dem Filterloch herausgezogen ist, dann den Deckel nach unten drehen.
- Den großen O-Ring ④ und den Ölfilter ⑤ aus dem Filterloch entfernen.



- Den kleinen O-Ring ⑥ visuell auf Schäden prüfen. Auswechseln, sofern erforderlich.

HINWEIS

NICHT den kleinen O-Ring entfernen, es sei denn, er ist beschädigt. Ein unnötiges Entfernen des O-Rings kann ihn beschädigen und ordnungsgemäße Dichtung verhindern.

- Prüfen, ob der Ölfilter sauber ist. Falls erforderlich, den Ölfilter mit Bremsenreiniger reinigen, um Rückstände zu entfernen. Den Ölfilter an der Luft trocknen lassen.

- Das äußere Sieb des Ölfilters und den großen O-Ring auf Schäden prüfen. Auswechseln, sofern erforderlich.
- Den O-Ring und den Ölfilter wieder ins Filterloch einsetzen.
- Den Motoröl-Filterdeckel einsetzen und Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

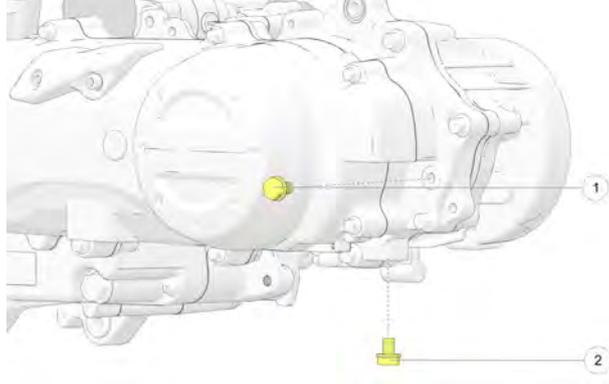
DREHMOMENT

Schrauben des Motoröl-Filterdeckels
9 Nm

GETRIEBE (HAUPTGETRIEBEGEHÄUSE)

Flüssigkeit stets in den in der Routinewartungstabelle ab Seite 61 angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. POLARIS empfiehlt für dieses Fahrzeug das Schmiermittel und die Getriebeflüssigkeit von „AGL“ zu verwenden.

FLÜSSIGKEITSWECHSEL



1. Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und Einfüllschraube ① entfernen.
2. Eine Auffangwanne unter die Ablassschraube ② stellen.
3. Ablassschraube herausdrehen. Flüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
4. Die Ablassschraube reinigen.
5. Ablassschraube wieder einbauen und mit neuem O-Ring mit Soll Drehmoment anziehen.
6. Empfohlenes Öl einfüllen. Der Ölstand muss auf der Höhe des unteren Randes der Einfüllschraubenbohrung liegen.
7. Einfüllschraube wieder einführen.

8. Auf Undichtigkeiten prüfen.
9. Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen.

DREHMOMENT

Ablassschraube
19 Nm

FLÜSSIGKEITSKAPAZITÄT

Hauptgetriebegehäuse
133 mL

DREHMOMENT FÜR ZYLINDERKOPF

Lassen Sie den ATV-Zylinderkopf beim ersten Wartungsdienst bzw. nach den ersten 25 Betriebsstunden von einem Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auf das richtige Drehmoment prüfen.

EINTAUCHEN DES FAHRZEUGS

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in zu tiefes Wasser gerät und anschließend nicht gründlich inspiziert wird, kann der Motor massiv beschädigt werden. Das Fahrzeug zur Wartung bringen, bevor der Motor wieder angelassen wird. Diese Wartung kann von einem POLARIS-Händler durchgeführt werden.

Ist es unmöglich, das Fahrzeug zu einem Händler zu bringen, ohne vorher den Motor zu starten, bitte die folgenden Anweisungen befolgen. Nach Durchführung dieser Maßnahme ist *lediglich ein kurzzeitiger Betrieb* möglich, um das ATV zu einem Anhänger oder Abschleppfahrzeug zu fahren.

1. Das Fahrzeug an Land oder mindestens an eine Stelle bringen, an der sich die Trittbretter über der Wasseroberfläche befinden.
2. Luftfiltergehäuse auf Wasser prüfen und ggf. trocknen.
3. Zündkerze entfernen.
4. Den Motor mit dem elektrischen Anlasser mehrmals durchdrehen lassen.
5. Die Zündkerze abtrocknen und wieder einbauen bzw. eine neue Zündkerze einbauen.
6. Einen Motorstart versuchen. Nötigenfalls die Trocknungsmaßnahmen nochmals durchführen.

7. Das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung bringen, auch wenn es anspringt. Ein POLARIS-Händler kann die erforderliche Wartung durchführen.
8. Wenn Wasser in das Getriebe eingedrungen ist, die Anweisungen auf Seite 76 zum Trocknen des CVT-Systems ausführen.

ZÜNDKERZEN

ELEKTRODENABSTAND/ ANZUGSDREHMOMENT DER ZÜNDKERZEN

Bitte orientieren Sie sich am Abschnitt „Technische Daten“ bezüglich der Zündkerzen- und Elektrodenabstandswerte.

HINWEIS

Der Zustand der Zündkerzen gibt Aufschluss über den Motorbetrieb. Der Zustand der Zündkerzenelektroden unmittelbar nach dem Betrieb muss bei warmem Motor kontrolliert werden, nachdem das Fahrzeug im höheren Geschwindigkeitsbereich gefahren worden ist. Die Farbe der Zündkerze unverzüglich prüfen. Durch die Verwendung von Zündkerzen, die nicht der Herstellerempfehlung entsprechen, kann der Motor erheblich beschädigt werden. Verwenden Sie stets die von POLARIS empfohlenen oder gleichwertige Zündkerzen.

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr am erhitzten Motor und der Auspuffanlage. Zum Ausbauen einer Zündkerze Schutzhandschuhe tragen.

ZÜNDKERZENZUSTAND**Normale Zündkerze**

Der Isolatorkopf darf nicht weiß sein. Ist der Isolatorkopf weiß, lässt dies auf Motorüberhitzung schließen, die entweder durch einen falschen Zündkerzentyp oder durch eine falsche Einstellung des Drosselklappengehäuses verursacht wird.

Nasse, verrußte Zündkerze

Bei nasser, verrußter Zündkerze ist der Isolatorkopf schwarz. Die Zündelektroden sind mit einem feuchten Ölfilm bedeckt. Eventuell befindet sich auf dem gesamten Endbereich der Zündkerze eine Rußschicht.

Die Elektroden sind typischerweise nicht abgenutzt. Häufige Ursachen der Verrußung sind ein zu hoher Motorölstand, die Verwendung eines nicht empfohlenen Einspritzöls oder falsche Einstellungen des Drosselklappengehäuses.

AUSBAU UND AUSTAUSCH DER ZÜNDKERZE

1. Zündkerzenkappe abziehen.
2. Mit dem Zündkerzenschlüssel, aus dem zum Fahrzeug gehörigen Werkzeugsatz, die Zündkerze gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Beim Wiedereinbau der Zündkerze in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.

DREHMOMENT

Zündkerze
19 Nm

STUFENLOSES GETRIEBESYSTEM (CONSTANT VARIABLE TRANSMISSION, CVT)

 **WARNUNG**

Missachten dieser Warnhinweise kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Keine Änderungen an Teilen des CVT-Systems vornehmen. Anderenfalls kann das System geschwächt werden und bei hoher Geschwindigkeit ausfallen. Das CVT-System ist präzise ausgewuchtet. Jede Veränderung verursacht Unwuchten und Schwingungen, die andere Bauteile zusätzlichen Belastungen aussetzen.

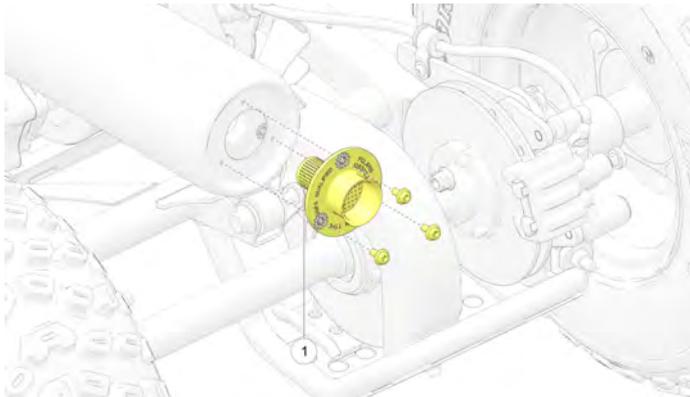
- Stets alle empfohlenen Routinewartungsmaßnahmen durchführen. Für Wartungsarbeiten und Reparaturen bitte einen POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Spezialisten aufsuchen.
- Dieses CVT-System ist nur für POLARIS-Produkte konzipiert. Nicht in andere Produkte einbauen.
- Sicherstellen, dass das CVT-Gehäuse während des Betriebs immer sicher befestigt ist.

FUNKENFÄNGER

⚠️ WARNUNG

Missachten der folgenden Warnhinweise bei der Wartung des Funkenfängers kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Den Funkenfänger nicht bei heißem System warten. Vor dem Ausführen der nächsten Schritte die Bestandteile abkühlen lassen.
- Augenschutz und Handschuhe anlegen.
- Das Fahrzeug nie ohne Funkenfänger betreiben.
- Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxidgas.



① Funkenfängergitter

Um angesammelten Kohlenstoff zu entfernen, den Funkenfänger gemäß den zeitlichen Vorgaben in der Routinewartungstabelle reinigen.

1. Die drei Schrauben entfernen und den Funkenfänger vom Ende des Schalldämpfers abnehmen.
2. Das Funkenfängergitter mit einer Bürste mit Naturborsten reinigen. Synthetische Borsten können schmelzen, wenn die Auspuffanlage noch warm ist. Nötigenfalls Schmutz mit Druckluft vom Sieb wegblasen.
3. Das Sieb auf Abnutzungserscheinungen und Schäden prüfen. Bei sichtbaren Schäden den Funkenfänger austauschen.
4. Den Funkenfänger wieder anbringen.
5. Die Schrauben mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.

DREHMOMENT

Schrauben des Funkenfängers
9,5 Nm

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG UND GASMECHANISMUS

HINWEIS

Gemäß ANSI/SVIA-1-2010 (§6.2) ist die Höchstgeschwindigkeit von Jugendmodellen IM AUSLIEFERUNGSZUSTAND begrenzt, und zwar bei Modellen mit der Kennzeichnung „Y-6+“ auf 16 km/h (10 mph) und bei Modellen mit der Kennzeichnung „Y-10+“ auf 24 km/h (15 mph).

Es ist dem Händler UNTER KEINEN UMSTÄNDEN – sei es vor oder nach dem Kauf, und auch nicht auf Wunsch des Kunden – möglich, die Geschwindigkeitsbegrenzung zu entfernen oder anders einzustellen.

Dieses Fahrzeug ist mit einem einstellbaren Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ausgerüstet, das die Motordrehzahl und die Fahrzeuggeschwindigkeit regelt. Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann von einem betreuenden Erwachsenen verstellt werden, wenn diese Person entscheidet, dass der Fahrer mit höheren Geschwindigkeiten sicher umgehen kann.

Gemäß ANSI/SVIA-1-2010 (§ 6.1) beträgt die Höchstgeschwindigkeit ohne Begrenzung bei Modellen mit der Kennzeichnung „Y-6+“ 24 km/h (15 mph) und bei Modellen mit der Kennzeichnung „Y-10+“ auf 48 km/h (30 mph).

DROSSELANSCHLAG UND GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGS-SYSTEM

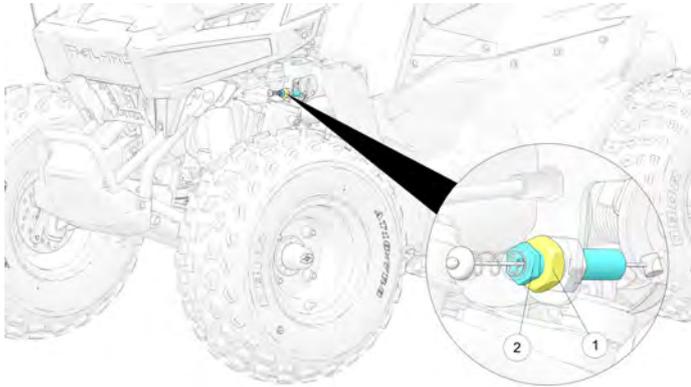
Um den Geschwindigkeitsbereich des ATV zu prüfen, bitte einen Erwachsenen, das folgende Verfahren anzuwenden:

1. Die Gashebel-Einstellvorrichtung hinter dem linken Vorderreifen finden.
2. Die Kontermutter der Gashebel-Einstellvorrichtung lösen und die Stiftschraube im Uhrzeigersinn drehen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu erhöhen.
3. Die Stiftschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren.
4. Nach Einstellen der Schraube auf die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit, die Kontermutter auf das vorgegebene Drehmoment anziehen.

DREHMOMENT

Kontermutter der Gashebel-Einstellvorrichtung
20 Nm

5. Den Gashebel mehrmals betätigen, um die Kabelfunktion zu prüfen.



- ① Kontermutter der Gashebel-Einstellvorrichtung
- ② Stiftschraube der Gashebel-Einstellvorrichtung

BREMSEN

HINWEIS

Falls Bremsprobleme auftreten, bitte zwecks Wartung Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen autorisierten Mechaniker aufsuchen.

BREMSSPIEL

Das Spiel der Fußbremse entsprechend den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 61 überprüfen (messen). Falls das Spiel nicht den Spezifikationen entspricht, bitte zwecks Wartung Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen autorisierten Mechaniker aufsuchen.

Bremsspiel-Sollwerte

Handbremse	Fußbremse
Keine Messung erforderlich.	3–6 mm (0,12–0,25 in)

FUNKTION DES BREMSHEBELS

Den Bremshebelweg entsprechend den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 61 überprüfen.

Wenn mit der vorgegebenen Hebelwegeinstellung keine ausreichende Bremswirkung mehr erzielbar ist, müssen die Bremsen gewartet werden.

HANDBREMSE

Die Vorder- und Hinterradbremmen sind hydraulische Scheibenbremsen und werden durch Heranziehen des Bremshebels zum Lenker betätigt. Diese Bremsen sind selbstjustierend.

Die nachfolgend beschriebenen Prüfungen werden empfohlen, um den ordnungsgemäßen Betriebszustand der Bremsanlage dauerhaft sicherzustellen. Werden die Bremsen bei normalem Betrieb sehr intensiv benutzt, ist die Bremsanlage entsprechend häufiger zu kontrollieren.

1. Stets für den richtigen Bremsflüssigkeitsstand sorgen. Einzelheiten können dem Abschnitt „Hauptbremszylinder/ Bremsflüssigkeit“ entnommen werden.
2. Die Bremsanlage auf Flüssigkeitslecks prüfen.
3. Die Bremsen auf übermäßiges Spiel oder mangelnden Widerstand prüfen.

- Die Bremsbeläge auf Verschleiß, Schäden und festen Sitz prüfen. Die Bremsbeläge austauschen, wenn sie bis auf 0,762 mm (0,030 in) abgetragen sind.
- Sicherheit und Oberflächenzustand der Bremscheiben prüfen. Alle Fettreste mit einem empfohlenen Bremsenreiniger oder mit Spiritus entfernen. Keine Schmiermittel oder sonstigen ölhaltigen Produkte aufsprühen. Sollten Schäden festgestellt werden (Risse, übermäßiger Rost, Verformungen), das Fahrzeug vor Wiedergebrauch von einem Händler warten lassen.

FUSSBETÄTIGTE HILFSBREMSE

Die hydraulische Hilfsbremse erfordert keine Justierung. Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand (unter dem Sitz) der Hilfsbremsanlage regelmäßig.

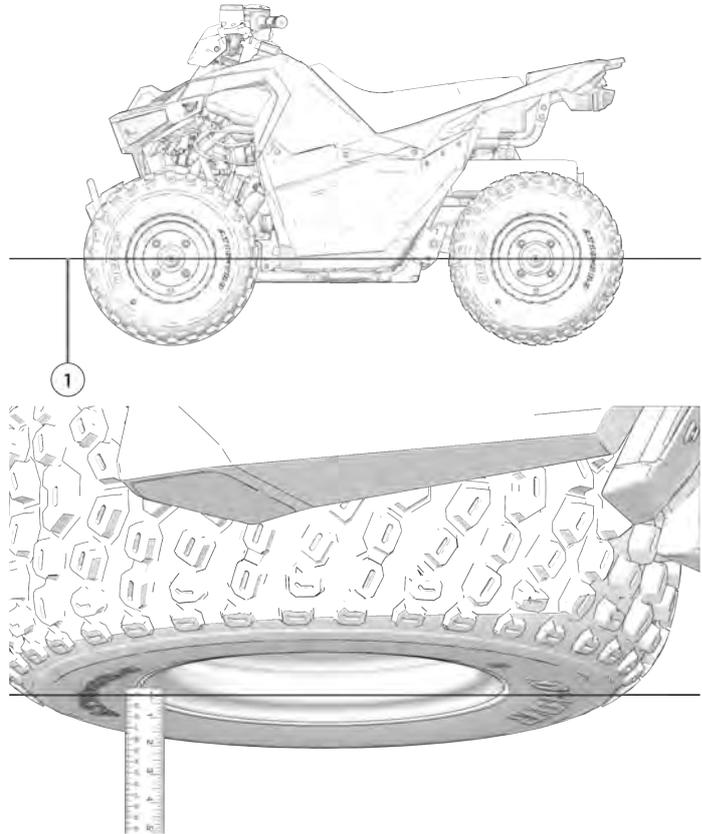
SPUREINSTELLUNG

Polaris empfiehlt eine Spureinstellung von „0“ für den Outlaw 70. Gemäß der untenstehenden Anleitung überprüfen.

WARNUNG

Eine falsche Spureinstellung bringt die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen mit sich. Nicht versuchen, die Spurstangeneinstellung zu verändern. Alle Spurstangeneinstellungen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb durchgeführt werden.

- Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.
- Den Lenker in Geradeausstellung bringen.



3. Zwischen zwei Ständern eine Schnur ① spannen. Die Ständer so aufstellen, dass die Schnur seitlich am Hinterreifen anliegt. Sofern vorhanden, kann anstelle der Schnur auch ein langes Aluprofil verwendet werden.
4. Den Abstand zwischen der Schnur und der Felge am vorderen und hinteren Felgenrand messen. Die hintere Messung sollte der vorderen Messung genau entsprechen, damit eine Spureinstellung von „0“ erreicht wird.
5. Die Messung auf der anderen Fahrzeugseite wiederholen.
6. Entspricht die Spureinstellung nicht diesen Vorgaben, bitte den POLARIS-Händler zur Wartung aufsuchen.

ABMESSUNG

Empfohlene Spureinstellung
0,0 Nm

LENKUNGSPRÜFUNG

Die Lenkbaugruppe regelmäßig auf lockere Muttern und Schrauben kontrollieren. Sollten sich Muttern und Schrauben gelockert haben, bitte vor dem weiteren Gebrauch des Fahrzeugs Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Wartungsbetrieb zur Wartung aufsuchen.

RADSTURZ UND RADNACHLAUF

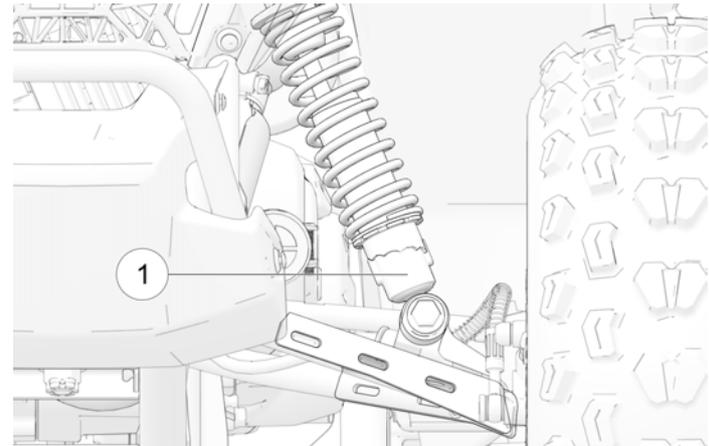
Sturz und Nachlauf sind nicht justierbar.

EINSTELLEN DER STOSSDÄMPFERFEDERN

⚠️ WARNUNG

Werden die Seiten ungleich eingestellt, verschlechtert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs, was einen Unfall zur Folge haben kann. Stets die Federvorspannung links und rechts ① gleich einstellen bzw. die Einstellung von einem POLARIS-Händler vornehmen lassen.

Die vorderen und hinteren Stoßdämpferfedern sind verstellbar, um die Stoßdämpferleistung zu erhöhen bzw. zu verringern. Durch Drehen der Einstellmutter ① im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn können Anpassungen vorgenommen werden.



ANTRIEBSKETTE SCHMIERUNG DER ANTRIEBSKETTE

Die Antriebskette mit POLARIS-Kettenspray oder einem zugelassenen Kettenschmiermittel zu den hier Seite 61 angegebenen Schmierintervallen schmieren. Bei Extrembeanspruchungen wie schmutzigen oder nassen Fahrbedingungen öfter schmieren. Die Teilenummern von POLARIS-Produkten sind auf Seite 103 zu finden.

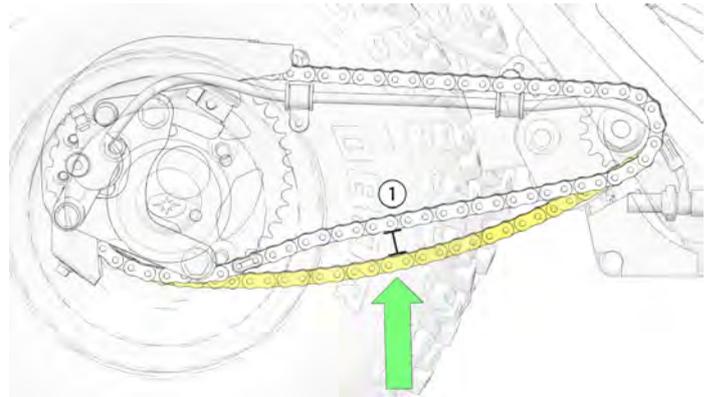
HINWEIS

Die Reinigung der Antriebskette mit einem Hochdruckreiniger oder Benzin kann zu vorzeitigem Verschleiß und Versagen der Antriebskette führen. Keinen Hochdruckreiniger oder Benzin zur Reinigung der Antriebskette verwenden.

Ein falsches Einstellen oder der Betrieb des Fahrzeugs bei unsachgemäßem Kettendurchhang des Hinterradantriebs kann zu schweren Schäden am Getriebe und den Antriebskomponenten führen. Es ist immer darauf zu achten, dass der Durchhang innerhalb der angegebenen Spezifikationen liegt.

INSPEKTION DES ANTRIEBSKETTENDURCHHANGS

1. Das Fahrzeug leicht nach vorne bewegen, damit die Kette durchhängt.
2. Die Hinterachsaufhängung zusammenklappen, indem sie in Richtung hintere Stoßstange heruntergedrückt wird. Dadurch werden die Hinterachse und die Antriebskette in die engste Konfiguration gebracht.
3. Falls der Durchhang eingestellt werden muss, siehe Seite 83.



Spannung auf der Antriebskette:
Durchbiegung: 6–12 mm (1/4–1/2 in)

EINSTELLUNG DES ANTRIEBSKETTENDURCHHANGS

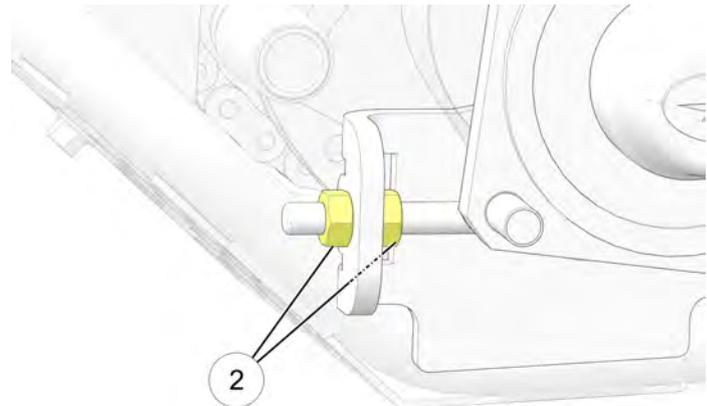
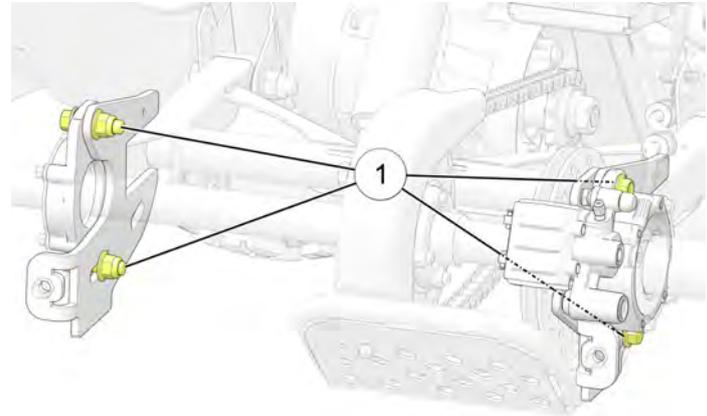
1. Das Fahrzeug anheben, um sicherzustellen, dass keiner der beiden Hinterreifen den Boden berührt.
2. (Optional) Beide Hinterreifen entfernen, für leichteren Zugriff.
3. Die vier Befestigungsteile des Achslagergehäuses ① lösen.
4. Entweder die inneren oder die äußeren Kontermuttern der Ösenschrauben ② auf jeder Seite des Fahrzeugs lösen.

HINWEIS

Es wird die rechte Seite abgebildet.

HINWEIS

Sicherstellen, dass jede Kontermutter gleich stark angezogen wird.



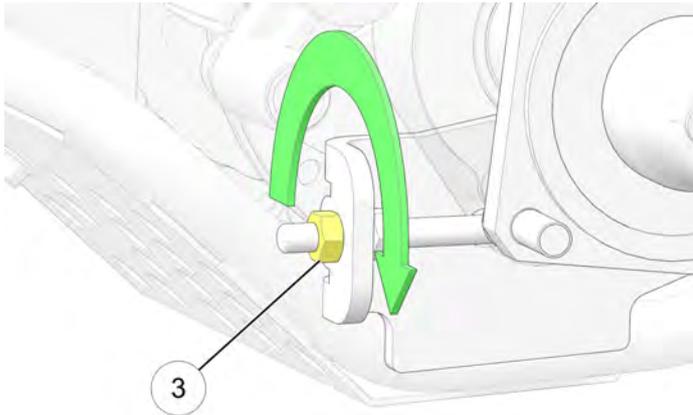
WARTUNG

- Um den Kettendurchhang anzuziehen, die äußere Kontermutter ③ im Uhrzeigersinn drehen, bis die Kettenspannung gemäß Spezifikation eingestellt ist. Den Schritt auf der anderen Fahrzeugseite wiederholen.

Spannung auf der Antriebskette:
Durchbiegung: 6–12 mm (1/4–1/2 in)

HINWEIS

Es wird die rechte Seite abgebildet.



- Die äußeren Kontermutter mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.

DREHMOMENT

Kontermuttern der Ösenschrauben
27 Nm

- Die vier Befestigungsteile des Achslagergehäuses gemäß Spezifikation anziehen.

DREHMOMENT

Befestigungsteile des Achslagergehäuses
50 Nm

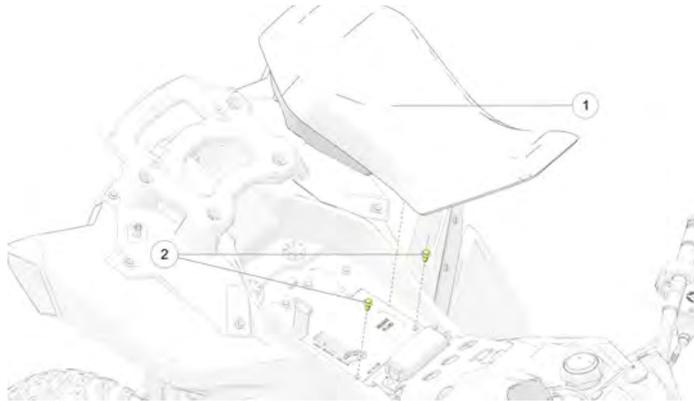
- Falls sie entfernt wurden, die beiden Hinterreifen wieder installieren und die Radmutter gemäß Spezifikation anziehen.

DREHMOMENT

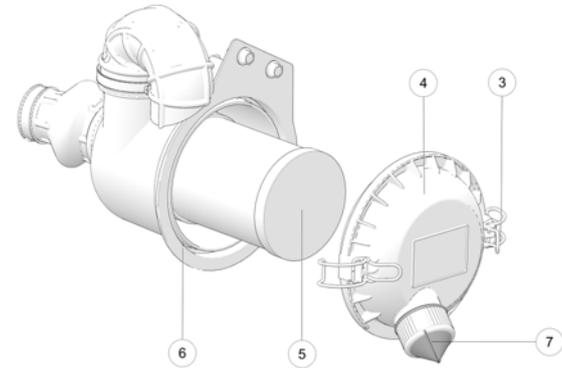
Radmuttern
40 Nm

LUFTFILTER

Den Luftfilter stets zu den in der Routinewartungstabelle angegebenen Intervallen überprüfen. Unter sehr staubigen Bedingungen muss der Luftfilter häufiger ausgetauscht werden. Auf das Luftfiltergehäuse unter dem Sitz zugreifen.



1. Den Sitz ① entfernen.
2. Die beiden Zapfenbefestiger ② entfernen und den Deckel öffnen.
3. Die beiden Deckelklammern ③ vom Luftfiltergehäuse lösen.



4. Den Luftfiltergehäusedeckel ④ vorsichtig abnehmen.
5. Filter ⑤ herausnehmen.
6. Das Luftfiltergehäuse auf Öl- oder Wasseransammlungen prüfen. Jegliche Schmutzablagerungen mit einem sauberen Werkstattlappen abwischen.

HINWEIS

Der Filter muss ersetzt werden, wenn er mit Kraftstoff oder Öl verunreinigt ist.

7. Luftfilter prüfen und wenn nötig austauschen.

HINWEIS

Den Luftfilter NICHT mit Druckluft reinigen.

WARTUNG

- Den Luftfilter wieder in das Luftfiltergehäuse einsetzen und den Luftfiltergehäusedeckel wieder anbringen, wobei die Gummibuchse ⑦ nach außen zeigt.
- Die Deckelklammern anbringen.
- Den Deckel schließen und die Zapfenbefestiger wieder einsetzen.
- Den Sitz wieder sicher einbauen. Siehe ab Seite 31 den Abschnitt „Das ATV kennen lernen“, wo weitere Anleitungen bezüglich des Sitzeinbaus aufgeführt sind.

WICHTIG

Vor Schließen der Scharniere sicherstellen, dass der O-Ring ⑥ korrekt im Rand des Luftansaugkastens eingesetzt ist, um Eindringen von Schmutz zu verhindern.

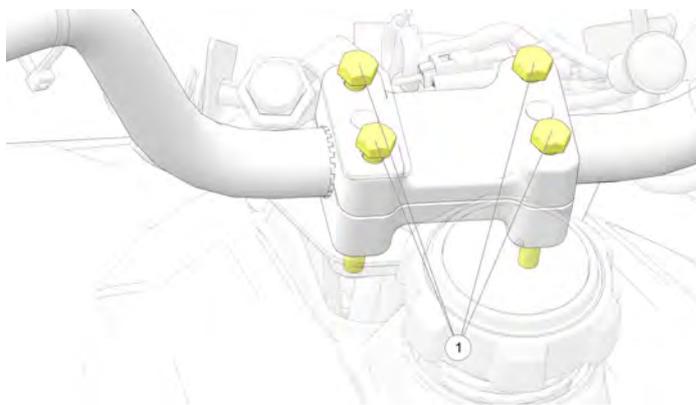
LENKEREINSTELLUNG

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Einstellung des Lenkers oder ein falsches Drehmoment der Einstellblock-Arretierschrauben kann die Beweglichkeit des Lenkers einschränken oder dazu führen, dass sich die Lenkerholme lockern. Die mögliche Folge sind ein Kontrollverlust und schwere oder tödliche Verletzungen. Befolgen Sie die Einstellverfahren genau oder wenden Sie sich an Ihren POLARIS-Händler oder an einen anderen qualifizierten Wartungsbetrieb.

Der Lenker lässt sich nach Wunsch des Fahrers einstellen.

- Die zwei Zapfenbefestiger vom Scheinwerfergehäuse entfernen.
- Das Scheinwerfergehäuse abnehmen, um die Lenkerschrauben zugänglich zu machen ①. Die vier Schrauben lockern.



- Den Lenker auf die gewünschte Höhe einstellen. Darauf achten, dass die Lenkerholme bei vollem Lenkereinschlag nach links oder rechts nicht am Kraftstofftank oder an anderen Teilen des Fahrzeugs anstoßen.
- Alle Schrauben leicht und gleichmäßig auf das angegebene Drehmoment anziehen, um ungleiche Abstände im Block zu vermeiden.

DREHMOMENT

Lenkerschrauben
10 Nm

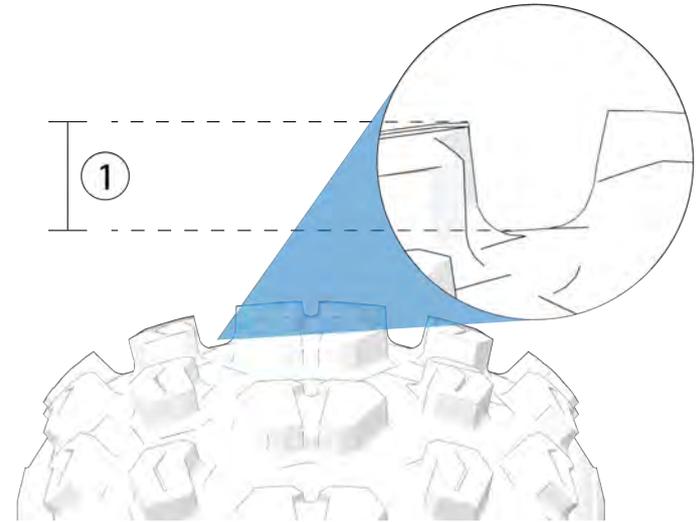
REIFEN

⚠️ WARNUNG

Der Betrieb des ATVs mit abgenutzten Reifen, unzureichendem Reifendruck, falschen Reifentypen oder falsch montierten Rädern beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. Die Reifenwartungsverfahren in dieser Betriebsanleitung und auf den Aufklebern am Fahrzeug müssen konsequent eingehalten werden. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass die Reifen hinsichtlich Größe und Typ der Originalbereifung entsprechen.

REIFENPROFILTIEFE

Wenn das Reifenprofil auf 3 mm (1/8 in) ① oder weniger abgefahren ist, müssen die Reifen gewechselt werden.

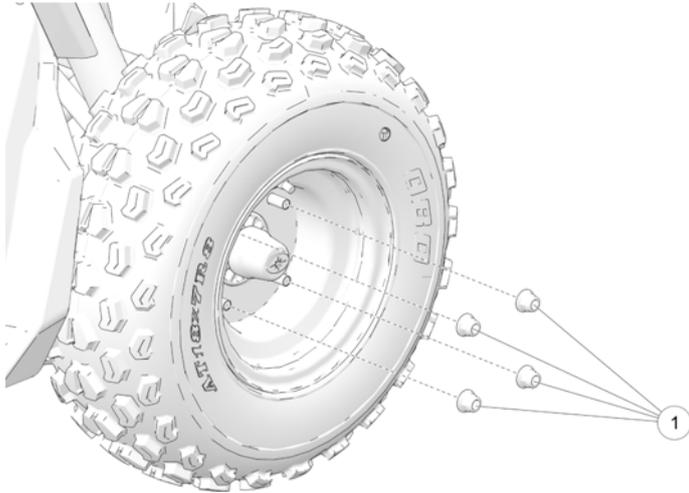


RADAUSBAU

1. Den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Die Radschrauben ① etwas lockern.
3. Das Fahrzeug seitlich anheben und den Trittbrettrahmen mit einem geeigneten Ständer abstützen.
4. Die Radmuttern und das Rad abnehmen.

RADEINBAU

1. Feststellbremse anziehen.
2. Das Rad an der Radnabe in Montagestellung bringen. Darauf achten, dass sich das Reifenventil an der Radaußenseite befindet und die Laufrichtungspfeile am Reifen der Vorwärtsfahrtrichtung entsprechen.



3. Die Radmuttern ① anbringen und von Hand anziehen.
4. Das Fahrzeug auf den Boden herunterlassen.
5. Die vier Radmuttern gemäß Spezifikation anziehen.

DREHMOMENT

Radmuttern
40 Nm

ANZIEHEN DER RADNABEN

Die Festigkeit der vorderen und hinteren Radachsenlager und die Retention der Spindelmutter sind für den ordnungsgemäßen Betrieb der Komponenten entscheidend. Alle Wartungsmaßnahmen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler oder von einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb ausgeführt werden.

ACHS- UND RADMUTTERN

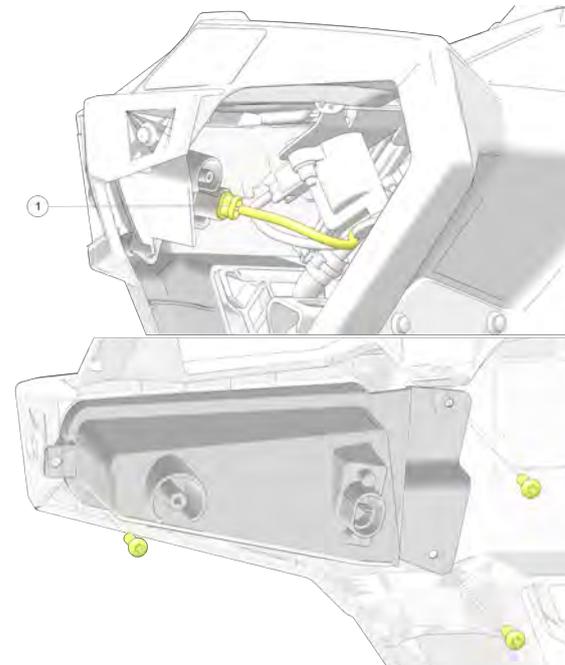
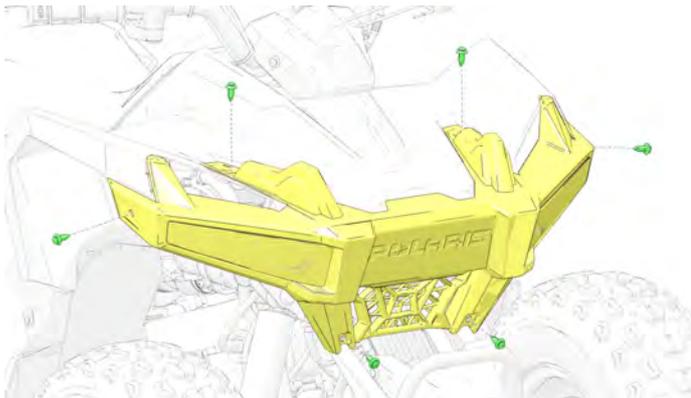
Die mit Splint versehenen Achsmutter nicht warten. Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

AUSTAUSCH DER LEUCHE TAGFAHRLICHT

HINWEIS

Die LED-Tagfahrlichter sind nicht wartungsfähig. Falls die Leuchten nicht funktionieren, muss die Scheinwerferbaugruppe ausgetauscht werden. Für Ersatzteile und Wartung bitte Ihren autorisierten POLARIS-Vertragshändler aufsuchen.

1. Die sechs Zapfenbefestiger vom vorderen Deckel entfernen und diesen dann abnehmen.
2. Die Scheinwerfer ① vom Kabelbaum abziehen.



3. Die drei Schrauben an jedem Scheinwerfer entfernen.
4. Um die Leuchte wieder einzubauen, diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

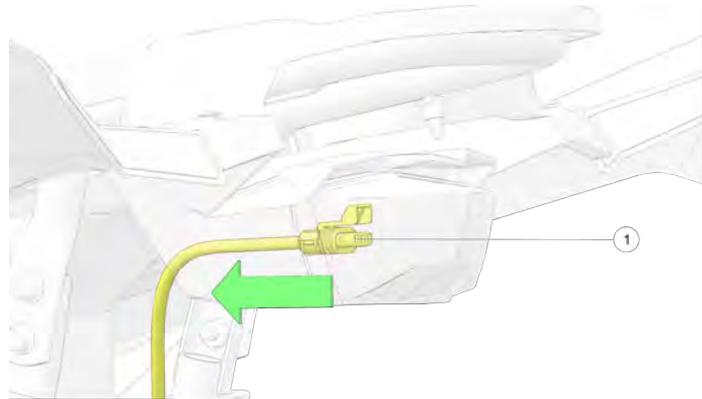
KONTROLLLEUCHE

1. Die Lenkerverkleidung bzw. das Scheinwerfergehäuse abnehmen, um den Scheinwerfer zugänglich zu machen.
2. Die Kontrollleuchten-Kabelanschlüsse vom Kabelbaum abziehen.
3. Die Mutter von der Rückseite der Kontrollleuchte entfernen.
4. Zum Wiedereinbau aller Teile den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

SCHLUSSLEUCHE

Die LED Schlussleuchte kann nicht gewartet werden. Falls die Leuchte nicht funktioniert, muss die Schlussleuchten-Baugruppe ausgetauscht werden. Für Ersatzteile und Wartung bitte Ihren autorisierten POLARIS-Vertragshändler aufsuchen.

1. Die Leuchte ① von der Baugruppe abstecken.
2. Die beiden Muttern entfernen, mit denen die Schlussleuchte am Rahmen befestigt ist. Die Muttern befinden sich unter dem hinteren Gepäckträger.
3. Die Baugruppe entfernen und austauschen.
4. Zum Einbau die oben aufgeführten Schritte in umgekehrter Reihenfolge wiederholen.
5. Funktion der Glühlampe kontrollieren.



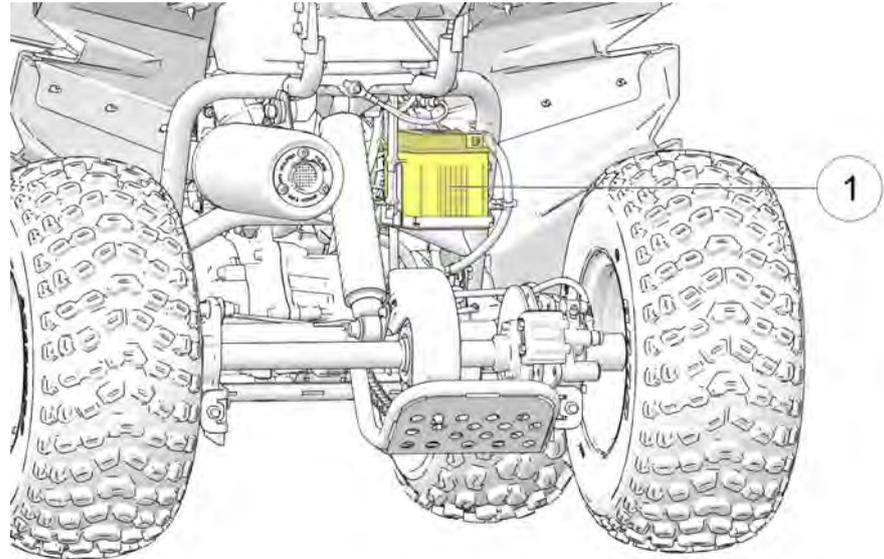
BATTERIE

! WARNUNG

Unsachgemäßes Anschließen oder Abklemmen der Batteriekabel kann eine Explosion verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Zum Ausbauen der Batterie immer das Minuskabel (schwarz) zuerst abklemmen. Beim Wiedereinbau der Batterie das Minuskabel (schwarz) immer zuletzt anschließen.

Die Batterie ① in ihrem POLARIS-ATV ist eine versiegelte Batterie. Der Versiegelungsstreifen kann nicht entfernt werden. Batterien dieses Typs dürfen nie mit Wasser aufgefüllt werden.

Batteriepole und Anschlüsse korrosionsfrei halten. Zum Reinigen die Korrosionsspuren mit einer steifen Drahtbürste entfernen. Mit einer Lösung aus einem Esslöffel haushaltsübliches Natron (Natriumhydrogenkarbonat) und einer Tasse Wasser abwaschen. Mit Leitungswasser gründlich nachspülen und mit sauberen Werkstattlappen abtrocknen. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen um Oxidation und übermäßigen Stromverbrauch zu verringern.



BATTERIEAUSBAU

1. Das Batteriehalteband abnehmen.
2. Den Batteriedeckel abnehmen.
3. Das schwarze Batteriekabel (–) zuerst abklemmen.
4. Anschließend das rote Batteriekabel (+) abklemmen.
5. Die Batterie aus dem ATV heben.

BATTERIEEINBAU UND ANSCHLÜSSE

Nur eine voll aufgeladene Batterie einbauen. Die Inbetriebnahme einer neuen, aber nicht vollständig aufgeladenen Batterie kann zur Beschädigung der Batterie führen und ihre Lebensdauer verkürzen. Außerdem können Fahrzeugfunktionen beeinträchtigt werden. Wenn die Batterie aufgeladen werden muss, ein 0,5-A-Ladegerät verwenden.

1. Sicherstellen, dass die Batterieunterlage ordnungsgemäß im Fach installiert ist.
2. Die Batterie in ihre Haltevorrichtung einsetzen.
3. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen.
4. Das rote Kabel (+) zuerst anschließen und anziehen.
5. Anschließend das schwarze Kabel (–) anschließen und festziehen.
6. Batteriedeckel aufsetzen.
7. Das Halteband befestigen.
8. Kontrollieren, ob die Kabel richtig verlaufen.

AGM BATTERIEN



Eine überhitzte Batterie kann explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Ladezeit muss genau überwacht werden. Fühlt sich die Batterie sehr warm an, den Ladevorgang unterbrechen. Batterie abkühlen lassen, dann den Ladevorgang fortsetzen.

WARTUNG DER AGM-BATTERIE

Die versiegelte Batterie wurde bereits werksseitig mit Batteriesäure gefüllt, versiegelt und *voll aufgeladen*. *Niemals* den Dichtungsstreifen von der Batterie entfernen oder andere Flüssigkeiten hineinfüllen.

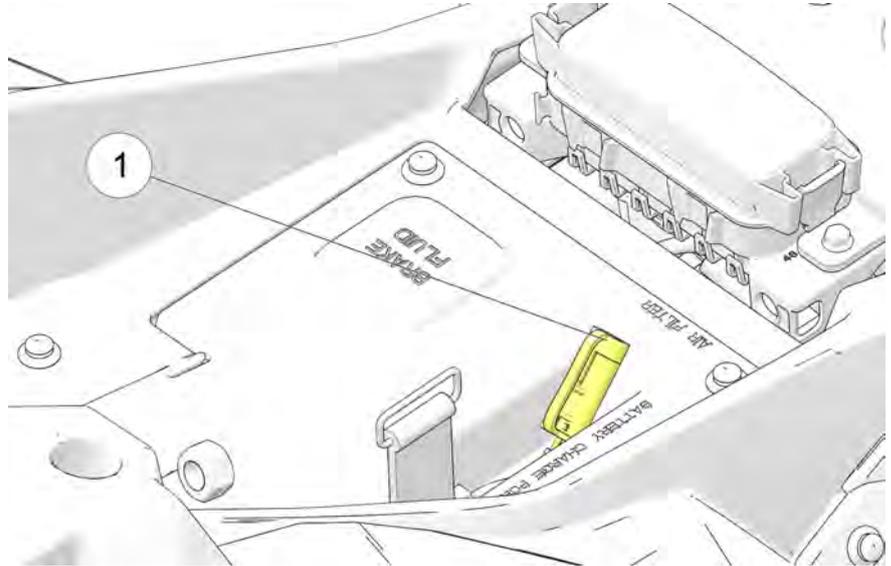
Der wichtigste Grundsatz bei der Wartung einer versiegelten Batterie lautet: Die Batterie muss stets voll aufgeladen sein. Batteriespannung mit einem Voltmeter oder Multimeter prüfen. Eine voll aufgeladene Batterie zeigt mindestens 12,8 V an. Wenn die Batteriespannung unter 12,5 V fällt, muss die Batterie sofort geladen werden; anderenfalls besteht das Risiko einer Sulfatierung und einer Verringerung ihrer Lebensdauer.

Wenn das Fahrzeug für einen Zeitraum von mehr als ZWEI WOCHEN nicht bewegt wird, empfiehlt Polaris die Verwendung eines Ladegeräts des Typs BatteryMINDER® 2012 AGM – 2 A (Teile-Nr. 2830438), das beim Vertragshändler erworben werden kann. Während des Ladevorgangs das Ladegerät außerhalb des Fahrzeugs aufstellen und vor Feuchtigkeit schützen.

Um die Batterie Ihres Fahrzeugs an ein Erhaltungs-ladegerät anzuschließen, führen Sie folgende Schritte aus:

WARTUNG

1. Sitz ausbauen.
2. Batterieladeanschluss finden ①.
3. Anschluss mit dem Ladegerät verbinden und Ladegerät außerhalb des Fahrzeugs an einem trockenen Ort aufstellen.
4. Batterie vollständig aufladen lassen.
5. Ladegerät vom Anschluss abstecken. Sitz wieder einbauen.



AUFLADEN DER AGM-BATTERIE

Wenn das Fahrzeug für länger als EINEN MONAT eingelagert werden soll, die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.

Die Batterie weiterhin mit dem Ladegerät BatteryMINDER® 2012 AGM – 2 A laden. Bei Verwendung eines anderen automatischen Ladegeräts als dem BatteryMINDER® 2012 AGM – 2 A bitte die Herstelleranweisungen zum Laden befolgen.

Bei Verwendung eines **Konstantstrom-Ladegeräts** (anstelle des Ladegeräts BatteryMINDER® 2012 AGM – 2 A) die nachfolgenden Hinweise befolgen. Grundsätzlich vor sowie 1–2 Stunden nach dem Aufladen den Batteriezustand kontrollieren.

Ladezustand	Spannung (Gleichstrom)	Maßnahme	Ladezeit*
100 %	12,8–13,0 V	Keine, monatlich prüfen	Nicht zutreffend
75–100 %	12,6–12,8 V	Eventuell etwas nachladen; anderenfalls 2 Wochen später kontrollieren	3–6 Stunden
50–75 %	12,3–12,6 V	Aufladen erforderlich	5–11 Stunden
25–50 %	12,0–12,3 V	Aufladen erforderlich	Mindestens 13 Stunden
0–25 %	12,0 V oder weniger	Aufladen erforderlich	Mindestens 20 Stunden

*Bei Verwendung eines AGM-Ladegeräts und bei der auf der Batterie angegebenen Standard-Amperezahl

EINLAGERUNG DER BATTERIE

Wird das Fahrzeug für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten nicht benutzt, die Batterie ausbauen, voll aufladen und an einem vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten, kühlen und trockenen Ort lagern. Während der Einlagerung die Batteriespannung jeden Monat prüfen und die wieder aufladen, sodass sie stets vollständig geladen ist.

REINIGUNG

WASCHEN DES FAHRZEUGS

Die besten und sichersten Hilfsmittel zum Waschen Ihres POLARIS-Fahrzeugs sind ein Gartenschlauch und ein Eimer Wasser mit mildem Spülmittel.

1. Ein Profi-Reinigungstuch verwenden. Zuerst die oberen, dann die unteren Fahrzeugteile reinigen.
2. Häufig mit sauberem Wasser nachspülen.
3. Die Flächen mit einem Fensterleder trocknen, um die Bildung von Wasserflecken zu vermeiden.

Sollte (entgegen unseren Empfehlungen) ein Hochdruckreiniger zum Abspritzen des Fahrzeugs verwendet werden, ist äußerste Vorsicht geboten. Das Wasser kann Bauteile beschädigen, das Absplittern von Lack bewirken und Aufkleber ablösen. Den Wasserstrahl nicht auf folgende Stellen richten:

- Radlager
- Kühler
- Getriebedichtungen
- Bremsen
- Kabinenbereich und Karosserief Flächen
- Aufkleber und Beschriftungen

Falls Warnhinweis- und Sicherheitsaufkleber beschädigt sind, wenden Sie sich an Ihren POLARIS-Händler für kostenlose Ersatzaufkleber.

Unmittelbar nach der Wäsche alle Fettnippel abschmieren. Um Wasser, das möglicherweise in den Motor oder die Auspuffanlage gelangt ist, zu trocknen, den Motor eine Weile laufen lassen.

WASCHTIPPS

- Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden, die den Lack zerkratzen könnten.
- Das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger waschen.
- Keine mittelstarken oder Hochleistungspolituren auf den Glanzflächen verwenden.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

POLIEREN

Es empfiehlt sich eine handelsübliche Sprühmöbelpolitur zum Polieren der Glanzflächen an diesem POLARIS-Fahrzeug. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen.

- Keine Kfz-Produkte verwenden, da manche davon die Glanzflächen des Fahrzeugs zerkratzen können.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

EINLAGERUNG

AUSSENFLÄCHEN

Nötige Reparaturen vornehmen und das Fahrzeug den Empfehlungen entsprechend reinigen. Siehe Seite 96.

EINLAGERUNG DER BATTERIE

Die Batterie ausbauen, voll aufladen und an einem vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten, kühlen und trockenen Ort einlagern. Während der Einlagerung die Batteriespannung jeden Monat prüfen und die wieder aufladen, sodass sie stets vollständig geladen ist.

STABILISIEREN DES KRAFTSTOFFS

1. Kraftstofftank mit dem empfohlenen Kraftstoff auffüllen.
2. „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ oder „POLARIS Fuel Stabilizer“ oder gleichwertige Kraftstoffzusätze oder -stabilisatoren zusetzen. Die empfohlene Menge der Gebrauchsanweisung auf dem Behälter entnehmen. Carbon Clean entfernt Wasser aus der Kraftstoffanlage, stabilisiert das Benzin und löst Kohleablagerungen von Kolben, Kolbenringen, Ventilen und Auspuffanlagen.
3. Den Motor 15–20 Minuten lang laufen lassen, damit sich das Stabilisierungsmittel im gesamten Kraftstoffsystem verteilen kann.

INNEBELN DES MOTORS

1. Die Kraftstoffanlage mit „Polaris Carbon Clean“ reinigen. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen. Motor anlassen. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, so dass das Carbon Clean die Einspritzdüsen erreicht. Motor abstellen.
2. Zündkerzen ausbauen und 30–45 mL (2–3 Esslöffel) Motoröl einträufeln. Um die Zündkerzenbohrung besser zu erreichen, ein Stück durchsichtigen Schlauch mit 6,4 mm (1/4 in) Durchmesser und eine kleine elastische Plastikflasche mit der abgemessenen Ölmenge füllen.
3. Die Zündkerze wieder einbauen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen. Siehe Seite 74.
4. Dielektrisches Fett auf die Innenseite der Zündkerzenkappe auftragen. Die Zündkerzenkappe zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die Zündkerze stecken.
5. Motor mehrmals durchdrehen. Dadurch wird das frische Öl um die Kolbenringe und -stege herum und an den Zylinderinnenwänden verteilt und bildet einen schützenden Ölfilm.
6. Wird kein Polaris-Additiv für die Kraftstoffanlage verwendet, müssen der Kraftstofftank, die Benzinleitungen und die Einspritzventile vollständig von Benzin entleert werden.
7. Die Zündkerzenkappe auf die Zündkerze stecken.

MOTORÖL

Das Motoröl wechseln. Siehe Seite 69.

LUFTFILTER/LUFTFILTERGEHÄUSE

Den Luftfilter prüfen und reinigen (oder auswechseln).
Luftfiltergehäuse reinigen. Schmutzabscheiderrohr entleeren.
Siehe Seite 85.

FLÜSSIGKEITSSTÄNDE

Die Flüssigkeitsstände aller Flüssigkeiten kontrollieren.
Flüssigkeiten entsprechend der Routinewartungstabelle ab Seite 61 wechseln.

- Getriebeöl
- Motoröl

ABSCHMIEREN

Alle Seilzüge kontrollieren und alle Bereiche des Fahrzeugs gemäß den Empfehlungen der Routinewartungstabelle ab Seite 61 abschmieren.

EINLAGERUNGORT/ABDECKUNG

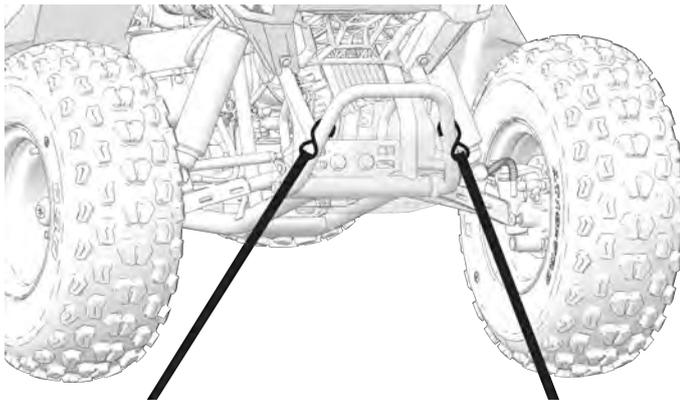
1. Reifendruck kontrollieren und ggf. korrigieren.
2. Das Fahrzeug etwas anheben und mit geeigneten Stützen sichern, so dass die Räder über dem Boden schweben.
3. Der Einlagerungsort muss gut belüftet sein.
4. Das Fahrzeug mit einer geeigneten Plane abdecken. Keine Plastikplanen oder beschichtete Materialien verwenden, Diese verhindern eine ausreichende Luftzirkulation und begünstigen die Bildung von Kondenswasser, das Korrosion und Rostbildung fördert.

TRANSPORTIEREN DES ATVS

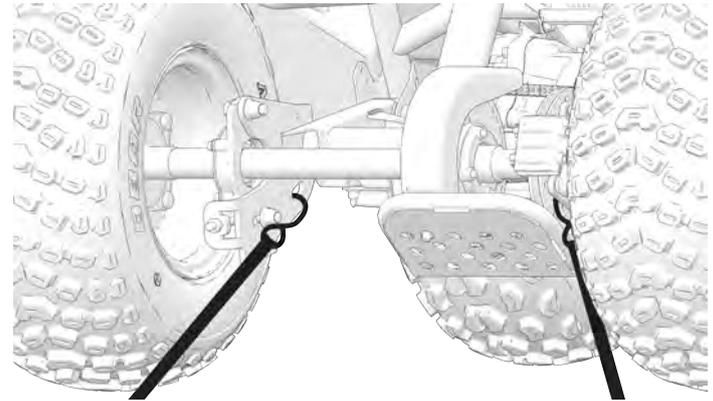
1. Den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Tankdeckel, Öleinfülldeckel und Sitz sichern.

HINWEIS

Zum Transport stets das Fahrgestell des ATVs mit geeigneten Gurten oder Seilen am Transportfahrzeug verzurren. Der Gepäckträger, der Stoßfänger und der Lenker sind keine geeigneten Anschlagpunkte für die Verzurrung zu Transportzwecken. Es wird empfohlen das Sicherheitsfähnchen zu entfernen, falls das Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit auf einem Anhänger transportiert wird.



3. Den vorderen Haltegurt an den Rahmenrohren mittels S-Haken befestigen. Nicht am Kunststoff-Stoßfänger befestigen.
4. Den hinteren Haltegurt mittels S-Haken an der Aussparung auf jedem Achslager am ATV befestigen.



HINWEIS

Beim Befestigen der Gurte hinten am ATV, nicht die Gurte über Kreuz anbringen oder zu fest anziehen. Werden die hinteren Gurte über Kreuz angebracht oder zu fest angezogen, so kann dies die Lager beschädigen.

TECHNISCHE DATEN

OUTLAW 70

POLARIS OUTLAW 70	
Fahrrergewicht/Maximalgewicht	1 Fahrer/52 kg (115 lb)
Trockengewicht	126 kg (278 lb)
Leergewicht	131,5 kg (290 lb)
Länge/Breite/Höhe	141,4 cm (55,7 in)/90,2 cm (35,5 in)/89,3 cm (35,2 in)
Radstand	105 cm (41,5 in)
Bodenfreiheit	10 cm (4 in) an der Schwinge, 19,5 cm (7,7 in) am Rahmen
Motortyp	Viertaktmotor
Hubraum	70cc
Kühlung	Luftgekühlt
Bohrung x Hub	47 x 40,3 mm
Lichtmaschinenleistung	80 Watt
Verdichtungsverhältnis	10,1:1
Schmierung	Nasssumpf
Öl-Fassungsvermögen	800 mL (27 oz)
Kraftstofftankkapazität	5,6 L (1,5 gal)
Anlasssystem	Elektrisch
Kraftstoffanlage	Elektronische Kraftstoffeinspritzung

TECHNISCHE DATEN

POLARIS OUTLAW 70	
Drosselklappengehäuse-Größe	22 mm
Zündanlage	CDI
Zündverstellung	13° +/- 2° bei 1700 U/min
Zündkerzen/Elektrodenabstand	NGK CR7HSA/0,6–0,7 mm
Automatisches Antriebssystem	CVT
Achsantrieb	Kette
Vorderachsaufhängung	Einzeldreieckslenker mit 10,2 cm (4 in) Federweg
Hinterachsaufhängung	Schwinge mit 10,2 cm (4 in) Federweg
Vordere/hintere Bremsen	Hydraulische Scheibenbremse
Feststellbremse	Mechanische Sperre
Vorderradreifen	18 x 7-8 (27,6 kPa/4 psi)
Hinterradreifen	18 x 7-8 (27,6 kPa/4 psi)
Bremsleuchte	Standard
Tagfahrlicht	Standard

POLARIS-PRODUKTE

MOTORENSCHMIERMITTEL

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2870791	Vernebelungsöl (Aerosol, 355 mL [12 oz])
2878920	Synthetisches 10W-50 Viertaktmotoröl PS-4 Extreme Duty (0,95 L [1 qt])
2878919	Synthetisches 10W-50 Viertaktmotoröl PS-4 Extreme Duty (3,8 L [1 gal])

GETRIEBESCHMIERMITTEL

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2878068	Vollsynthetisches AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit (0,95 L [1 qt])
2878069	Vollsynthetisches AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit (3,8 L [1 gal])
2872348	Kettenschmiermittel, Aerosol

SCHMIERFETT

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2871322	Ganzjahresschmierfett (Kartusche mit 89 mL [3 oz])
2871423	Ganzjahresschmierfett (Kartusche mit 414 mL [14 oz])

ADDITIVE/DIVERSE PRODUKTE

TEILENUMMER	BESCHREIBUNG
2871326	Carbon Clean

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

MOTOR DREHT NICHT DURCH

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Batterieanschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Magnetschalteranschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.

MOTOR DREHT DURCH, ABER SPRINGT NICHT AN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Auftanken, Zündschlüssel drei Mal für jeweils 5 Sekunden in Stellung EIN drehen, dann anlassen.
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffanlage entleeren und wieder befüllen.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkerze verrußt oder defekt	Zündkerze prüfen, wenn nötig austauschen.
Kein Zündfunke	Zündkerze prüfen, wenn nötig austauschen.
Wasser oder Kraftstoff im Kurbelgehäuse	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Kraftstofffilter verstopft	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Mechanische Störung	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

MOTOR KLINGELT ODER KLOPFT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Schlechte Kraftstoffqualität oder zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Falsche Zündverstellung	Ein Vertragshändler kann behilflich sein.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.

MOTOR LÄUFT UNRUHIG, BLEIBT STEHEN ODER HAT FEHLZÜNDUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Zündkerze(n) verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Zündkabel sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Prüfen und reinigen oder austauschen.
Störung des Drosselklappenfreigabeschalters	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Sonstige mechanische Störung	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

URSACHEN FÜR ZU MAGERES GEMISCH	LÖSUNG
Kraftstofftank leer oder Kraftstoff verunreinigt	Tanken bzw. Kraftstoff wechseln; Kraftstoffanlage reinigen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Kraftstoff hat zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.

MOTOR BLEIBT STEHEN ODER VERLIERT KRAFT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Auftanken, Zündschlüssel drei Mal für jeweils 5 Sekunden in Stellung EIN drehen, dann anlassen.
Kraftstofftankentlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Zündkerze(n) verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Falscher Zündkerzenelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Zündkabel sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Falscher Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Luftfilter verstopft	Prüfen und reinigen oder austauschen.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Störung des Drosselklappenfreigabeschalters	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Motor überhitzt	Motor von außen waschen. Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.
Sonstige mechanische Störung	Ein POLARIS-Händler kann behilflich sein.

GARANTIE

BESCHRÄNKTE GARANTIE

POLARIS Industries Inc., 2100 Highway 55, Medina, MN 55340 USA (POLARIS) gewährt auf alle Bauteile dieses POLARIS-Fahrzeugs eine SECHSMONATIGE BESCHRÄNKTE GARANTIE gegen Material- und Ausführungsfehler. POLARIS garantiert ferner, dass der Funkenfänger dieses Produkts die Effizienzanforderungen der Norm 5100-1C der US-Forstbehörde (USFS) für mindestens 1000 Betriebsstunden erfüllt, sofern das Fahrzeug unter normalen Bedingungen betrieben und der Funkenfänger den Empfehlungen von POLARIS entsprechend gewartet und montiert wird.

Diese Garantie deckt die Ersatzteil- und Arbeitskosten für Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile und beginnt am Datum des Kaufs durch den ursprünglichen Einzelhandelskäufer. Diese Garantie kann während ihrer Gültigkeitsfrist durch einen POLARIS-Händler oder einen qualifizierten Spezialisten auf einen neuen Käufer übertragen werden, durch eine solche Übertragung wird die Garantiedauer jedoch nicht verlängert. Die Dauer dieser Garantie kann sich je nach den in verschiedenen Ländern geltenden Gesetzen und Vorschriften unterscheiden.

ANMELDUNG

Beim Verkauf muss die Garantieanmeldung vom Händler ausgefüllt und innerhalb von zehn Tagen an POLARIS eingesandt werden. Nach dem Erhalt dieser Anmeldung erfasst POLARIS die Anmeldung zur Aktivierung der Garantie. Der Käufer erhält keine gesonderte Bestätigung seiner Garantieanmeldung, da die Kopie der Garantieanmeldung als Beleg für den Anspruch auf Garantieleistungen gilt. Sollte der Eigentümer nicht das Original der Garantieanmeldung unterschrieben und lediglich das Kundenexemplar ausgehändigt bekommen haben, sollte er unverzüglich mit einem Händler Verbindung aufnehmen. **DIE GARANTIE GILT NUR UNTER DER VORAUSSETZUNG, DASS IHR FAHRZEUG BEI POLARIS ANGEMELDET WURDE.** Im Interesse eines störungsfreien Betriebs ist es unerlässlich, dass das Fahrzeug durch den Händler vorbereitet und betriebsbereit gemacht wird. Der Kauf einer Maschine in der Transportkiste ohne ordnungsgemäße Vorbereitung durch den Händler hat den Verlust der Werksgarantie zur Folge.

GELTUNGSBEREICH DER GARANTIE UND AUSSCHLÜSSE **BESCHRÄNKUNGEN DER GARANTIEN UND RECHTSBEHELFE**

Nicht unter die beschränkte POLARIS-Garantie fallen Störungen, die nicht durch Material- oder Verarbeitungsmängel bedingt sind. DIESE GARANTIE DECKT KEINE ANSPRÜCHE AUF DER BASIS EINES FEHLERHAFTEN DESIGNS. Weiterhin deckt diese Garantie keine Fälle höherer Gewalt, keine Unfallschäden, keine Abnutzung infolge normalen Gebrauchs und keine Fälle einer missbräuchlichen Verwendung oder unsachgemäßen Handhabung. Des Weiteren deckt diese Garantie keine Fahrzeuge, Komponenten oder Teile, die technisch verändert oder modifiziert, vernachlässigt, unzureichend gewartet oder zu Zwecken verwendet wurden, für die sie nicht konstruiert wurden, wie Rennen und Wettkämpfe.

Diese Garantie schließt ferner Schäden oder Ausfälle aus, die auf Folgendes zurückzuführen sind: nicht sachgemäße Schmierung, falsche Motoreinstellung, Verwendung ungeeigneten Kraftstoffs, Schönheitsmängel infolge externer Einflussfaktoren, Wärme, Kälte oder Verunreinigungen, Fahrerfehler oder missbräuchliche Verwendung, unsachgemäße Ausrichtung, Spannung, Einstellung oder Höhenkompensation von Komponenten, Verunreinigung durch Schnee, Wasser, Schmutz oder sonstige Fremdkörper, unsachgemäße Wartung, umgebaute Komponenten, Verwendung von Nachrüst- oder unbefugten Komponenten, Zubehörteilen oder Anbauprodukten, Verwendung nicht zugelassener Software oder Kalibrierungsgeräte, nicht genehmigte Reparaturen oder Reparaturen nach Ablauf der Garantiezeit oder Reparaturen durch nicht autorisierte Werkstätten.

Die Garantie schließt Schäden oder Ausfälle aus, die von missbräuchlicher Verwendung, Unfällen, Brand oder anderen Ursachen herbeigeführt werden, bei denen es sich nicht um Material- oder Ausführungsfehler handelt; sie gilt nicht für Verbrauchsteile, allgemeine Verschleißteile oder Bauteile, die reibenden Flächen, Spannungen, Umwelteinflüssen und/oder Verschmutzungseinflüssen ausgesetzt sind, für die sie nicht konzipiert bzw. bestimmt sind, einschließlich folgender Bestandteile:

- Räder und Reifen
- Teile der Federung
- Bremsanlagenkomponenten
- Sitzbestandteil
- Kupplungen und ihre Bestandteile
- Lenkungsbauteile
- Batterien
- Glühlampen/versiegelte Scheinwerfer
- Filter
- Schmiermittel
- Buchsen
- behandelte und unbehandelte Oberflächen
- Vergaser-/Drosselklappengehäusekomponenten
- Motorkomponenten
- Antriebsriemen
- Hydraulikkomponenten und Flüssigkeiten
- Überlastschalter/Sicherungen
- Elektronische Komponenten
- Zündkerzen
- Dichtmittel
- Kühlmittel
- Lager

SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN

1. Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Wir empfehlen die Verwendung von POLARIS-Motoröl.
2. Schäden oder Ausfälle aufgrund nicht empfohlener Schmiermittel oder Flüssigkeiten sind unter Umständen von dieser Garantie ausgeschlossen.

Diese Garantie bietet keine Deckung für persönliche Verluste oder Aufwendungen, einschließlich Kilometergeld, Transportkosten, Hotels, Mahlzeiten, Versand- oder Bearbeitungsgebühren, Produktabholung oder -zustellung, Ersatzmietfahrzeugen, Nutzungsausfall, entgangener Gewinne oder Verlusten an Urlaubs- oder Freizeittagen.

GARANTIE

AUSSCHLIESSLICHER RECHTSBEHELFF FÜR DIE VERLETZUNG DIESER GARANTIE IST IM ERMESSEN VON POLARIS DIE REPARATUR ODER DER ERSATZ MÄNGELBEHAFTETER MATERIALIEN, KOMPONENTEN ODER PRODUKTE. DIE IN DIESER GARANTIEERKLÄRUNG ZUGEBILLIGTEN RECHTSBEHELFE SIND DIE ALLEINIGEN RECHTSBEHELFE IM FALLE EINER GARANTIEVERLETZUNG. POLARIS HAFTET NICHT GEGENÜBER PERSONEN FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN JEDWEDER ART, SEI ES, DASS SIE DURCH EINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE BEGRÜNDET SIND, ODER SEI ES, DASS SIE DURCH EINEN SONSTIGEN VERTRAG, DURCH FAHRLÄSSIGKEIT ODER DURCH SONSTIGE UNERLAUBTE HANDLUNG ODER ANDERWEITIGE UMSTÄNDE BEDINGT SIND. DIESER AUSSCHLUSS VON BEILÄUFIG ENTSTANDENEN ODER FOLGESCHÄDEN GILT UNABHÄNGIG VON UND UNGEACHTET EINER ETWAIGEN ENTSCHEIDUNG, DASS DER AUSSCHLIESSLICHE RECHTSBEHELFF SEINEN EIGENTLICHEN ZWECK VERFEHLT HABE.

ALLE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG SIND VON DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. ALLE SONSTIGEN STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN (EINSCHLIESSLICH STILLSCHWEIGENDER GARANTIEEN DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG) SIND AUF DIE DAUER DER OBEN GENANNTEN SECHSMONATIGEN GARANTIEFRIST BESCHRÄNKT. POLARIS LEHNT JEGLICHE AUSDRÜCKLICHEN GARANTIEEN AB, DIE IN DIESER GARANTIEERKLÄRUNG NICHT ENTHALTEN SIND. IN MANCHEN STAATEN IST DER AUSSCHLUSS ODER DIE BESCHRÄNKUNG BEILÄUFIG ENTSTANDENER SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER DIE LIMITIERUNG VON STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN UNZULÄSSIG. IN DIESEM FALL GELTEN DIE OBIGEN BESCHRÄNKUNGEN FÜR DEN KÄUFER NICHT, INSOWEIT SIE IM KONFLIKT MIT DEM MASSGEBLICHEN RECHT DES JEWEILIGEN STAATES STEHEN.

GELTENDMACHUNG VON GARANTIEANSPRÜCHEN

Sollte das Fahrzeug Wartung im Rahmen der Garantie benötigen, ist der Eigentümer verpflichtet, es zu einem POLARIS-Vertragshändler mit Service-Abteilung zu bringen. Bei der Anforderung des Garantie-Service muss das Exemplar der Garantieanmeldung des Eigentümers dem Händler vorgelegt werden. (DIE KOSTEN DES TRANSPORTS ZUM UND VOM HÄNDLER SIND VON IHNEN ZU TRAGEN.) POLARIS empfiehlt Ihnen, sich an den Händler zu wenden, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben. Grundsätzlich steht es Ihnen jedoch frei, Garantie-Serviceleistungen von jedem beliebigen POLARIS-Händler mit Service-Abteilung ausführen zu lassen.

Im Land, in dem das Produkt gekauft wurde:

Reparaturen im Rahmen der Garantie oder von Technischen Mitteilungen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler ausgeführt werden. Kunden, die innerhalb des Landes, in dem sie ihr Produkt gekauft haben, umgezogen sind oder reisen, können Reparaturen im Rahmen der Garantie und von Technischen Mitteilungen bei jedem POLARIS-Vertragshändler beantragen, der die gleiche Produktserie verkauft.

Außerhalb des Landes, in dem das Produkt gekauft wurde:

Wenn Sie gegenwärtig außerhalb des Landes unterwegs sind, in dem Sie Ihr Produkt gekauft haben, sollten Sie Ihr Produkt zu einem POLARIS-Vertragshändler bringen. Bitte legen Sie dem Händler einen Identitätsnachweis mit Foto als Beleg Ihres Wohnsitzes in dem Land vor, in dem der Vertragshändler, der Ihnen das Fahrzeug verkauft hat, ansässig ist. Nach Vorlage des Wohnsitz-Nachweises ist der Vertragshändler berechtigt, die Garantiereparatur durchzuführen.

Nach einem Umzug:

Bevor Sie in ein anderes Land umziehen, nehmen Sie bitte mit dem POLARIS-Kundendienst sowie dem Zollamt des Ziellandes Kontakt auf. Die Importvorschriften sind von Land zu Land sehr verschieden. Um die Garantieansprüche nicht zu verlieren, ist es unter Umständen nötig, POLARIS einen Nachweis des Umzugs vorzulegen. Möglicherweise müssen bei POLARIS zusätzliche Unterlagen angefordert werden, die es dem Eigentümer ermöglichen, das Produkt in dem neuen Land anzumelden. Bitte lassen Sie Ihr Produkt unmittelbar nach Ihrem Umzug im neuen Land bei einem ansässigen POLARIS-Händler erneut zur Garantie anmelden, um Ihre Garantieansprüche nicht zu verlieren und die weitere Zusendung von Informationen und Hinweise für Ihr Fahrzeug sicherzustellen.

Von privaten Verkäufern gekaufte Fahrzeuge:

Für ein POLARIS-Fahrzeug, das Sie von einer Privatperson gekauft haben, um es außerhalb des Landes, in dem es ursprünglich gekauft worden war, zu besitzen und zu nutzen, besteht keine Garantiedeckung. Dennoch muss der Eigentümer das Produkt unter seinem Namen und seiner Anschrift bei einem POLARIS-Händler im Land des Wohnsitzes registrieren lassen, damit er weiterhin Sicherheitsinformationen und -mitteilungen für das Produkt erhält.

EXPORTIERTE PRODUKTE

SOWEIT KEINE ANDERS LAUTENDEN GESETZESVORSCHRIFTEN EXISTIEREN, BESTEHT KEIN ANSPRUCH AUF GARANTIELEISTUNGEN UND TECHNISCHE MITTEILUNGEN FÜR DIESES PRODUKT, WENN DAS FAHRZEUG AUSSERHALB DES LANDES VERKAUFT WIRD, IN DEM SICH DIE VERTRAGSNIEDERLASSUNG DES HÄNDLERS BEFINDET. Diese Vorschrift gilt nicht für Produkte, für die POLARIS eine Exportgenehmigung erteilt hat. Händlern ist die Erteilung von Exportgenehmigungen untersagt. Um festzustellen, ob für dieses Produkt Anspruch auf Garantieleistungen oder Reparaturen besteht, sollte ein Vertragshändler kontaktiert werden. Diese Regel gilt nicht für Produkte, die für Behördenvertreter oder Angehörige des Militärs im Auslandseinsatz außerhalb des Landes der Vertragsniederlassung ihres Händlers registriert sind. Diese Regel gilt nicht für Sicherheitsmitteilungen.

HINWEIS

Wenn das Produkt außerhalb des Landes, in dem es ursprünglich gekauft wurde, angemeldet ist und die oben beschriebenen Schritte nicht ausgeführt wurden, sind für das Produkt keinerlei Garantieleistungen oder Technische Mitteilungen mehr erhältlich. Sicherheitsmitteilungen sind jedoch weiterhin verfügbar. Produkte, die für Behördenvertreter oder Angehörige des Militärs im Auslandseinsatz außerhalb des Landes des ursprünglichen Kaufes registriert sind, haben weiterhin Anspruch auf die beschränkte Garantie.

Garantiefälle bitte mit einem Händler besprechen. Händler-Kontakte finden Sie bei Bedarf über diese Website:

www.polaris.com/en-us/contact

Sollte ein Händler zusätzliche Unterstützung benötigen, wendet er sich an den zuständigen Ansprechpartner bei POLARIS.

Diese Garantie gewährt bestimmte zusätzliche Rechtsansprüche sowie möglicherweise weitere Rechte je nach Land. Sofern eine der oben aufgeführten Bestimmungen durch Staats-, Landes- oder lokales Gesetz außer Kraft gesetzt wird, gelten alle anderen Garantiebestimmungen dennoch in vollem Umfang.

Fragen bitte an den POLARIS-Kundendienst richten:

Vereinigte Staaten und Kanada: 1-800-POLARIS (1-800-765-2747)

Französisch: 1-800-268-6334

BESCHRÄNKTE GARANTIE AUF EMISSIONSRELEVANTE TEILE DES US-UMWELTMINISTERIUMS

Diese beschränkte Garantie auf emissionsrelevante Teile gilt zusätzlich zu der POLARIS-Grundgarantie auf dieses Fahrzeug. POLARIS Industries Inc. garantiert, dass dieses emissionszertifizierte Fahrzeug so konstruiert, gebaut und ausgerüstet ist, dass die geltenden Emissionsvorschriften des US-Umweltministeriums EPA zum Zeitpunkt des Erstkaufs erfüllt werden. POLARIS garantiert die Freiheit des Fahrzeugs von Material- und Verarbeitungsmängeln, die die Nichteinhaltung dieser Vorschriften zu Folge haben würde.

Die Garantiezeit für emissionszertifizierte Geländefahrzeuge mit mehr als 100 cm³ Hubraum beginnt am Tag des Kaufs durch den Erstbesitzer und erstreckt sich auf die ersten 500 Motorbetriebsstunden, die ersten gefahrenen 5000 km (3100 mi) des Fahrzeugs bzw. die ersten 30 Kalendermonate ab dem Kaufdatum, je nachdem was zuerst eintritt. Die Garantiezeit für emissionszertifizierte Geländefahrzeuge (ATVs) mit weniger als 100 cm³ Hubraum beginnt am Tag des Kaufs durch den Erstbesitzer und erstreckt sich auf die ersten 250 Motorbetriebsstunden, die ersten gefahrenen 2500 km (1550 mi) des Fahrzeugs bzw. die ersten 30 Kalendermonate ab dem Kaufdatum, je nachdem was zuerst eintritt. Dieser Garantiezeitraum für emissionsrelevante Teile gemäß EPA wird mindestens auf die Gültigkeit der Standard-Werksgarantie erweitert, die Polaris für das Fahrzeug insgesamt gewährt. Der Garantiezeitraum für emissionsrelevante Teile gemäß EPA wird nicht verlängert, wenn zusätzliche Garantieleistungen in Form eines Wartungsvertrags oder anderer kostenpflichtiger Garantieverlängerungen erworben werden. Gegebenenfalls sind emissionsrelevante Teile, abhängig von den Bedingungen des kostenpflichtigen Wartungsvertrags oder der kostenpflichtigen Garantieverlängerung, jedoch durch diese gedeckt.

Die beschränkte Garantie auf emissionsrelevante Teile erstreckt sich auf Komponenten, deren Ausfall zu einer Erhöhung der unter die Emissionsvorschriften fallenden Emissionen führt, sowie auf die Bestandteile von Systemen, deren ausschließlicher Zweck die Emissionsbegrenzung ist. Die Reparatur oder der Ersatz sonstiger, nicht unter diese Garantie fallender Komponenten ist Sache des Fahrzeugeigentümers. Diese beschränkte Garantie auf emissionsrelevante Teile gilt nicht für Komponenten, deren Ausfall keine Erhöhung, der unter die Vorschriften fallenden Emissionen, zur Folge hat.

Im Fall der Abgasemissionen sind alle Motorteile, die zu folgenden Systemen gehören, emissionsrelevante Komponenten:

- Luftansaugsystem
- Kraftstoffanlage
- Zündanlage
- Abgasrückführsysteme

Auch die folgenden Teile gelten als für Abgasemissionen relevante Komponenten:

- Nachbehandlungsvorrichtungen
- Kurbelgehäuse-Entlüftungsventile
- Sensoren
- elektronische Steuergeräte

GARANTIE

Die folgenden Teile gelten als für Verdunstungsemissionen relevante Komponenten:

- Kraftstofftank
- Tankdeckel
- Kraftstoffleitung
- Kraftstoffleitungs-Anschlussstücke
- Schellen*
- Druckentlastungsventile*
- Steuerventile*
- Steuerungsmagnetschalter*
- elektronische Bedienelemente*
- Unterdruckregelungsmembrane*
- Seilzüge*
- Regelungsgestänge*
- Spülventile
- Dampfschläuche
- Flüssigkeits-/Dampf-Abscheider
- Aktivkohlebehälter
- Aktivkohlebehälter-Halterungen
- EFI-Spülanschluss

*Soweit für das Kraftstoffdunstrückhaltesystem relevant.

Zu den emissionsrelevanten Teilen gehören auch alle Teile, die ausschließlich dem Zweck dienen, den Schadstoffausstoß zu reduzieren, oder deren Ausfall einen Anstieg des Schadstoffausstoßes zur Folge hat, ohne dass die Motor-/Maschinenleistung deutlich abnimmt. Ausschließlicher Rechtsbehelf für die Verletzung dieser beschränkten Garantie ist nach ausschließlichem Ermessen von POLARIS, die Reparatur oder der Ersatz mangelbehafteter Materialien, Komponenten bzw. Produkte. DIE IN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIEERKLÄRUNG ZUGEBILLIGTEN RECHTSBEHELFE SIND DIE ALLEINIGEN RECHTSBEHELFE IM FALLE EINER GARANTIEVERLETZUNG. POLARIS HAFTET NICHT GEGENÜBER PERSONEN FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN JEDWEDER ART, SEI ES, DASS SIE DURCH EINE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE BEGRÜNDET SIND, ODER SEI ES, DASS SIE DURCH EINEN SONSTIGEN VERTRAG, DURCH FAHRLÄSSIGKEIT ODER DURCH SONSTIGE UNERLAUBTE HANDLUNG ODER ANDERWEITIGE UMSTÄNDE BEDINGT SIND. DIESER AUSSCHLUSS VON BEILÄUFIG ENTSTANDENEN ODER FOLGESCHÄDEN GILT UNABHÄNGIG VON UND UNGEACHTET EINER ETWAIGEN ENTSCHEIDUNG, DASS DER AUSSCHLIESSLICHE RECHTSBEHELFE SEINEN EIGENTLICHEN ZWECK VERFEHLT HABE.

ALLE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BEGRENZT AUF, STILLSCHWEIGENDE GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG) SIND AUF DIE DAUER DER GENANNTE GARANTIEFRIST BESCHRÄNKT. POLARIS LEHNT JEGLICHE AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE AB, DIE IN DIESER GARANTIEERKLÄRUNG NICHT ENTHALTEN SIND. In Ländern, in denen zeitliche Begrenzungen stillschweigender Garantien unzulässig sind, gilt die obige Beschränkung u. U. nicht, sofern sie dem maßgeblichen Recht des Landes widerspricht.

Nicht unter die beschränkte Garantie fallen Störungen, die nicht durch Material- oder Verarbeitungsmängel bedingt sind. Nicht unter die beschränkte Garantie fallen Defekte, die aufgrund von Unfällen, Missbrauch oder unsachgemäßem Umgang oder unsachgemäßer Wartung oder Verwendung entstanden sind. Außerdem deckt diese beschränkte Garantie keine Motoren, die baulich verändert wurden oder wenn das Fahrzeug in Wettkämpfen eingesetzt wurde. Darüber hinaus deckt diese beschränkte Garantie keine Beschädigungen, Korrosionsschäden oder sonstigen Mängel, die durch Feuer, Explosion oder ähnliche Ursachen, die sich der Einflussnahme durch POLARIS entziehen, verursacht wurden.

Der Eigentümer ist verpflichtet, die in der Betriebsanleitung aufgeführten planmäßigen Wartungsmaßnahmen durchzuführen. POLARIS kann Garantieansprüche für Störungen ablehnen, die auf unsachgemäße Wartung oder unsachgemäßen Gebrauch seitens des Eigentümers oder Fahrers, auf Unfälle, deren Ursachen nicht POLARIS anzulasten sind, oder auf höhere Gewalt zurückzuführen sind.

Die Emissionsbegrenzungseinrichtungen bzw. -systeme des Fahrzeugs können durch jede qualifizierte Werkstatt oder Person gewartet, ausgetauscht oder repariert werden. Ein POLARIS-Vertragshändler oder ein qualifizierter Spezialist kann alle Wartungsmaßnahmen durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Polaris empfiehlt für die Wartung die Verwendung von POLARIS-Teilen, gleichwertige Teile können jedoch verwendet werden. In den USA gilt es als Verstoß gegen das Luftreinigungsgesetz (Clean Air Act), Austauscherteile zu verwenden, welche die Wirksamkeit der Emissionsbegrenzungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

BEWOHNER VON KALIFORNIEN

Bestimmte POLARIS Geländefahrzeuge sind in zwei Ausführungen erhältlich: 49-Bundesstaaten- oder 50-Bundesstaaten-Ausführung. Nur die 50-Bundesstaaten-Modelle sind für den Verkauf in Kalifornien zugelassen. Die für den Vertrieb in Kalifornien zugelassenen 50-Bundesstaaten-Modelle sind am Buchstaben „B“ erkennbar, der an der neunten Stelle der Modellnummer angegeben ist (z. B. R16RTE87B). Die POLARIS 50-Bundesstaaten-Modelle verfügen über konstruktive und bauliche Eigenschaften, die unter anderem die Zuladung der Pritsche begrenzen. Jegliche Veränderungen dieser Eigenschaften können einen Verstoß gegen geltende kalifornische Bestimmungen darstellen und zum Verlust dieser durch den Hersteller angebotenen eingeschränkten Garantie für emissionsrelevante Teile führen.

GARANTIE

Die unten stehende beschränkte Garantieerklärung für das Kraftstoffdunstrückhaltesystem für Kalifornien gilt für dieses Offroad-Freizeitfahrzeug in Kalifornien, wenn das Fahrzeug mit einem Kraftstoffdunstrückhaltesystem und mit einem Informationsschild für das Kraftstoffdunstrückhaltesystem ausgestattet ist, das angibt, dass das Fahrzeug den kalifornischen Kraftstoffdunst-Emissionsvorschriften für neue Offroad-Sportfahrzeuge, Geländefahrzeuge oder Offroad-Nutzfahrzeuge entspricht. Diese Fahrzeuge werden im Folgenden als „OHRV-EVAP“ bezeichnet.

GARANTIEERKLÄRUNG FÜR EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME IN KALIFORNIEN – IHRE RECHTE UND PFLICHTEN IM RAHMEN DER GARANTIE

Das California Air Resources Board und Polaris Industries Inc. freuen sich, die Garantie des Emissionsbegrenzungssystems für dieses neue Offroad-Freizeitfahrzeug des Modelljahrs 2018 zu erläutern. In Kalifornien müssen neue Offroad-Freizeitfahrzeuge so konstruiert, gebaut und ausgerüstet werden, dass sie die strengen Anti-Smog-Standards des Bundesstaates erfüllen. Polaris muss das Emissionsbegrenzungssystem dieses OHRV-EVAP für die nachstehend genannten Zeiten garantieren, sofern das OHRV-EVAP nicht unsachgemäß behandelt, vernachlässigt oder falsch gewartet wird.

Das Emissionsbegrenzungssystem kann Teile wie z. B. Vergaser oder Einspritzanlage, Kraftstofftank, Kraftstoffschläuche, Aktivkohlebehälter, Motorcomputer und Teile des Verdunstungsemissions-Kontrollsystems enthalten, die in der beschränkten Garantie der US-Umweltschutzbehörde EPA aufgeführt sind. Des Weiteren gehören meist Schläuche, Keilriemen, Steckverbinder und sonstige mit den Abgasemissionen in Verbindung stehende Teile dazu. Im Garantiefall repariert Polaris den OHRV-EVAP kostenlos. Im Leistungsumfang sind die Diagnose sowie die Ersatzteil- und Arbeitskosten enthalten.

HERSTELLER-GARANTIELEISTUNGEN:

Für OHRV-EVAP-Modelle des Modelljahres 2018 und jünger.

Für 30 Monate oder 4000 km (2500 mi) oder 250 Stunden, je nachdem, was zuerst eintritt, mit Ausnahme von verdunstungsfördernden Komponenten über dem OHRV-Hochpreis-Garantiewert, der für 60 Monate oder 8000 km (5000 mi) oder 500 Stunden gilt, je nachdem, was zuerst eintritt. Sollte ein Bestandteil des Emissionsbegrenzungssystems des OHRV-EVAP einen Mangel aufweisen, wird das betreffende Teil von Polaris repariert oder ersetzt.

PFLICHTEN DES EIGENTÜMERS IM RAHMEN DER GARANTIE:

Der Eigentümer des OHRV-EVAP ist zur Durchführung der in der Betriebsanleitung beschriebenen planmäßigen Routinewartung verpflichtet. Polaris empfiehlt, alle Zahlungsbelege über die Wartung des OHRV-EVAP aufzubewahren; Polaris kann allerdings Garantieleistungen nicht ablehnen, wenn solche Belege nicht vorgelegt werden können oder die Durchführung aller Routinewartungsmaßnahmen nicht sichergestellt wurde.

Der Eigentümer ist dafür verantwortlich, das OHRV-EVAP bei einem Polaris-Händler vorzuführen, sobald ein Problem auftritt. Die Garantie-Reparaturen sollten in einem angemessenen Zeitraum, nicht länger als 30 Tage, abgeschlossen werden.

Der Eigentümer des OHRV-EVAP sollte bedenken, dass Polaris Garantieleistungen verweigern kann, wenn das OHRV-EVAP oder ein Teil davon aufgrund missbräuchlicher Verwendung, Vernachlässigung, unsachgemäßer Wartung oder nicht genehmigter Veränderungen ausfällt.

ZUSATZ- ODER VERÄNDERTE TEILE

Zusatz- oder veränderte Teile müssen den geltenden CARB-Emissionsnormen entsprechen. Ein Verstoß gegen diese Vorschrift wird zivil- und/oder strafrechtlich geahndet.

Bei Fragen zu Garantirechten und -pflichten sollte der Polaris-Kundendienst unter 1-800-POLARIS (1-800-765-2747) oder das California Air Resources Board, 9528 Telstar Avenue, El Monte, CA 91731 USA kontaktiert werden.

Vereinigte Staaten und Kanada: 1-800-POLARIS (1-800-765-2747)

Französisch: 1-800-268-6334

A	
Abgasreinigungsanlage	57
Abstellen des Motors	49
Abwürgen des Motors an Steigungen	21
Achs- und Radmuttern	88
Additive/diverse Produkte	104
Alkohol- oder Drogenkonsum	16
Altersbeschränkungen	15
Anlassen des Motors	49
Anmeldung, Garantie	109
Antriebskette	82
Anziehen der Radnaben	88
Aufladen der AGM-Batterie	93
Augenschutz	27
Austausch der Leuchte	89
Austausch der Schlussleuchte	90

B	
Batterie	91
Anschlüsse	92
Einbau	92
Batterieausbau	92
Beherrschen des ATVs	19
Bekleidung	27
Bergab fahren	52
Bergauf fahren	51
Beschränkte Emissions-Garantie	114
Beschränkte Garantie	109
Betrieb auf öffentlichem Gelände in den USA	57

Betrieb auf rutschigem Untergrund	22
Betrieb in unbekanntem Gelände	22
Betrieb ohne Einweisung	14
Bewohner von Kalifornien	117
Bremse	41
Fußbremse	41
Handbremse	41
Bremsen	79
Handbremse	79
Hebelweg	79
Bremsspiel	79

D	
Das ATV kennen lernen	31
Der Motor geht aus	107
Der Motor verliert Leistung	107
Drehmoment für Zylinderkopf	73
Drosselanschlag	78
Drosselklappenregelung	40
Drosselsystem	78
Durchfahren von Gewässern	55

E	
Einlagerung	97
Einlagerung der Batterie	95
Einstellen der Stoßdämpferfedern	81
Eintauchen des Fahrzeugs	74
Elektromagnetische Störungen	57
Exportierte Produkte	113

F	
Fahren	50
Fahren an steilen Hängen	20
Fahren auf befestigten Flächen	17-18
Fahren auf öffentlichen Straßen	18
Fahren auf rutschigem Untergrund	54
Fahren auf zugefrorenen Gewässern ..	23
Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit	18
Fahren quer zum Hang	21, 51
Fahren über Hindernisse	54
Fahren über Kurven	50
Fahrzeug-Einfahrzeit	45
Fahrzeug-Identifikationsnummern	9
Falsche Reifen und unsachgemäße Reifenwartung	23
Falsche Technik beim Bergauffahren ..	20
Falsches Vorgehen bei Bergabfahrten	20
Felgen Einbau	88
Feststellbremse	42
Funkenfänger	77
Fußbetätigte Hilfsbremse	80

G	
Gashebel	40
Gefährdung durch Abgase	15
Geltendmachung von Garantieansprüchen	112

Geräuschemissions- Begrenzungs-system.....	57
Geschwindigkeitsbegrenzung	78
Geschwindigkeitsbegrenzungs-sy- stem	78
Getriebe (Hauptgetriebegehäuse).....	72
Getriebschmiermittel	103

H

Handschuhe	27
Heiße Auspuffanlage	24
Helm	27
Hupe	39

K

Kontrollleuchte	42, 90
Kontrollverlust	23
Kraftstoffanlage	43
Kupplungsdeckelwarnhinweis	30
Kurbelgehäuse- Emissionsbegrenzungs-systeme.....	57

L

Legende für die Wartungstabelle	61
Lenkereinstellung.....	86
Lenkungsprüfung	81
Luftfilter.....	85

M

Marken	2
Mitführen eines Beifahrers	17
Mitteilungen für Eltern/ beaufsichtigende Erwachsene und junge Fahrer.....	5
Motor dreht durch, aber springt nicht an	105
Motor dreht nicht durch.....	105
Motor klingelt oder klopft.....	106
Motor läuft unruhig, bleibt stehen oder hat Fehlzündungen	106
Motorabschalter.....	39
Motorenschmiermittel.....	103
Motoröl Filter.....	71

O

Ölfilter.....	69
Ölstandsprüfung	68
Ölwechsel	69

P

Parken in Hanglagen	53
Polieren	96
Prüfung vor Fahrtantritt.....	35
Prüfungen vor Fahrtantritt	46

R

Radausbau	87
Radsturz und Radnachlauf.....	81
Regeln zur Fahrt	36
Reifen.....	87
Reifenprofiltiefe	87
Routinewartung	59
Definition von „Extrembeanspruchung“.....	61
Rutschen.....	23

S

Schleudern	23
Schmierempfehlungen	66
Schmierfett	103
Schmierung der Antriebskette	82
Schutzausrüstung	26, 36
Schutzkleidung	16
Sicheres Fahren	48
Sicherheitsaufkleber Alter/Reifendruck/Last.....	29
Warnhinweis Gepäckträger	29
Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte.....	28
Sicherheits-schulung	25
Sicherheitswarnungen.....	14
Sprünge und Kunststücke	19
Spureinstellung.....	80
Stiefel	27

Stufenloses Getriebesystem (Constant Variable Transmission, CVT).....	76
---	----

T

Tagfahrlicht	89
Technische Daten Outlaw 70	101
Technische Veränderungen	13, 25
Transportieren des ATVs	99
Transportieren von Ladungen	56

U

Überfahren von Hindernissen	21
Umgang mit Benzin	15
Unsachgemäße Beladung.....	24
Unsachgemäße Veränderungen am Fahrzeug	22

V

Versäumnis der Kontrolle vor Fahrtantritt	16
--	----

W

Warnhinweis zum Betrieb	45
Warnhinweise Allgemein	28

Wartung Einstellung des Antriebskettendurchhangs	83
Wartungsprotokoll	121
Wartungstabelle	61
Waschen des Fahrzeugs	96
Waschtipps	96
Wenden an Hängen	52

Z

Zündkerze	74
Zündschalter	39

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu SCHWEREN oder TÖDLICHEN VERLETZUNGEN führen.



**STETS EINEN
ZUGELASSENEN
HELM UND
ENTSPRECHENDE
SCHUTZAUSRÜSTUNG
TRAGEN.**



**NICHT AUF
ÖFFENTLICHEN
STRASSEN
FAHREN.**



**NIEMALS
PERSONEN
MITFAHREN
LASSEN.**



**NIE UNTER DEM
EINFLUSS VON
ALKOHOL ODER
DROGEN BENUTZEN.**

**BETRIEBSANLEITUNG LESEN.
ALLE ANWEISUNGEN UND
WARNHINWEISE BEFOLGEN.**

Unter den folgenden Bedingungen ist der Betrieb des Fahrzeugs **UNZULÄSSIG**:

- ohne ordnungsgemäße Schulung oder Anleitung
- Mit Geschwindigkeiten, die für die Fähigkeiten des Fahrers oder die Bedingungen zu hoch sind
- auf öffentlichen Straßen – es besteht die Gefahr von Kollisionen mit anderen Fahrzeugen
- Mit einem Beifahrer, da zusätzliche Personen das Gleichgewicht und die Lenkbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen und das Risiko des Kontrollverlusts erhöhen

IMMER:

- Angemessene Fahrweisen anwenden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug anhängen, in unwegsamem Gelände oder in Kurven überschlägt
- befestigte Flächen meiden – diese können die Manövrierfähigkeit und Steuerbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen

**DER STANDORT DES NÄCHSTGELEGENEN POLARIS-HÄNDLERS KANN
ENTWEDER TELEFONISCH UNTER 1-800-POLARIS (765-2747)
ODER IM INTERNET AUF WWW.POLARIS.COM IN ERFAHRUNG GEBRACHT WERDEN.**

**POLARIS SALES EUROPE SARL
PLACE DE L'INDUSTRIE 2
1180 ROLLE, SCHWEIZ**

**TEILENUMMER 9931121-DE REV 02
GEDRUCKT IN CHINA**

